The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 38 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
628
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 25. März 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 71

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schweres Bahnunglück.

Der „Dixie Flyer" von Chicago stürzt in Georgia durch ein „Trestlework", und sieben Menschen werden getödtet.

Ocilla, Ga., 25. März. Sieben Personen wurden getödtet und über ein Dutzend verletzt, als der „Dixie Flyer" auf der Fahrt von Chicago nach Jacksonville, Fla., heute Morgen um 7¼ Uhr auf einem „Trestlework" über den Alaphahafluß, unweit von hier, entgleiste.

Wagen der ersten und zweiten Klasse und der erste Pullman-Schlafwagen stürzten mit ungefähr 400 Fuß Trümmern der Brücke ins Wasser. Das Unglück wurde durch einen Achsenbruch an der Lokomotive mitten auf der Holzbrücke verursacht. Die Wagen im Fluß liegen in zehn Fuß tiefem Wasser. Man befürchtet, daß die Liste der Getödteten noch steigen wird, wenn die Trümmern entfernt werden. Sieben Leichen waren bis heute Mittag gefunden und, wie auch die Verletzten, nach hier gebracht worden.

Der Zug geht vom Bahnhof an der La Salle Straße in Chicago ab und benützt zuerst die Geleise der Chicago and Eastern Illinois-Bahn. Er hatte viele Touristen an Bord.

Der Heizer und der Schaffner des Zuges sind unter den Getödteten, der Signalist entkam unverletzt, Lokomotivführer Galen ist unter den Schwerverletzten. Die Atlantic Coast Line, auf deren Linie das Unglück sich abspielte, gibt die Zahl der Todten mit sieben an.

Es wurden soweit die Leichen folgender Personen gefunden:

W. Culpepper, Tifton, Ga.; D. F. Bomwart, Henderson, Ky.; Frau W. D. Fletcher, Rowland, Jll.; Schaffner Chas. J. Parnell, Savannah, Ga.; Bahnexpreßbeamter Woodward; Heizer Lucius Ellis, Neger; „Porter" Whidden, Neger.

Die Verletzten sind: Gepäckmeister Powell, schwer. W. T. Perkins, Catlettsburg, Ky. Frau D. F. Bomwart, Henderson, Ky. Nick Van Donmeulen, Grand Rapids, Mich. Peter Gerlof, Holton, Mich. Frau J. P. Klein und dreijährige Tochter, St. Louis, Mo. W. F. Francis, Crawfordsville, Ind.

Gekentert.

Vierzig Menschen angeblich im Puget-Sund ertrunken. — Unbekanntes Schiff verbrannt, keine Nachricht über das Schicksal der Mannschaft. — Zusammenstoß.

Viktoria, B. K., 25. März. Auf der sturmgepeitschten Höhe von Beachy Head im Puget-Sund ist spät gestern Nachmittag der kleine Dampfer „Sechelt", auf dem 35 Arbeiter nach einem Arbeiterlager der kanadischen Nordbahn in Peddar Bay befördert wurden, gekentert und mit Mann und Maus untergegangen. Die Mannschaft bestand aus fünf Leuten. Der Schleppdampfer „Jollifer" wurde nach der Unglücksstätte gesandt und der Australiendampfer „Moana", welcher heute früh von hier abgefahren ist, funkentelegraphisch um Hilfe ersucht. Diese wird aber wohl zu spät kommen.

Eureka, Kal., 25. März. Vier Meilen von Table Bluff ist auf dem Ozean gestern Abend ein großer nach Norden fahrender Dampferschuner verbrannt. Bei dem starken Nebel ließ sich nur Feuerschein erkennen, um Mitternacht, als der Feuerschein nachließ, sah der „drahtlose" Telegraphist auf Table Bluff aber eine Anzahl kleine Lichter auf dem Wasser, wahrscheinlich die von Lampen der Ruderboote des verunglückten Schiffes. Der Sturm war so stark, daß Boote überhaupt nicht landen können und die Rettungsmannschaft und der Schleppdamferp „Relief" erst heute früh auszulaufen vermochten. Sie fanden keine Sur von dem Schiff und seiner Bemannung.

London, 25. März. Auf der Höhe von Beachy Head sind in der verflossenen Nacht der britische Dampfer „Irisbrook" und der französische „Ville de Bordeaux" zusammengestoßen und gesunken. Die Mannschaften, insgesammt 49 Personen, hatten gerade noch Zeit, sich in die Ruderboote zu flüchten; sie wurden von einem Schleppdampfer aufgefischt und heute in New Haven gelandet. Passagiere waren nicht an Bord.

Winnipeg, Man., 25. März. Ein Zug leerer Personenwagen der kanadischen Pazifikbahn fuhr heute Morgen bei Schreiber in einen Zug hinein, auf dem Hausgeräth von Einwanderern war. Beide Züge wurden zertrümmert und die Trümer geriethen in Brand. So viel man weiß, sind drei Personen umgekommen, doch mögen unter den Trümmern noch mehr Todte liegen.

Großfeuer.

Minneapolis, Minn., 25. März. Durch von Kindern in einer Gasse angelegtes Freudenfeuer, welches der starke Wind auseinandertrieb, wurden das Lagerhaus der Tyler Lumber Co. und mehrere große Miethshäuser eingeäschert. Viele kleine Unfälle trugen sich während des Feuers zu. Der Verlust ist $500,000.

New York, 25. März. Auf der Felseninsel Barren Island in der Jamaica-Bai, wo die Abfälle der Großstadt verarbeitet werden und nur die dabei beschäftigten Leute mit ihren Familien, insgesammt tausend Menschen, wohnen, hat ein durch eine umfallende Lampe verursachtes Feuer eine Anzahl Arbeiterhäuser zerstört. Das Ufer war so flach, daß die Löschboote sich nicht der Brandstätte nähern konnten; schließlich wurden mittels Ketten von einem Schleppdampfer die brennenden Gebäude umgerissen und das Feuer dann gelöscht.

Bis auf 6500 Meilen!

Funkendepesche an Golden Gate Park in 1500 Fuß Höhe wahrgenommen.

San Franzisko, 25. März. Mittelst Drachen an der Bai in der Nähe des Golden Gate Park vorgenommenen Experimenten in der Auffangung von Funkendepeschen war man außerordentlich erfolgreich. Es wurden Botschaften von San Juan, Portoriko, Washington, D. K., Key West, Fla., dem Brooklyner Schiffsbauhof, Guantanamo, Kuba, und Otichishi, Japan, „vernommen"; Otichishi ist 4900 Meilen entfernt. Undeutlich „vernommen" wurde auch eine Funkenbotschaft von Cornwall, England, also in 6500 Meilen Entfernung. Die bei den Experimenten verwendeten beiden Drachen ließ man 1500 Fuß hoch steigen. Dem Kriegsamt wird über das Ergebniß Bericht erstattet werden.

Faules Geschäft.

Boston, 25. März. Ein Viertel aller Baumwollspinnereien im Lande liegen still infolge flauen Geschäftsganges und der hohen Preise der Rohstoffe, und es ist wahrscheinlich, daß in den nächsten zehn Tagen noch weitere Arbeitsverkürzungen eintreten werden, in Dover, N. H., wurden bereits heute 3000 Arbeiter bis zum 3. April beurlaubt. Die Pacific Corporation will in Lawrence 35 bis 40 Prozent ihres Personals, 5500 Leute, entlassen.

Schon Eisberge in Sicht.

New York, 25. März. Der erste Eisberg an den Gestaden von Neufundland in diesem Jahre wurde heute vom französischen Dampfer „La Savoie" berichtet. Das Schiff fuhr am Donnerstag an dem Ungethüm, welches etwa sechzig Meilen lang war, vorbei, und kurz darauf an einem abgerissenen Theil von 350 Fuß Länge.

Der Diensteid der Postbeamten.

Washington, 25. März. Der zweite Hilfsgeneralpostmeister Stewart hat heute dem Generalsuperintendenten des Eisenbahnpostdienstes, Alex. Grant, mitgetheilt, daß die Bildung von geheimen Verbänden seitens Angestellter der Post gegen die Interessen der Regierung verstoße. Alle Angestellten würden beim Dienstantritt eidlich verpflichtet, alle Arbeiten getreulich zu erfüllen, und es sei durchaus unzulässig, daß sie einem Geheimbunde einen anderen Treueid leisteten.

Geringes Wachsthum der Neger.

Washington, 25. März. Tennessee hat 2,184,789 Einwohner, darunter 552,667 Männer von über 21 Jahren, eine Zunahme von 65,287 seit 1900. Davon sind 433,430 Weiße, Zunahme 58,384, und 119,142 Neger, Zunahme 6808.

Der Streik in Benld.

Springfield, Jll., 25. März. Die Staatsbeamten der Vereinigten Grubenarbeiter in Amerika haben heute den Plan aufgegeben, die Streiker in Benld aufzusuchen und zu bewegen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die dortige Kohlengrube ist geschlossen wordens

Ausland.

Diaz' Kabinet tritt zurück.

Der Vorgang erregt große Ueberraschung. — Vorläufer einer Verständigung?

Mexiko, 25. März. Präsident Diaz' Kabinet ist gestern Abend zurückgetreten, was überall die größte Ueberraschung hervorgerufen hat. Die abtretenden Minister sind:

Auswärtiges: Enrique C. Creel.
Finanzen: Jose Yves Limantour.
Justiz: Justino Fernandez.
Unterricht: Justo Sierra.
Verwaltung: Olegario Molina.
Bauten und Verkehr: Leandro Fernandez.
Krieg und Flotte: General Manuel G. Cosio.

Vizepräsident Corral scheidet ebenfalls als Minister aus. Amtlich wird der Rücktritt damit begründet, daß ein Kabinetswechsel die Wiederherstellung der Ruhe und die Erleichterung geplanter Reformen ermöglichen werde.

Ueber die neuen Lenker des Staatsschiffes ist noch nichts bekannt.

El Paso, Tex., 25. März. Mitglieder der Aufständischen-Junta erklärten heute, daß der Aufstand fortgesetzt werden würde; ob der Ministerwechsel irgend welche Wirkung haben werde, lasse sich noch nicht sagen, er stehe aber im Zusammenhang mit der Konferenz des Finanzministers Limantour in New York mit den Vertretern der Aufständischen, Franzisko und Gustavo Madero, Bruder und Vater des sogenannten provisorischen Präsidenten Madero.

Limantour seien die Forderungen der Aufständischen mitgetheilt worden, nämlich daß Diaz eine neue Präsidentenwahl ausschreiben, und daß die Gouverneure der Staaten vom Volke erwählt werden sollten. Verhandlungen müßten unter Waffenstillstand geführt werden.

Geht es nach den Wünschen der Aufständischen, so werden Gouv. Ahumada von Chihuahua, Limantour und der frühere Kriegsminister Reyes, welcher von Diaz nach Europa geschickt wurde, und die als Reformer bekannt sind, in das Kabinet eintreten.

New York, 25. März. Franzisko Madero äußerte sich heute dahin, daß er wohl den Sturz der Minister vorausgesehen habe und er ihn für den Anfang des Endes halte, was dieses sein werde, lasse sich noch nicht sagen. Limantour werde jetzt zur Macht gelangen. Man müsse abwarten, was er thun werde.

Madero, Vater und Sohn, sind heute nach San Antonio, Texas, abgereist, um dem Kriegsschauplatz näher zu sein. Vorher zeigten sie eine Depesche von Alfonso Madero, dem sie sich in San Antonio anschließen werden, wonach Chilapa, eine Stadt von 2,000 Einwohnern im Staate Guerrero, im Besitz der Aufständischen sei, diese Ozinaga, gegenüber Presidio, belagern und die Garnison aushungern, Mazatlan, den Pazifikhafen, die Hauptstadt Culiacan vom Staat Sinaloa und die Stadt Zahuaripa im Staat Sonora bedrohen.

Washington, 25. März. Der Gesandte Wilson telegraphirte heute aus der Stadt Mexiko, daß der Aufstand sich auf den Staat Neuvo Leon ausbreite, daß die Nachricht von der Erschießung von vier Amerikanern vom mexikanischen Kommando in Nogales für unwahr erklärt wird.

Kolonial Diaz, Mex., 25. März. Viele Mitglieder der hiesigen Mormonenkolonie verkaufen ihr Eigenthum zu Spottpreisen und verlassen das Land. Es fehlte an Verkehrs- und an Lebensmitteln, jetzt werden diese aber in Lastwagen von Kolumbia, N. M., herbeigebracht. Die Bergwerke sind geschlossen. Die einheimischen Landleute pflanzen nichts, und daher wird eine Hungersnoth auf den Krieg folgen. Viele eingeborene Familien werden schon jetzt in der Kolonie miternährt.

El Paso, Tex., 25. März. Dem „Herald" wird heute aus Kolonial Dublan berichtet, daß die vor acht Tagen vom Chocolate Paß berichtete blutige Schlacht überhaupt nicht stattgefunden hat und dort Ruhe herrscht.

Der Priester der Camorra.

Seine Aufzeichnungen. — Angeklagte erklären Staatszeugen für Lügner.

Viterbo, Italien, 25. März. Der Priester Ciro Vitozzi, einer der hier prozessirten 36 Camorraführer, hat heute seine Erinnerungen dem Hauptvertheidiger überreicht. Ueber die Mitangeklagten äußerte er sich wie folgt: „Sie sind Fleisch von meinem Fleisch. Es ist der Schrei von Märtyrern, deren fleckenreines Gewissen das Gericht um Hilfe ruft." Die Erinnerungen enthalten eine Widerholung bekannter Thatsachen und einen Angriff auf die Gefängnißwärter in Neapel, die als schlimmer als die Henkersknechte der Inquisition dargestellt werden. Die Schluß-Kapitel bildet eine Beweihräucherung des Verfassers, dessen ganzes Leben der Rettung der verlorenen Lämmer gewidmet sei. Die Angeklagten wollen die Aussagen des Staatszeuge gewordenen Genossen Gennaro Abbatemaggio als Erfindungen hinstellen. Die Aussagen haben aber einen tiefen Eindruck gemacht.

Rußland drängt zum Kriege.

Heute abermals eine Note in Peking überreicht. — Seine Forderungen.

Peking, 25. März. Der hiesige russische Gesandte Korostovetz hat heute dem Auswärtigen Amt eine Botschaft seiner Regierung übergeben, in der eine vollständige und unwiderrufliche Befolgung der Forderungen des russischen Ultimatums vom 16. Februar gefordert wird, nämlich die Innehaltung des Vertrages vom Jahre 1881. China hatte bislang immer nachgegeben, doch scheinen die Unterhandlungen keine greifbaren Erfolge erzielt zu haben. Gerüchtweise heißt es jetzt, daß Rußlands Geduld erschöpft sei und eine Kriegserklärung unmittelbar bevorstehe.

Die Forderungen sind folgende:

Rußland erhält das Recht, unbegrenzte Ausfuhrzölle in der Fünfzig-Werst-Zone, Freihandelsgebiet, aufzuerlegen.

Keine Beschränkung der Exterritorialrechte Rußlands in China, Verhandlung von Prozessen zwischen Russen und Chinesen vor einem „gemischten" Gericht.

Rußland erhält Handelsvorrechte und Zollfreiheit in der Mongolei und in den chinesischen Provinzen außerhalb der Großen Mauer.

Eröffnung russischer Konsulate in Kobdo, Khami und Guchen.

Angemessene Achtung russischer Konsuln Seitens der Ortsbehörden.

Russen dürfen Land erwerben und Häuser bauen in der Mongolei und dem nicht von der Großen Mauer eingeschlossenen chinesischen Gebiet.

Wieder flott.

Kingston, Jamaica, 25. März. Der an der Küste von Hayti gestrandete Hamburg-Amerikadampfer „Albinga" ist heute unbeschädigt wieder losgekommen.

Noth unter Abgebrannten.

Colon, 25. März. Die Feuersbrunst am Donnerstag, welcher 75 Gebäude zum Opfer fielen und $500,000 Schaden verursachte, hat große Noth erzeugt, und die Amerikanische Rothe Kreuz-Gesellschaft läßt freie Mahlzeiten vertheilen, hat auch Zelte von der Panamakanalkommission für die Obdachlosen erhalten.

Einwanderer.

Liverpool, 25. März. Auf der „Mauretania" und dem „Baltic" sind heute 4000 Personen, zunächst Auswanderer, nach New York abgefahren.

Beulenpest.

Kingston, Jamaica, 25. März. In Trinidad ist die Beulenpest ausgebrochen und hier heute eine Sperre gegen die Insel eingeführt worden.

Lokalbericht.

Stadtraths-Ausschüsse.

Der Bericht in Bezug auf die Telephonraten und die Gaspreise.

Der Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht ist heute Nachmittag in Sitzung. Der Sachverständige des Ausschusses, Professor Hagenah, wird einen theilweisen Bericht in Bezug auf die Telephonraten vorlegen und vielleicht auch wenigstens eine Andeutung machen, wie hoch, bezw. wie niedrig der Gaspreis festgesetzt werden sollte.

Vor einem Unterausschuß des Stadtrathsausschusses für Verkehrswesen, aus den Ald. Foell, Dunn und Reinberg bestehend, bekämpften heute zwei Bürger-Abordnungen aus dem Bezirk Edgewater einander. Die eine wünscht, daß die Northwestern-Hochbahngesellschaft angewiesen werden möge, auch bei der Thorndale Ave. eine Haltestelle einzurichten, die andere ist dagegen.

Gegen die Maßnahme sind fast alle Bewohner der unmittelbaren Umgebung des Platzes, auf den die neue Station hinkommen würde. Die Hochbahn-Gesellschaft selber ist natürlich gegen die Anlegung einer weiteren Station, ob nun an der Thorndale Ave. oder sonstwo längs der Linie.

In Untersuchungshaft.

Maurice Enright's Bruder hatte einen Revolver bei sich.

Maurice Enrights Bruder Michael wurde schon gestern früh, wie jetzt erst bekannt geworden ist, in Untersuchungshaft genommen. Er hatte angeblich einen Revolver bei sich und konnte oder wollte keine Auskunft darüber geben, zu welchem Zwecke er das Schießeisen mit sich herumschleppte. Die Polizei ist der Ansicht, daß er imstande sei, ihr wichtige Auskunft über die Schießerei zu geben, deren Opfer Vinzent Altman geworden ist. Er stellte das bisher in Abrede. Hilfspolizeichef Schuettler hofft aber, ihn mürbe machen und zu einer Beichte bewegen zu können. Die Zeugen der Schießerei haben Michael nicht als den Thäter identifiziren können.

Maurice wurde gestern unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht, vom Stadtrichter Hopkins aber gegen $7500 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Die Polizei hält ihn für Altmans Mörder.

Richter Landis bedroht.

Bundesrichter Kenesaw M. Landis erhielt heute eine Zuschrift, die angeblich von der „Schwarzen Hand" herrührt, dem gefürchteten Verbande italienischer Erpresser. In dem Briefe wird dem Richter ein frühes Ende prophezeit, und zwar ein Ende mit Schrecken, weil er die „Schwarze Hand" gegen sich aufgebracht habe, indem er neulich den Giovanni Alongi, welcher der Absendung von Drohbriefen an Carmina Marsala bezichtigt wird, nicht auf freien Fuß setzte. Der Richter, in seinem Privatleben ein großer Humorist, ist vorläufig noch geneigt, das Schriftstück als einen schlechten Witz aufzufassen. Daß die Herren von der „Schwarzen Hand" es wagen könnten, durch einen Angriff auf einen Richter einen allgemeinen Sturm der Entrüstung gegen sich zu entfesseln, kommt ihm nicht sehr wahrscheinlich vor.

Ein Kind erschossen.

John, der 7jährige Sohn von Francisco Sceales, Nr. 9618 Avenue M, South Chicago, wurde heute Mittag mit durchschossenem Kopf todt auf dem Fußboden in der Wohnung gefunden. Sein 16jähriger Vetter Emilio, der mit ihm allein im Hause gewesen, war mitsammt einem Revolver verschwunden u. wird jetzt von der Polizei gesucht. Ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Der Vater des Opfers ist ein Arbeiter, die Mutter war zu Besuch bei Nachbarn.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
628
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Frägt seinerseits.

Carter Harrison möchte Auskunft über den Gasbericht haben.

Ein unliebsamer Check.

Früherer Bürgermeister stellt Unterredung über Kampagnebeitrag vom Schankwirth Friedrich in Abrede. — Stürmische Sitzung des Senatsausschusses.

Carter H. Harrison, dem Ald. Chas. E. Merriam in den letzten Tagen mehrere verfängliche Fragen vorgelegt hat, die er theils beantwortet, theils unbeantwortet gelassen hat, beantwortete die letzte Frage seines Gegners, von der an anderer Stelle die Rede ist, mit der Gegenfrage nach dem Verbleib des Berichts des Sachverständigen Hagenah über den Preis von Gas. Ald. Merriam ist Mitglied des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht und des Unterausschusses, an den der Bericht abgestattet werden wird. In seiner Frage beschuldigt der frühere Mayor den Stadtvater in verhüllter Weise der Unterdrückung des Berichts.

„Herr Merriam," erklärte Carter Harrison heute Mittag, „hat mir mehrere Fragen gestellt, die ich beantwortet habe. Ich möchte ihm nun eine Frage stellen. Ich behaupte, daß der Unterausschuß des Stadtraths - Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, dem Ald. Merriam angehört und den Ald. Pringle, sein Anhänger, kontrolirt, den Bericht des Sachverständigen Hagenah über Gaspreise absichtlich nicht veröffentlicht. Herr Hagenah soll erklärt haben, sein Bericht könne dem Unterausschuß binnen einer Stunde zugestellt werden, wenn er verlangt werde. Wollen Sie, Ald. Merriam, die Veröffentlichung des Berichts verlangen? Wollen Sie erklären, warum seine Veröffentlichung verzögert wird?"

Harrison erläßt Erklärung.

Als Unwahrheit bezeichnete Carter Harrison die Behauptung des Anwalts Arnold Tripp, daß er, wie an anderer Stelle berichtet, von A. W. Friedrich, dem Inhaber einer anrüchigen Kellerkneipe, einen Beitrag von $500 für seinen Kampagnefonds erhalten habe. Der Check, mittels dessen die Zahlung der Summe geschah, befindet sich im Hauptquartier Ald. Merriams. Er ist an Fred Eldred, städtischen Aichmeister unter Harrison und Schatzmeister seines Kampagnefonds, ausgestellt. „Wenn ich je einen Mann Namens Tripp getroffen habe," erklärte Harrison, „habe ich es vergessen. Die Behauptung, daß ich mit ihm hinsichtlich eines Kampagnebeitrags von Friedrich oder dem Inhaber einer anderen anrüchigen Kneipe gesprochen habe, ist eine unerhörte Lüge. Ob Tripp Fred Eldred als Schatzmeister der demokratischen Parteileitung je einen Check übergeben hat, weiß ich nicht. Hätte ich davon gewußt, so würde ich es verhindert haben. Wäre Arnold Tripp oder eine andere Person mir je mit einem derartigen Angebot gekommen, so würde ich ihm ohne Weiteres die Thür gewiesen haben. Thatsächlich habe ich die Lizensen von sechs oder sieben Kellerkneipen widerrufen. Eine davon war die Friedrichs. Ich habe sie nie wieder ausstellen lassen. Die Wirthschaft war nicht geöffnet, als Tripp, wie er behauptet, Eldred den Check gab.

„Ich kann nur sagen, daß Arnold Tripp's Behauptung, soweit sie sich auf meine Verbindung mit der Angelegenheit bezieht, eine Lüge ist."

Harrison wohnte heute Mittag einem Gabelfrühstück im Iroquois-Klub bei und hielt eine kurze Ansprache. Oskar G. Foreman führte ihn mit einer kurzen schmeichelhaften Ansprache ein.

Stürmische Szene.

Zu einer stürmischen Szene kam es in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, welcher die Amtsthätigkeit der Zivildienstkommission des County und gleichzeitig die des Countyraths-Präsidenten Peter Bartzen untersucht. Senator E. J. Glackin, ein Demokrat, protestirte energisch gegen die Beschränkung der Untersuchung auf die Zeit vom 5. Dezember letzten Jahres an. Er erklärte, man solle zuerst mit der Untersuchung der Zivildienstkommission unter der vorhergehenden republikanischen Verwaltung beginnen, drang aber damit nicht durch. Als er überstimmt wurde, wurde er auffässig und donnerte, daß die Mehrheit des Ausschusses die Untersuchung offenbar für parteipolitische Zwecke ausbeuten wollte. Senator Jones, der Vorsitzende, sah sich schließlich, um die Ordnung wiederherzustellen, gezwungen, ihm mit Ausschluß von der Sitzung zu drohen.

Senator Denvir von Chicago, ebenfalls ein Demokrat, schlug vor, den Beginn der Untersuchung bis nach der Wahl zu verschieben, damit keiner der beiden Mayorskandidaten aus den zu erwartenden Enthüllungen Nutzen ziehen könne. Er hatte aber auch mit diesem Vorschlag kein Glück. Präsident Catherwood von der Zivildienstreformvereinigung wurde als erster Zeuge vernommen und gab Auskunft über die Erhöhung der Bewilligungen für das Countyhospital und das Armenhaus in Oak Forest und die unverhältnißmäßige Vermehrung des Personals in beiden Anstalten seit dem Amtsantritt Peter Bartzens. Der Präsident des Countyraths, der selbst anwesend war, war durch den Anwalt der Zivildienstkommission E. J. Purkhiser und den Anwalt Francis Walker vertreten.

Ballard Dunn, der Präsident der Zivildienstkommission, legte einen längeren Bericht über die Thätigkeit früherer Zivildienstkommissionen vor, in dem er behauptete, daß das Zivildienstsystem im Interesse der republikanischen Organisation so manipulirt worden sei, daß zwar viele Personen Gehalt bezogen hätten, daß ihre Namen aber nicht in den Zahllisten zu finden gewesen seien.

Abstimmung der Anwaltskammer.

Die Anwaltskammer hält heute eine Abstimmung über die verschiedenen Bewerber um Nominationen für Richterstellen ab. Bis Mittag waren 1225 Stimmzettel abgegeben worden. Die Zahl der Mitglieder der Anwaltskammer beträgt 1524. Die Abstimmung schloß um 2 Uhr Nachmittags. Mit der Zählung wurde bereits um ein Uhr begonnen.

Kampagneversammlungen.

Versammlungen im Interesse Carter H. Harrisons finden heute Abend wie folgt statt:

14. Ward: Conway Halle, N. Western Ave. und Lake Str.; 27. Ward: Hymans Halle, Grand und N. 51. Ave.; 4. Ward: Germania Halle, 2311 Wentworth Ave.; 5. Ward: Kennedy's Halle, Wallace und 31. Str.

Im Interesse von Ald. Merriam:

1. Ward: Auditorium Theater, Versammlung für Arbeiterverbände; 14. Ward: Central Park Halle, N. Franzisko Ave. und Lake Str.

In Obhut der Mutter.

Verhandlung im Fall von Frau Bertha Stevenson und ihrer Tochter.

Theilweise mit Erfolg gekrönt wurden heute die Bemühungen von Frau Bertha M. Stevenson, 4233 W. Madison Str., wieder in den Besitz ihrer 14jährigen Tochter Margaret zu gelangen, die bisher im Illinois Industrial Home gewesen ist. Richter Cooper verfügte im Superiorgericht, daß Margaret vorläufig bis zum 5. April bei ihrer Mutter bleiben darf. An jenem Tage soll über den Fall weiter verhandelt werden, auch am nächsten Mittwoch findet im Jugendgericht eine Verhandlung in der Sache statt.

Wie sich heute herausstellte, hat Frau Stevenson, als sie ihre Tochter in jene Anstalt schickte, sich durch Unterschrift aller mütterlichen Rechte begeben; sie sagte aber dem Richter, daß man ihr damals nicht Zeit gegeben hätte, das Dokument genau durchzulesen. Ihr früherer Mann, Walter Sanders, war heute zugegen und erhob Einspruch gegen die Ueberweisung des Mädchens an die Mutter, weil diese gedroht hätte, das Mädchen zu tödten, und nicht die geeignete Person sei, sie in Obhut zu nehmen.

Margaret hat von der Anstalt aus viele Briefe an die Mutter geschrieben, in denen sie sich über schlechte Behandlung und schwere Arbeit beklagt, und bittet, die Mutter möchte sie doch herausnehmen. Das Mädchen erzählte heute nach der Verhandlung, ein anderes Mädchen sei vier Tage bei Wasser und Brot in ein Verließ gesperrt worden, nur weil sie das Korsett einer Anderen angezogen hätte. Sie selbst sei zwölf Stunden dort eingesperrt worden, weil ein anderes Mädchen gesagt habe, sie arbeite nicht genug. Das Verließ sei ein Raum von vier Fuß im Quadrat im Keller, abgeschlossen, dunkel und von schlechter Luft erfüllt.

Muthmaßlich übergeschnappt.

Der 35jährige Charles Dahl, Nr. 542 N. Clark Straße, schoß heute angeblich ohne jede Veranlassung seinem 42jährigen Bruder Adolph eine Kugel in den rechten Arm. Der Verwundete fand Aufnahme in der Poliklinik. Der Thäter, in dessen Oberstübchen es nicht ganz geheuer sein soll, wurde verhaftet. Er wird angeblich nach dem Detention-Hospital geschafft und dort auf seinen Geisteszustand hin beobachtet werden. Die beiden Brüder sind Schriftsetzer.

Ueber den Haufen gefahren.

Der Straßenbahnschaffner Andrew Scott, Nr. 1056 N. Paulina Straße, wurde heute an Nord Clark Straße, zwischen Schiller und Goethe Straße, von einem von Charles Kellelea bedienten, Herman Scott, Nr. 1304 Astor Straße, gehörenden Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte hat eine Schädelwunde und Brauschen erlitten.

Eröffnung der Schiffahrt.

Am kommenden Freitag zur Mitternachtsstunde wird die Schiffahrtssaison auf den großen Seen eröffnet, und die Rettungsstationen werden ihre Thätigkeit wieder aufnehmen. Das Vermessungsboot der Regierung, „Manitowoc", ist auf einer Inspektionsfahrt durch die Häfen am Michigansee begriffen, um Neuvermessungen der Ufer und des Grundes vorzunehmen.

Geheimnißvoller Mord.

Die Leiche des Opfers auf der Wiese an Yates Ave. gefunden.

War noch nicht erkaltet.

Aus Radspuren schließt man, daß der Mord an anderer Stelle verübt und das sterbende Opfer nach der Fundstelle gefahren wurde.

Auf der Wiese an Yates Ave., zwischen Ost 90. und Ost 91. Straße, fand heute Vormittag gegen 10 Uhr ein Arbeiter die Leiche eines zweifellos ermordeten Mannes, der etwa 30 Jahre alt, schmächtig gebaut und brünett ist, zarte, wohlgepflegte Hände hat und gut gekleidet war. Der betreffende Arbeiter benachrichtigte den früheren Alderman P. J. Moynihan, Nr. 2338 Ost 92. Straße, den Präsidenten der Railway Foundry Co., der sich bekanntlich wiederum um die Wahl zum Vertreter der 8. Ward im Stadtrath bemüht.

Moynihan benachrichtigte die Polizei und eilte nach der Fundstätte. Der Körper war noch warm. Aus fünf Stichwunden in Hals und Schultern, deren jede anscheinend tödtlich war, floß das Blut. Um den Hals des Opfers geschlungen und so fest zugezogen, daß er durch das hervorquellende Fleisch fast verdeckt wurde, war ein starker Strick. Ein anderer Theil dieses Stricks wurde, blutbesudelt, nicht weit von der Leiche gefunden. Neben dem Opfer lag eine Düte mit einem Paar neuer Socken.

Die Düte trug den Firmastempel „Goldberg." Man muthmaßt, daß dieser Goldberg ein Schnittwaarenhändler sei, dessen Laden an S. State und 18. Straße gelegen ist.

Der Todte hatte eine versilberte Taschenuhr und 20 Cts. bei sich. Moynihan zog ihm die Uhr aus der Tasche. Sie ging. Er verglich sie mit seinem Zeitmesser und stellte fest, daß sie richtig ging. Neben der Fundstätte waren im ursprünglich schlammigen, jetzt aber ausgetrockneten Boden deutlich frische Radspuren wahrnehmbar. Aus diesem Umstande schließen Moynihan und die Polizei, daß der Mord an anderer Stelle verübt, das Opfer aber von den Mördern mit einem Wagen nach der Fundstätte geschafft wurde.

Die Thäter hatten wohl beabsichtigt, die Leiche etwas weiter unter hohes Unkraut zu werfen, waren dann aber wohl durch irgend eine unerwartete Störung gezwungen worden, sich ihrer etwas vorzeitig zu entledigen.

Das Hemd des Todten zeigt das Waschanstalts - Merkzeichen „White". Sonst fand man nichts, was eine Feststellung der Personalien des Opfers ermöglicht hätte.

Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft an Ost 95. Straße und Exchange Ave. ihrer Identifizirung. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

See antwortet.

Bestreitet, seine Frau verlassen zu haben und macht ihr Vorwürfe.

Der Prophet des „absoluten Lebens", Evelyn Arthur See, hat heute durch seine Anwälte eine Antwort auf die Klage seiner Frau, Agnes Chester See, im Kreisgericht eingereicht.

Er erklärt, es sei nicht wahr, daß er seine Frau, die auf gesonderten Unterhalt klagt, verlassen habe; dagegen sei sie im Verein mit Anderen bestrebt, ihm zu schaden und ihm das Leben sauer zu machen.

Bissige Hunde.

Von einem D. R. Skota, Nr. 723 Wrightwood Ave., gehörenden Hund wurde gestern Abend die sechsjährige Berenice Kaiser, Nr. 2680 Burling Straße, in die rechte Hand gebissen. Die Kleine befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der 13jährige Ewald Prill, Nr. 3322 N. Claremont Avenue, wurde gestern Abend von einem Thomas Grosch, Nr. 3340 N. Claremont Ave., gehörenden Hunde angefallen und in das linke Bein gebissen. Er hat Aufnahme im Augustana-Hospital gefunden.

Ausgeräumt.

Als heute Morgen der Kleiderhändler M. E. Deutch seinen Laden Nr. 1845 W. 35. Straße öffnen wollte, ermittelte er, daß Einbrecher ihm diese Mühe schon abgenommen und Waaren im Gesammtbetrage von etwa $795 fortgeschleppt hatten. Die sogleich benachrichtigte Polizei fahndet auf die Spitzbuben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und Regenschauer; frischer Südwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer.

Indiana: Regen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen im Westen kühler.

Nieder-Michigan: Unsicher und wahrscheinlich Regen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 47 Grad; 12 Uhr Nachts 38 Grad; 6 Uhr Morgens 36 Grad, 12 Uhr Mittags 57 Grad.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Diese Spezialitäten sind nur für Montag, den 27. März 1911.

Wir geben Fish Stamps in allen Dept.

- **Weiße Spitzen-Gardinen** — volle 2¾ Yards lang, sehr hübsche Blumen-Entwürfe, werth 98c das Paar, speziell **59c**
- **„Barred" Taschentücher für Damen** — eine Qualität, die gewöhnlich für 5c jedes verkauft wird — extra speziell **2½c**
- **Standard Calicoes, nur in hell- und dunkelblau**, reg. 7c werth, speziell **4¾c**
- **36zöll. Shirting Percales** — nur in hellen Farben, sehr hübsche Muster — werth 15c die Yard — speziell für **9½c**
- **Everett Classics Kleider-Ginghams**, eine volle Partie von Mustern zur Auswahl, reg. Preis 10c, speziell **7¾c**
- **Kleider- und Schürzen-Ginghams** — volle Auswahl von Mustern; werth bis 8½c die Yard, — speziell **5½c**
- **200 Groß Perlmutter-Knöpfe** — werth bis zu 5c das Dutzend, extra speziell **1½c**
- **Farbige Lawn Kimonos für Damen**, gut gemacht, alle Größen, werth 19c, extra speziell **9c**
- **Schwarze Damen-Unterröcke, mit großer Flounce**, gut 65c werth, speziell **39c**
- **Brassieres für Damen** — alle Größen, reguläre 25c Werthe, speziell **15c**
- **Belding Bros. & Sons waschbare** Stickereiseide, alle Farben, speziell der Strang **2c**
- **Stroh-Besatz für Damenhüte, alle** Farben, werth bis zu 50c, speziell das Bündel **10c**

Grocery-Dept.

- **10c Größe Argo Gloß Stärke, dieselbe** wie die Silver Gloß) — sehr speziell **4½c**
- **Quaker oder Mothers Oats**, speziell 3 Packete für **21c**
- **Struwe's bestes XXXX Patent Mehl** — ⅛ Faß Sack für nur **65c**
- **American Familien Seife**, spez., 10 Stücke für **39c**
- **Wasch-Soda — 3 Pfund** für **2c**
- **Seifen-Chips, speziell** — 4 Pfund für **13c**
- **Graves' Zahnpulver, reg.** 25c Größe, zu **10c**
- **Hein Fong oder chinesische Grüne Tropfen** —
  - $1.00 Flasche 79c
  - 50c Flasche 39c
  - 25c Flasche 19c
- **Liquid Veneer Möbel-Politur** — die reguläre 25c Sorte — speziell **17c**
- **Peroxide** — reguläre 25c-Größe, extra speziell **7c**
- **Waschbretter, gut gemacht** — große Sorte, 25c wth., für **15c**
- **Weck-Uhren, voll garantirt**, 75c werth, für **49c**
- **100 beste ausgewählte** Wäscheklammern für **5c**
- **Vierfach genähte gute Teppichbesen**, 29c werth, für **17c**
- **Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, Griff** und Stand — 98c werth, für **69c**
- **5 große Rollen Toilet-Papier** für **10c**

Der Paladin.

Von **Horace Annesly Vachell.**

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(8. Fortsetzung.)

Die fröhlichen Tage vergingen rasch. Esther legte sich öfters die Frage vor, wie sie wohl beschaffen gewesen wären, wenn Miranda sie nicht begleitet hätte. Kameradschaft war ihr eine Nothwendigkeit geworden. Und darin hatte sie mit ihren neuen Freundinnen, mit Sabrina sowohl als auch mit Miranda, Glück gehabt. Selten wanderten ihre Gedanken nach dem Haag, aber die Erinnerung an Harry diente gewissermassen dazu, andere Männer fernzuhalten. Drei Jünglinge hatten den Versuch gemacht, sich Esther zu nähern, aber sie waren von Miranda gewogen und zu leicht befunden worden.

Das Jahr im Hutsalon hatte Esther mehr Verständniß für die menschliche Natur gelehrt, als ein Jahrzehnt in Palace Gardens vermocht hätte. Harry hätte vielleicht behauptet, daß der Schmelz weg war, aber das wäre ein Irrthum gewesen: der Schmelz war da, zum großen Entzücken Sabrinas. Esther hielt sich für ein reifes Weib; Sabrina wußte, daß sie noch ein Kind war. Jeder Tag, jede Stunde enthüllte ihr Gemeinheit, Habgier, Wollust, eitle Vornehmthuerei und Unredlichkeit, und trotzdem blieb sie eine Optimistin, wie sie im Buch steht, die Menschen und Dinge sah, nicht wie sie waren, sondern wie sie sich sie wünschte.

Esther setzte Miranda und ihren schäbigen Koffer in Covent Garden ab und kehrte in den Modesalon zurück. Sabrina freute sich über ihre rosigen Wangen und braunen Hände.

„Nun bin ich bereit," erklärte Esther. „Hast Du schon einen Entschluß gefaßt, wohin Du fahren wirst?"

„Jawohl."

„Nun, wohin?"

„Das will ich Dir später sagen, wenn wir nach Hause kommen. Komm jetzt und schau Dir die neuen Herbsthüte an."

Esther war überrascht, was Sabrina in ihrer Abwesenheit geleistet hatte, aber als sie es sagte, murmelte sie: „Ich war ganz allein, da mußte ich arbeiten. Ich habe auch Inventur gemacht."

„Inventur? Ja, wozu denn?"

„Ich wollte wissen, wie wir stünden. Virot meint, man wird heuer viele Pelzhüte tragen, da habe ich einen ganzen Posten billig gekauft."

„Du siehst furchtbar ..."

„Gelb aus," ergänzte Sabrina.

„Gelb nicht, aber blaß," sagte Esther besorgt.

„Wenn wirklich Pelzwerk so modern wird, dann werden wir zu Weihnachten mit unserem Rechnungsabschluß zufrieden sein können."

So sprachen sie über geschäftliche Dinge, bis es Zeit war, zu sperren. Gewöhnlich aßen sie nur ein einfaches, frugales Abendessen, heute Abends jedoch vergönnten sie sich ein Diner. Mrs. Willet war Köchin in einer vornehmen Familie gewesen, bevor Willet, der Kellermeister desselben Hauses, sie zum Altar und von dort in sein Haus führte. Sie hatte natürlich schon viele Feinheiten ihrer Kunst vergessen, aber sie verstand es noch immer ausgezeichnet, eine Seezunge zu kochen und ein Berghuhn zu braten. Der Tisch war mit Rosen geschmückt.

„Wie gemüthlich!" rief Esther aus; „wie nett, wieder zu Hause zu sein!"

Liebevoll blickte sie von Sabrina auf den schönen Bibliothekskasten und auf die hochaufgethürmten Sophakissen; das Zimmer war ihnen eine Zuflucht geworden.

Nach Tisch machte Sabrina den Kaffee.

„Jetzt erzähle aber," bat Esther, „was Du vorhast."

„Lass' mich zuerst noch eine Zigarette anzünden."

Esther rückte sich gemüthlich in die Kissen zurecht.

„Mir ist zumuthe wie einer Katze," sagte sie, „die eine Extraportion Obers gekriegt hat."

„Nicht Esther!"

„Nicht was?"

„Nicht schnurren, sonst fällt es mir noch schwerer, es Dir zu sagen."

„Herrgott, was ist denn geschehen, Sabrina?"

„Ich muß meinen Urlaub in einem Sanatorium verbringen."

Im nächsten Augenblick war Esther auf den Knien neben ihrer Freundin, hatte ihre Hand ergriffen und starrte ihr besorgt in das Gesicht.

„Sie wissen noch nicht genau, was es eigentlich ist," sagte Sabrina leise, „aber sie werden es schon herausfinden."

„Sie werden Dich operiren?"

„Jawohl, Esther. Zittere nicht, und vor Allem bitt' ich Dich: Weine nicht! Ich brauche meinen ganzen Muth."

„Ich weine nicht," erwiderte Esther, während ihr die Thränen über die Wangen liefen.

„Ich habe schon alle Vorbereitungen getroffen," fuhr Sabrina in demselben leisen Ton fort; „nicht weit von hier ist ein Sanatorium, die Oberin scheint sehr nett zu sein. Dein Doktor wird mich operiren."

„Mein Doktor?"

„Dr. Harvey Napier."

„Welch merkwürdiger Zufall!"

„Durchaus nicht. Sein Porträt war mir so sympathisch, daß ich ihn jetzt aufsuchte."

Eine kleine Pause trat ein, dann fragte Esther: „Hast Du es Deinem Manne geschrieben?"

„Nein. Vielleicht spielt er gerade in einem Turnier."

„Man wird doch erlauben, daß ich Dich pflege?"

„Ganz gewiß nicht. Aber Du kannst mich ... nachher besuchen."

„Ist es eine sehr ge—ge—gefährliche Operation?"

„Sie nennen es einen interessanten Fall. Ich glaube, die Augen Dr. Napiers haben geblitzt ..."

„Wenn das so ist, dann werde ich ihn hassen."

„Er war sehr lieb. Ich fragte ihn, was die Flüssigkeit in dem Probeglas sei, er lachte und antwortete: ‚Wasser!'"

„Wasser?"

„Ich fragte ihn, was er auf dem Bilde so aufmerksam betrachte. Da lachte er wieder und sagte: ein Alkaloid, das ihm bisher immer geschickt entwischt sei. Er interessirt mich, aber er ist eine Maschine. Vielleicht wird er einmal ein Mann. Aber jetzt wollen wir von etwas Anderem reden."

„Wann gehst Du in das Sanatorium?"

„Morgen Nachmittags."

„Sabrina, Du hast Dich überangestrengt."

„Durchaus nicht. Ich habe sogar gefragt, ob das Grund sein könnte, und die Antwort lautete, es wäre auch so gekommen. Erzähl' jetzt, was Miranda machte. Hat sie ihren Schlafrock auch auf dem Strand getragen?"

„Daß wir geschwätzt und gelacht habenben, während Du allein warst, während Dir das bevorstand!"

„Das wollt' ich ja gerade. Wenn ich Dich jetzt ansehe, so spüre ich förmlich den Salzgeruch. Der Sonnenschein spielt noch in Deinem Haar, der Sand ..."

„Es ist entsetzlich," sagte Esther, „ich kann es nicht ertragen."

Sie gingen spät zu Bette. Esther packte ihren Koffer aus. Als sie fertig war, kam Sabrina zu ihr herein.

„Ich will Dir den Staub aus dem Haar bürsten," sagte sie.

Esther setzte sich hin. Sabrina bürstete ihr das Haar und flocht es in Zöpfe. Esther hatte die Empfindung, als theilte sich ihr von Sabrina eine geheime Kraft mit: ihr Kopf, der sie eben noch so sehr geschmerzt hatte, wurde leicht und frei unter ihrer Berührung, ihr Muth kehrte wieder, die Angst vor dem Kommenden schwand. Sabrinas würdevolles Schweigen war ihr gleichsam eine Lehre: konnten Worte den furchtbaren plötzlichen Schlag abwehren oder mildern?

„Was Du für herrliches Haar hast, Esther!"

„Das hat Harry immer gesagt."

„So? Deinen Harry hab' ich übrigens ganz vergessen."

„Es ist nicht mein Harry."

„Du brauchst nur zu pfeifen, und er ist bei Dir."

„Meinst Du? Aber ich werde nicht pfeifen."

Als Sabrina sich entfernt hatte, ging Esther zu Bette, aber sie konnte nicht einschlafen. Sie getraute sich nicht, das Licht auszulöschen, obgleich sie sich nicht einmal als Kind vor der Dunkelheit gefürchtet hatte. Sie lauschte angestrengt. Die Wände waren dünn, Sabrina schlief nebenan. Da hörte sie eine Feder kratzen: Sabrina schrieb. Esther schlüpfte aus dem Bett und klopfte leise an die Thür ihrer Freundin.

„Komm' nur!"

„Ich kann nicht schlafen, Sabrina, ich muß Dich etwas fragen."

„Frag' nur zu."

„Hast Du Angst, Sabrina?"

„Vor dem Tod? Nein, Esther."

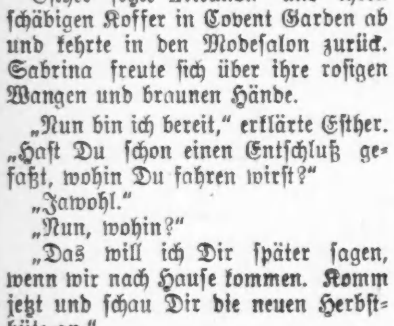
„Und ich bin so feig!"

Sabrina nahm Esthers Gesicht in ihre Hand und sah ihr tief in die Augen.

„Ich fürchte mich viel mehr vor dem Leben," sagte sie.

Esther ging wieder in ihr Zimmer, Sabrina schrieb noch eine Stunde lang; dann horchte sie an Esthers Thür, bis sie ihre regelmäßigen Athemzüge hörte.

(Fortsetzung folgt.)



Der Schmerz in den Lungen

Zur schnellen Linderung gebrauchen Sie

MUSTEROLE

Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, Pleurisy, Rheumatismus etc. Von Aerzten empfohlen. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Bei allen Droguisten.

25c und 50c per Topf.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Relic House.

Für das morgige Sonntagskonzert im Relic House ist das folgende Programm aufgestellt worden: Marsch, „Der Westen", Kohn; Walzer, „Rosen aus dem Süden", Strauß; Ouverture, „Fingalshöhle", Mendelssohn; Fünftes Nocturne, Leybach; Auswahl aus „Romeo und Julie", Gounod; Lied, „Good bye, my Love", Ball; Auswahl aus „The Spring Maid", Reinhardt; Frühlingslied, Mendelssohn; Auswahl aus „Der Bettelstudent", Millöcker; Marsch, „Dixie", Bohannon.

Tiroler Heimath.

Das volle Haus am letzten Samstag und Sonntag hat wieder gezeigt, wie köstlich die Gäste sich in dem gemüthlichen Familienlokal „Tiroler-Heimath", 729 North Ave., amüsiren. Es ist längst bekannt, daß die Gäste in der Obhut des biederen gemüthlichen Wirthes gut aufgehoben sind und sich infolge des Auftretens des lustigen Sängerpaares Sutterlutte gut unterhalten können. An jedem Donnerstag findet ein Skatturnier statt.

Halsweh-Weisheit. Wenn alle Mütter die Gefahr erkennen könnten, die hinter jedem Falle von Halsweh lauert, dann würden sie nicht ruhen, bis sie eine Kur eines jeden Anfalls, den ein Kind hat, bewerkstelligt haben.

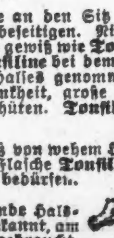
Ihr Hausarzt wird die Behauptung bestätigen, daß es eine positive Thatsache ist, daß jedes Kind mit wehem Hals in unmittelbarer Gefahr steht, sich Croup, Mandelgeschwulst, Tonsilitis oder Diptheritis zuzuziehen, und daß diese Gefahr nicht eher beseitigt ist, bis der Hals kurirt ist. Bedenken Sie das!

Einreibemittel und äußerliche Anwendung von Medizinen heilen das Leiden nicht und können es nicht heilen, obschon sie temporäre Erleichterung verschaffen mögen. Ebensowenig kann man einen wehen Hals mit Hustensyrup oder einem Erkältungsmittel kuriren.

Um zu kuriren, müssen Sie an den Sitz der Krankheit gehen, die Ursache beseitigen. Nichts thut das so schnell, sicher und gewiß wie Tonsiline. Eine einzige Dosis Tonsiline bei dem ersten Auftreten eines wehen Halses genommen, mag lange Wochen von Krankheit, große Unkosten, Kummer, selbst Tod verhüten. Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel.

Wenden Sie etwas Kenntniß von wehem Hals an und kaufen Sie heute eine Flasche Tonsiline. Sie mögen derselben morgen bedürfen.

Tonsiline ist das maßgebende Halsweh-Heilmittel — am besten bekannt, am wirksamsten und am meisten gebraucht. Sehen Sie sich den langhalsigen Burschen auf der Flasche an, wenn Sie in die Apotheke gehen, es zu holen. 25 und 50 Cents Flaschen. Hospitalgröße $1.00. Zu haben bei allen Apothekern.



Kein Einleger hat je einen Dollar des Kapitals oder Zinsen an irgend einem von uns gekauften Bond oder Hypothek verloren. — Sprecht vor oder schreibt nach April-Liste.

American Bond & Mortgage Co.

Bank Floor, 169 Jackson Blvd., nahe LaSalle.

1 Cent per Tag für einen Sicherheitskasten. Royal Safetay Deposit Vaults, Incorp., 167—169 Jackson Blvd. safon

Neue Fragen.

Ald. Merriam nimmt Harrisons Amtsthätigkeit unter die Lupe.

Harrison und Verbandsarbeiter.

Früherer Mayor erklärt, er habe sie zuerst bei der Auswahl von Angestellten berücksichtigt. — Alter Check für Harrisons Kampagnefonds taucht auf.

Ald. Charles E. Merriam setzte gestern seine Angriffe auf Carter H. Harrison und seine Amtsthätigkeit fort und nahm besonders seine Verbindung mit den beiden berüchtigten Stadtvätern der 1. Ward und seine angebliche Beschützung des Lasters gegen klingende Münze aufs Korn. Gleichzeitig brachten seine Kampagneleiter einen Check zum Betrage von $500 zum Vorschein, den angeblich während der Kampagne im Jahre 1901 A. W. Friedrich, Besitzer einer berüchtigten Kellerkneipe an Clark und Madison Str., zum Kampagnefonds Carter Harrisons beigesteuert hat. Arnold Tripp, der frühere Anwalt Friedrichs, der die Anweisung ausgestellt hat, übermittelte sie den Kampagneleitern Ald. Merriams. Der Check ist auf den Namen Fred Eldred, Schatzmeister des Harrison'schen Kampagneausschusses, ausgestellt. Am einen Ende befindet sich die schriftliche Bemerkung „Friedrichs Kneipe für ihn". Tripp begleitete die Uebergabe des Schriftstücks mit einer Schilderung der näheren Umstände, wie er als Anwalt für Friedrich, der sich mit Besitzern anderer Kneipen ähnlichen Kalibers besprochen hatte, erst zu „Bobby" Burke gegangen sei, der ihn an Harrison selbst verwiesen habe. Er habe ihm in Friedrichs Namen finanzielle Unterstützung angeboten, und Harrison habe ihm geantwortet, daß Alles, was zur Bestreitung seiner Kampagneausgaben beigetragen werde, mit Dank angenommen werden würde. Darauf habe er in Friedrichs Namen $500 beigesteuert. Gleichzeitig nahm Tripp die Gelegenheit wahr, darauf hinzuweisen, daß Harrison nicht den berüchtigten Weinkneipen ein Ende gemacht habe, wie er behauptet; daß vielmehr die Zeitungen einen nachdrücklichen Kreuzzug gegen diese Lokale begannen und die Grandjury eine Anzahl Besitzer, darunter Friedrich, in Anklagezustand versetzte. Er sei dann verurtheilt worden. Die aufgebrachte öffentliche Meinung habe den Stadtrath zur Annahme einer Ordinanz gezwungen, die den Lokalen ein Ende machte.

Merriam stellt neue Frage.

Ald. Merriam, der in den letzten Tagen eine außerordentliche Neugier hinsichtlich der Herkunft der Kampagnegelder Carter Harrisons gezeigt hat, hatte gestern Abend eine neue Frage für seinen Gegner. „Ist es wahr, Herr Harrison," wollte er wissen, „daß während Ihrer Amtszeit als Mayor monatlich $40,000 bis $60,000 Schweigegelder für die Duldung von Spielhöllen, Buchmachern, Opiumhöhlen, Policy-Läden und Glücksspielautomaten gezahlt worden sind?" Der Stadtvater sprach in der 1., 10., 12., 13. und 20. Ward. „Mein Gegner weist mit Stolz auf seine achtjährige Thätigkeit als Mayor hin," erklärte er. „Ich kann nicht einsehen, worauf er stolz sein kann. Er begann seine Laufbahn gleichzeitig mit Ald. Kenna. Sie sind stets zusammen gegangen. Kenna ist reich geworden. Er wird von seinen Freunden auf zwei Millionen geschätzt. Jeder Dollar ist Schweigegeld für Laster und Verbrechen. Kenna und Coughlin heckten den Plan aus, daß Harrison aus Kalifornien zurückkehren solle. Sie trieben in der 1. Ward jeden verfügbaren Cent ein, bis der Kampagnefonds groß genug war. Sie werden mit ihrem Pfund wuchern, wenn Harrison siegt. Sie werden ihre Vorrechte verlangen, Vorrechte für Laster, für Spielhöllen und andere Vorrechte, die Erpressungen verzweifelt ähnlich sehen."

Harrison und die Arbeiterverbände.

In drei Versammlungen auf der Südseite, in der Südseite-Turnhalle, im Luna Park und im Ridgeway Club in der 7. Ward, machte Carter H. Harrison gestern Abend seine Stellung gegenüber den Arbeiterverbänden klar und schilderte, wie er in den acht Jahren seiner Amtszeit darauf gedrungen habe, daß von der Stadt nur Verbandsarbeiter beschäftigt würden. „Als ich im Jahre 1897 mein Amt antrat," führte er aus, „waren Arbeiterverbände nie anerkannt worden. Als ich aus dem Mayorsamt ausschied, im Jahre 1905, hatte die Stadtverwaltung keinen Angestellten aufzuweisen, der nicht zu einem Arbeiterverband gehörte. Jeder städtische Arbeiter erhielt die von Arbeiterverbänden vorgeschriebenen Löhne, arbeitete die von ihnen festgesetzte Arbeitszeit und unter den von ihnen vorgeschriebenen Bedingungen. Ich ernannte einen Zigarrenmacher, George Thompson, zum Mitglied des Schulraths und machte Edward Carroll zum Zivildienstkommissär auf die Empfehlungen der Arbeiterverbände hin.

„Als ich mein Amt antrat, waren Männer im Stadtrath, die nur als Vertreter von Korporationen bekannt waren. Ich machte dem ein Ende. Ich half den Stadtrath säubern und bekämpfte die Wiederwahl der krummen Beamten."

In der Südseite-Turnhalle sprach der frühere Mayor auch über persönliche Freiheit: „Was für Hyde Park angebracht ist," führte er aus, „paßt nicht für andere Stadttheile, würde eine Härte für die polnischen oder italienischen Bezirke oder andere Bezirke mit einer starken ausländischen Bevölkerung bedeuten. Ein guter Mayor muß im Stand sein, die eigenartigen Verhältnisse in diesen Bezirken zu begreifen. Herr Merriam war während des größeren Theils meiner Amtszeit nicht hier und weiß nicht, was gethan worden ist."

Außer dem früheren Bürgermeister sprach in diesen Versammlungen noch Col. James Hamilton Lewis.

Prohibitionist greift Merriam an.

Ald. Merriams Eintreten für Sonntagsfreiheit, örtliche Selbstverwaltung und persönliche Freiheit veranlaßte gestern seinen prohibitionistischen Mitbewerber William A. Brubaker, den Kandidaten der Prohibitionspartei, zu einem scharfen Angriff auf ihn. „Herr Merriam," führte Brubaker gestern in einer Erklärung aus, „erklärt, persönliche Freiheit sei kein „Issue" in der Kampagne, erklärt sich aber in jeder Rede für Sonntagsfreiheit, Selbstverwaltung und persönliche Freiheit. Das Obergericht hat entschieden, daß ein Mann, der seine Wirthschaft an Sonntagen offen hält, ein unerwünschter Bürger ist. Was muß man von einem Mayorskandidaten halten, der erklärt, er werde 7000 Wirthen gestatten, ihre Lokale an Sonntagen offen zu halten? Zwei dieser Männer bewerben sich um das Mayorsamt. Diese Männer, welche das Gesetz nicht achten wollen, sind Anarchisten und sollten mit einer überwältigenden Mehrheit geschlagen werden."

Aus Merriams Lager.

James Monaghan, Senator Lorimers Schwager und sein Vertreter in der republikanischen Partei, zeigte sich gestern im Hauptquartier Ald. Merriams und stellte in Abrede, daß er dem Stadtvater unfreundlich gegenüberstehe. Er erklärte, die Anhänger des „blonden Bosses" würden am Wahltag für Ald. Merriam eintreten.

Eine außerordentlich starke Betheiligung an der auf heute Abnd festgesetzten Massenversammlung der organisirten Arbeiterschaft, die zugunsten Ald. Merriams im Auditorium stattfindet, prophezeite John Fitzpatrick, der Präsident des Gewerkschaftsraths, der den Vorsitz führen wird. Clarence S. Darrow wird die Hauptansprache halten.

Sonderwahl im 25. Bezirk.

Im 25. Senatsbezirk, der die 27. und 28. Ward umfaßt, findet heute eine Sonderwahl behufs Nominirung von Kandidaten für das Unterhaus statt. Ein Nachfolger für den verstorbenen demokratischen Abgeordneten Frank C. Burke ist zu erwählen. Drei republikanische und zwei demokratische Bewerber sind im Feld.

Appell an Deutsche.

Einen Aufruf zugunsten Ald. Chas. E. Merriams hat der deutsch-amerikanische Merriam-Klub an mehr als 40,000 Wähler deutscher Abstammung ausgesandt. In dem Aufruf wird auf das nachdrückliche Eintreten des Stadtvaters für Sonntagsfreiheit, örtliche Selbstverwaltung und persönliche Freiheit überhaupt wie folgt hingewiesen: „Noch nie in der Geschichte Chicagos hat ein Bewerber um das höchste städtische Amt sich so muthig und rückhaltslos auf die Seite des freisinnigen Theiles der Bürgerschaft gestellt! Die gesunde Lebensanschauung Herrn Merriams gründet sich wohl zum guten Theil auf seinen Aufenthalt in Berlin, wo er als deutscher Student die deutsche Sprache und deutsche Sitten kennen, schätzen und lieben lernte."

Broderick freigesprochen.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, 24. März. Staatssenator John Broderick von Chicago wurde heute von der Anklage, Staatssenator D. W. Holstlaw von Juka $2500 für seine Stimme für Senator Lorimers Erwählung bezahlt zu haben, freigesprochen. Die Jury berieth nur zwanzig Minuten und nahm nur zwei Abstimmungen vor. In seiner Schlußansprache wandte sich Staatsanwalt Edmund Burke an Senator Broderick und erbot sich, das Verfahren einzustellen, wenn er gestehen wolle, woher er die $2500 bekommen habe, die er Holstlaw ausgezahlt habe. Die Anwälte für die Vertheidigung erhoben Einsprache, und Richter Creighton stimmte ihnen bei. Staatsanwalt Burke zeigte sich nicht überrascht über den Wahrspruch. In seiner Schlußansprache machte er die Bemerkung, daß er nicht wisse, wie es komme, daß die Vertheidigung Wind davon bekommen habe, wie der Wahrspruch ausfallen werde.

Geo. N. B

Nur ein Bromo Quinine

Das ist Laxative Bromo Quinine. Schaut nach der Unterschrift E. W. Grove. Ueberall zur Heilung einer Erkältung in einem Tage benutzt. 25c. 12nov,sa,6m

— In Stettler, Alberta, wurde William Lennox beim Abendessen durch einen Schuß durch das Fenster erschossen. Die kanadische berittene Polizei jagt den Mörder

Montag,

den 27. März 1911, ist

Dividenden Stamp-Tag!

10 Stamps frei für Alle! Ein (1) Set für jedes Buch — Bringt Eure sämmtl., theilweise gefüllten Bücher nach unserem Stamp Pult und erhaltet 10 freie Stamps.

Suit, Coat und Kleider-Eröffnung

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,

den 27., 28., 29. und 30. März.

Ihr seid freundlichst eingeladen. Die prachtvollste Auslage von Damen-Trachten, die je auf der Westseite gezeigt wurde.

Neue lange Frühjahr Coats

Graziöse Coat Facons in feinen Serges und schwarzem Satin. Die besonders schlanken Linien dieses Coats verleihen demselben einen Anstrich von Vornehmheit, der nur auf der Westseite zu finden ist—im 12. Str.-Laden. Diese Coats haben großen Shawl-Kragen und Matrosen-Kragen von Satin Moire Seide, m. Seide oder Satin gefüttert alle Farben und schwarz, Größen von 14 bis 20 für Mädchen und 34 bis 44 für Damen; **$25.00, $20.00** und

$17.50

Die neuen Frühjahr Suits

Erstklassige Novelties von den besten Fabrikanten Amerika's. — Wir zeigen prachtvolle Satins, feine französische Serges und fancy Kammgarne, einschließlich schwarz und weiß karrirt und gestreift — jetzt so außerordentlich beliebt im Osten. Dieselben sind in einer vorzüglichen Weise hergestellt und finished und mit hochgradigen Stoffen besetzt. — Die neuesten Facons — zu **$35, $30** und

$25.00

Achtet auf die Frühjahr-Putzwaaren-Eröffnung

Elegante Muster-Hüte von New York und Paris, die berückend hübsch sind; Blumen-Hüte, Feder-Hüte, die hübschen „Napolion"-Turbans und die neuen „Mandarin"-Hüte, sämmtlich zu Preisen rangirend aufwärts bis $75.00.

Unsere speziell garnirten Hüte zu $10

repräsentiren einen der bemerkenswerthesten Werthe in entzückenden Putzwaaren, die je für einen Eröffnungsverkauf geboten wurden, außerordentlich prachtvoll und genaue Kopien unserer hochgradigen Modelle, nicht ein Hut in der Partie weniger werth als $16.50, Eröffnungsverkaufs-Preis **$10**

Garnirte Hüte zu $7.48 und $4.98,

welche nirgendswo duplizirt werden können für weniger als $8 bis $12. Hunderte von Hüten in diesen zwei Partien, von welchen Ihr Eure Auswahl treffen könnt, zu **$7.48** und **$4.98**

Kauft hier ein und spart Geld.

THE 12TH STREET STORE

Der größte Laden auf der großen Westseite. Ecke Halsted Str.

Lotten! Lotten!! Lotten!!!

— in —

LENA PARK, IND.

Großer Eröffnungsverkauf von Lotten in dieser Saison zu einem Bargainpreis von **$10** und aufwärts

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 26. März, um 9:30 Vorm.

Mit der C. & O. Eisenbahn, vom Bahnhof an Polk und Dearborn Str. aus.

Unser Exkursionszug hält an den folgenden Stationen: 47. Str., Englewood, 63. Str. und Hammond am Erie Bahnhof.

Preis für die Eisenbahn-Rundfahrt nur $1.00.

Eisenbahnfahrt wird allen Käufern von Lotten zurückerstattet. Tickets können in unserer Office, im Bahnhof oder auf dem Zuge gekauft werden.

Kommt und seht die schöne Schiffglas-Fabrik, auf's beste eingerichtet, Dampfheizung, elektrische Lichter, und jetzt eine große Zahl Angestellter beschäftigend. Das feinste und modernste geschliffene Glas wird täglich in dieser Anlage hergestellt.

Wir können mindestens noch 25 Personen sofort Beschäftigung in der Fabrik verschaffen.

Kontrakte für neue Gebäude sind ausgegeben, und mehrere Gebäude sind jetzt im Entstehen begriffen. Kommt, überzeugt Euch und erzählt dann Euren Freunden davon.

Wir verkaufen Lotten billig, aber keine billigen Lotten.

Lena Park Improvement Association

Tel. Monroe 3709. 1121 So. Halsted Str.

frsa

Umzug wird theurer.

Die Möbel- und die Pianofahrer erhalten eine Lohnzulage.

Den Möbel- und den Pionafahrern wurde gestern eine Lohnzulage bewilligt, welche auf die Umzugspreise in diesem Frühjahr erhöhend wirken wird. Die in einem Verband vereinigten Speditionsgeschäfte und selbstständigen Gepäckfahrer treffen bereits Anstalten dazu, denn während früher für Möbelwagen $1.50 die Stunde bis zum 15. April und dann $2 die Stunde bis zum 10. Mai berechnet wurden, soll heuer die $2-Rate schon am 1. April in Kraft treten und zwei Monate beibehalten werden. Die Unternehmer haben mit den Möbelfahrern auf drei Jahre ein Abkommen getroffen, wonach die Letzteren im ersten Jahre $17, im zweiten $17.50 und im dritten $18 die Woche erhalten.

Die Mörtelträger-Gewerkschaft von Chicago hat gestern beschlossen, einen internationalen Verband im Gegensatz zur Internationalen Mörtelträger-Gewerkschaft zu gründen, welcher sie seit mehreren Jahren nicht mehr angehört. Auch in anderen Städten sollen Zweige des neuen internationalen Verbandes gegründet werden.

— In Great Point, Nantucket, Mass., wurde ein Boot der Barke „Stonington" angeschwemmt. Darin lagen Kapt. Davis und ein Seemann erfroren, des Kapitäns Sohn und ein anderer Seemann bewußtlos. Die Vier hatten die Barke Donnerstag Abend, weil sie sank, verlassen. Das Schiff war auf der Fahrt von New York nach Boston.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Heilige Fetische fürs Museum.

Washington, 25. März. Die gewöhnlich von einem Medizinmann behüteten heiligen Fetische der Osage-Indianer, vier Pakete, sind durch einen gebildeten Osage dem Smithsonian-Institut, in dessen Diensten er steht, verschafft worden. Die Pakete werden zu bestimmten Zeiten geöffnet und ihr Inhalt unter eindrucksvollen Zeremonien angebetet.

Eines der Pakete ist vom Kurator Houg geöffnet worden; die äußere Hülle bildete eine seltene Decke, die aus dem seidenartigen braunen Haar des Büffels gewoben worden war; Hornstücke bildeten den Verschluß, und Menschenschädel und die Beine eines Adlers den Schmuck. In dem Paket befand sich ein Ledersack, der einen Hafersack enthielt; in diesem befand sich eine mit Skalpen verzierte Pfeife, ein Tabaksbeutel und ein anderes Bündel, welches das Allerheiligste darstellt. Die Gabe wird für außerordentlich werthvoll erklärt.

Ausland.

Preußens patriotische Politik.

Der Reichskanzler gibt im preußischen Abgeordnetenhause den Junkern eine kräftige Antwort.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 25. März. Der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg hat im preußischen Abgeordnetenhause in der elsaß-lothringischen Frage die von konservativer Seite geäußerten Ansichten unter Spannung des Hauses beantwortet. Er erklärte, die Betheiligung der Reichslande im Bundesrath betrachteten deren Bewohner als Ehrenrecht. Sodann führte der Ministerpräsident im wesentlichen Folgendes aus: „Die auf Elsaß-Lothringen angewandte Bezeichnung als Festungsglacis für den Kriegsfall, den Gott verhüten möge, bedauere ich. Gewiß spielen die Reichslande eine entsprechende Rolle nach ihrer geographischen Lage, aber wir erwarben sie nicht zu dem Zweck, sie unter Rayon-Beschränkung zu stellen, sondern sie kulturell, wirthschaftlich und politisch mit Deutschland zu verschmelzen, gefördert durch die Theilnahme der Reichslande selbst. Die für die künftige staatsrechtliche Stellung Elsaß-Lothringens gefundene Lösung, die ich persönlich stets befürwortete, dient den Interessen des Reiches am besten und ist auch für Preußen annehmbar. Rein zahlenmäßig stellt die Lösung allerdings ein Opfer Preußens dar, gefährdet aber nicht seine Interessen. Vielmehr wahrt Preußen seine Stellung im Reich am besten, indem es keine kleinlich beschränkte Politik treibt. Sonst untergräbt es das Zutrauen zu den Grundfesten des Reichs. Vielleicht verschieben in zwei oder drei Fällen, keineswegs in mehr, die Reichsland-Stimmen die Abstimmung ein klein wenig zu Ungunsten Preußens. Aber große Fragen werden im Bundesrath nicht als Rechenexempel behandelt, sondern stets einstimmig gelöst. Daran ändern drei mehr nichts. Sie untergraben den Einfluß Preußens nicht, der nicht auf Addition und Subtraktion von ein paar Bundesraths-Stimmen beruht, sondern auf seiner geschichtlichen Mission. Er darf nicht fragen, wie fördere ich die Sonderinteressen, sondern wie die Reichsinteressen, die zusammenfließen, nur wenn Preußen seine historische Macht und seinen historischen Einfluß aufrecht erhält. Längst besitzt Preußen die Minderheit im Bundesrath. Bismarck stimmte zu, daß die Stimmen des norddeutschen Bundes nicht vermehrt würden, und gab den zutretenden Staaten fünfzehn Stimmen. Nun sollen ganze drei Stimmen Preußens Recht, Macht und Einfluß mindern. Das zugeben, hieße den Geist fälschen, unter welchem allein Preußen eine gesunde, zweckmäßige und kräftige Reichspolitik führt. Nur so erfüllt es seine Aufgabe."

Die sozialdemokratische Parteileitung schreibt 2000 Mark Belohnung aus, um dem Staatsanwalt zu helfen, die Schutzleute zu ermitteln, welche bei den Moabiter Krawallen den Arbeiter Herrmann tödteten.

Wien, 25. März. Weihbischof Marschall ist aus dem Leben geschieden. Als Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand vor elf Jahren seine Absicht angekündigt hatte, mit der Gräfin Chotek eine morganatische Heirath einzugehen, widersetzte sich der Geistliche, welcher der Erzieher Franz Ferdinands gewesen war, auf sein enges Verhältniß zum Erzherzog pochend, dem Plan und fiel daher in Ungnade.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoie von Havre; Italia von Livorno; Argentina von Triest; heute gemeldet: America von Hamburg; Duca degli Abruzzi und Italia von Neapel; Nieuw Amsterdam von Rotterdam, morgen und Montag erwartet.
Hamburg: Kaiserin Auguste Victoria von New York.
Queenstown: Merion von Philadelphia.
St. John: Grampian von Liverpool.
Halifax: Victorian von Liverpool.

Abgegangen.

New York: St. Louis nach Plymouth; Laurentic nach Queenstown; Königin Louise nach Genua; Lapland nach Antwerpen; Estonia nach Libau.

Haltet Eure Scheere bereit und schneidet Koupon aus „Sonntagpost"

Cleaner

Fragt Euren Grocer.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 235 Zahlungseinstellungen diese Woche, 231 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der reiche Chicagoer Advokat Wilson läßt in Pasadena, Kal., einen Palast zum Kostenpreise von $250,000 bauen.

— „Prof." Hudson, Wahrsager und Spiritualist, ist aus Springfield, Jll., verschwunden; seine Gläubigen trauern um $10,000.

— Admiral de la Jerte von dem vor Annapolis, Md., ankernden französischen Geschwader besuchte gestern die dortige Flottenschule.

— Wesley Churchill trank in Los Angeles, Kal., Gift und warf sich vom Dach des elfstöckigen Story-Gebäudes; er wurde zerschmettert.

— Die Standard Oel Co. hat die Oelfelder der Südpazifikbahn in Kalifornien gekauft, und ist jetzt in der Lage, auch dort die Unabhängigen an die Wand zu drücken.

— Von Dr. John L. Robinson in Morgan Park bei Chicago erwirkte in Reno, Nev., Bessie Robinson die Scheidung. Er hatte sie Neujahr verlassen, weil er sie nicht mehr liebte.

— Die „Marterstühle" in der Staatsbesserungsanstalt für Mädchen in Geneva, Jll., sind infolge der Klagen der früheren Anstaltsinsassin Minnie Hobert verbrannt worden.

— Der frühere Staatssekretär des Innern, Ballinger, wurde bei der Ankunft in der Heimath, Seattle, gestern Abend mit begeisterten Zurufen von der gesammten Geschäftswelt begrüßt.

— Das Torfland im Greenflußthal bei Kewanee, Jll., brennt sechs Fuß tief, und Löschversuche sind fruchtlos. Man zieht jetzt tiefe Gräben um die Brandstätte und füllt sie mit Wasser.

— Bei Eureka, Kal., wurden unter einem Erdrutsch gestern eine Dampfschaufel und vier Arbeiter begraben und letztere getödtet; eine Anzahl Bahnwagen wurde in den Eel River hinabgestürzt.

— Unter Todesandrohung erpreßten in der Ersten Nationalbank in Blue Mound, Jll., zwei Kerle vom Hilfskassirer Peck $2500 und entkamen, nachdem sie ihn in das Bankgewölbe gesperrt hatten.

— Holzmühlen und Vorräthe der Tremont Lumber Co., Eros, La., abgebrannt; $500,000 Schaden. Die große Anlage der James H. Mann Ax Mfg. Co., Yeagertown, Pa., ebenfalls eingeäschert; $175,000 Schaden.

— Wegen Schwindels unter Benutzung der Post erhielt der reiche Leiter eines Cincinnatier Postbestellungsgeschäfts, William P. Harrison, drei Jahre Zuchthaus und $1000 Geldstrafe.

— Der 14jährige Robert Laygon hatte in Camden, N. J., den Gasometer im Hause seines Bruders verstellt. Auf der Polizeiwache hat er sich heute erhängt, weil andere Gefangene ihm sagten, er käme dafür in's Zuchthaus.

— Ein einmal wegen Verlassens der Frau in Iowa bestrafter Mann kann nach gerichtlicher Entscheidung nicht wieder bestraft werden, wenn er nach Verbüßung seiner Strafe sich weigert, mit der Frau zusammenzuleben.

— Schwere Orkane hatte der gestern in New York eingetroffenen deutschen Dampfer „President Lincoln" zu bestehen. Ein junger Zwischendeckpassagier, Schlerme Levin, sprang am Samstag über Bord; Rettungsversuche waren fruchtlos.

— Die International Harvester Co. hat auf das Verfahren des Staates Missouri, um sie als Trust dort am Geschäftsbetrieb zu hindern, geantwortet, daß sie den Mitbewerb nicht verhindere und ihre Methoden den Farmern nützlich seien.

— Der reiche New Yorker Makler Richard Mackay ist von Fletcher Norton wegen Entfremdung der Frau Norton auf $100,000 Schadenersatz und die Frau auf Scheidung verklagt worden. Das Ehepaar hatte vor zwei Monaten geheirathet. Die Frau ist Schauspielerin, „Valeska Suratt".

— Fünf Feuerwehrleute starben in Milwaukee bei der Bekämpfung des Feuers der Middleton Manufacturing Co. Kapitän Jakob Hentz (der eigene Bruder, Kapitän Benj. Hentz, trug die Leiche heraus), Leutnant Houlahan, Fahrer Burke und Hammond und Schlauchführer Fred Eichhorn.

— Durch Verrath wurde im Bundesirrenhause in Washington, D. C., gestern eine Verschwörung von fünf irrsinnigen Mördern, die ihre Wächter umbringen und dann flüchten wollten, vereitelt; auch Fluchtversuche sind dort häufig. Der Sekretär des Innern wird die Verwaltung untersuchen.

— Nicht nur im Staatszuchthause in Ober-Michigan, auch im Staatsirrenhause in Kalamazoo sollen Unregelmäßigkeiten vorgefallen sein, und die Legislatur läßt jetzt untersuchen. In ersterer Anstalt wurden Sträflinge angeblich zu Tode gemartert, in letzterer sollen die Beamten die Lieferungen von ihren eigenen Firmen bezogen haben.

— In South Bend, Ind., wurden bei der Scheidung vor ein paar Monaten Frau Thaddeus Talcott $145,000 Nährgeld zugesprochen. Gestern Abend wurde Talcott von Toledo, O., zurückgeholt, um sich wegen Meineids zu verantworten, und Fay Woolet, eine Freundin, begleitete ihn, wurde auch gleich ihm von der Polizei untersucht. „Sie" hatte eine Rolle Papiergeld im Haar versteckt, „er" $1200 und Aktien und Bonds im Werthe von $50,000. Frau Talcott hat sofort Beschlag belegt.

— In der Anlage der „Iowa Portland Cement Co." in Des Moines, Ia., wurde Frank Solzot, ein österreichischer Arbeiter, von einem anderen, Joe Miller, den er beschimpft haben soll, mit einer Schaufel erschlagen. Miller ist in Haft.

— Bei einer Razzia auf eine Spielhölle in New York heute früh ließen die Spieler vier Tonnen Sägemehl durch eine Vorrichtung in der Wand auf die elf Polizisten fallen und fanden dann Gelegenheit, über die Rettungsleiter und Dächer zu flüchten.

— Der 65jährige Tom Robertson in Macon, Mo., schwur 1896, daß er den Bart wachsen lassen würde, bis Wm. J. Bryan Präsident würde. Er hat Wort gehalten; gestern ist er aber eine Treppe hinuntergestürzt und hat das Genick gebrochen.

— Aus Louisville, Ky., wird heute gemeldet, daß die Telegraphisten des Illinois Zentralbahnsystems am 31. März streiken werden, falls ihnen nicht 15 bis 25 Prozent Lohnerhöhung gewährt wird. Sie erhalten jetzt $57 bis $80 den Monat. In Chicago sind Unterhandlungen im Gange.

— Paul Suggs, Wächter auf einer Frachtzuglokomotive der Cincinnati, New Orleans & Texas Pazifik-Bahn, deren weiße Heizer streiken, wurde heute früh bei King's Mountain, Ky., auf der Vorbeifahrt aus dem Hinterhalt drei Mal geschossen und, tödtlich verwundet, nach Somerset, Ky., gebracht.

— Von zwei Jünglingen wurde heute früh im Keller eines New Yorker Miethshauses die Hausmeisterin, Frau Elizabeth Buse, beim Heizen überfallen, ihr ein Sack über den Kopf gezogen und an ihren Knieen festgebunden. Der Beweggrund der That ist nicht klar. Die Frau wurde bewußtlos aufgefunden.

— Die Gefangenen in Dalton, Ga., hielten heute über einen betrunkenen Genossen Gericht, der die ganze Nacht hindurch gelärmt hatte, und straften ihn um 25 Cents und 25 Peitschenhiebe. Diese hat er erhalten, und kein Beamter ist eingeschritten. Die Gefangenen wollen für Ordnung in ihrer „Kolonie" sorgen.

— 80,341 Kubikyards Erde und Gestein wurden vor 14 Tagen aus der Panamakanalzone abgegraben, mehr als je an einem Tage; 51 Dampfschaufeln und zwei Krahnen beförderten davon 70,434 Kubikyards. Zwischen Gatun und Culebra, am Chagrinfluß, wird bis Mitte April die eigentliche Grabarbeit vollendet sein.

— Der Armenier Derojan fand, von der Arbeit in sein Miethsabtheil auf der unteren Ostseite in New York heimkehrend, gestern Abend seine junge Frau mit durchschnittener Kehle todt in der Küche liegen und im Schlafzimmer die Leiche eines ihm unbekannten Landsmannes, der sich ebenfalls den Hals abgeschnitten hatte. Ein geladenes Gewehr lag neben ihm.

— Vor zwei Jahren wurde in Portland, Ore., der Mazedonier Atzam ermordet; jetzt sind dort sechs Bulgaren unter Verdacht der That verhaftet worden, und sechs andere werden noch gesucht. Laut Mittheilung des Staatsanwalts ist der Mord auf eine jahrelange Blutfehde zurückzuführen, die in Bulgarien schon fünfzig Menschen das Leben gekostet hat.

— George W. Clover, Sohn der Gründerin und Leiterin der Sekte der Gesundbeter, Frau Mary Baker Eddy, hat deren Testament in Concord, N. H., wonach die „Mutterkirche" den Nachlaß von $3,000,000 erben sollte, angefochten, auf den Grund hin, daß das Gesundbeten keine Religion, sondern ein Feind der öffentlichen Wohlfahrt sei und auf eine Gesetzverletzung auslaufe.

— John J. Roche, früherer Angestellter der bankerotten Winkelbörsenfirma Simmonds & Co. in New York, sagte aus, daß die Firma krumme Geschäfte gemacht und „man" ihm $50,000 geboten habe, wenn er das Scheckbuch von George H. Searborough, einem Spezialagenten des Bundesjustizamtes, erlangen könne. S. war ein Kunde der Firma und hat jetzt seinen Posten verloren.

— Der Besuch des farbigen Schulmanns Booker T. Washington spät Abends in einem eleganten New Yorker Miethshause, wobei er von dem Hausmeister Ulrich, der ihn für einen Einbrecher hielt, durchgeprügelt wurde, erscheint immer sonderbarer. Washington wollte dort angeblich seinen Rechnungsführer, Daniel Smith, treffen, dieser war aber in Tuskegee. Der Sekretär Washingtons hatte letzteren angeblich irrthümlich dorthin bestellt. Ex-Gouverneur Vardaman von Mississippi erklärt, Ulrich hätte den Neger todtschießen sollen, nachdem dieser seine Frau beleidigt hatte. In Memphis wird öffentlich für Ulrichs Vertheidigung gesammelt.

SIECK'S
535-537 North Ave.
Ecke Mohawk Str.

6 Rester-Bargains für Montag!

Ungebleichter 9c Muslin, mit Einkauf von $1.00 — 10 Yards für	59c
9c Comforter Cretonne, die Yard	4¾c
Graue 10-4 Doppel-Blankets, für	49c
Schwarze 10c Damen-Strümpfe, für	5c
12c frische Juni-Erbsen, Kanne	7½c
Bester 25c Santos-Kaffee, Pfund	19c

Alderman
Charles E. Merriam
Republikanischer Kandidat für das Bürgermeister-Amt,

schrieb den folgenden Brief an die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, datirt den 9. März 1911:

„Ich bin zu Gunsten des größtmöglichen Maßes persönlicher Freiheit, das sich mit der Erhaltung der öffentlichen Ordnung verträgt.

„Das Sonntags-Schließungs-Verbot ist in Chicago seit vierzig Jahren ein todter Buchstabe gewesen.

„Wenn der Staat darauf besteht, daß dieses Gesetz erlassen wird, oder andere, gewöhnlich als blaue Gesetze bezeichnete, und zwar gegen den Willen der Mehrheit der Bürger Chicagos, so muß der Staat für ihre Vollstreckung verantwortlich gehalten werden, und nicht die Stadt.

„Ich bin der Ansicht, daß die Stadt Chicago ihre eigenen lokalen Angelegenheiten in einer Weise reguliren sollte, um die Gewohnheiten des kosmopolitischen Chicago nicht zu stören.

„Falls zum Bürgermeister gewählt, werde ich Sonntags-Konzerte, Theater, Baseball-Parks, Wirthschaften und andere Vergnügungsplätze nicht stören, wenn dieselben ordentlich geführt werden.

„Es wird mein Bestreben sein, ein größeres Maß von „Home-Rule" für Chicago zu sichern, als es je zuvor besessen hat."

(Gezeichnet) Charles E. Merriam.

— Von einem einen langen Dolch tragenden Räuber wurde heute früh der Rentier Neskowitz in New York im Korridor seines Miethshauses gegen die verschiedenen elektrischen Glockenknöpfe gedrückt, die Miether kamen zu Hauf, und der Verbrecher riß aus.

— Beim Aero Club of America hat J. A. McCurdy, welcher am 5. Februar in Havana, Kuba, in 16 Minuten und 51 Sekunden vom Kolumbiafeld um das Schloß Morro und zurückflog, dagegen protestirt, daß die Stadt den Preis, $3000, dem Franzosen Barrier zusprach, der erst nach der ursprünglich festgesetzten Zeit, letzten Donnerstag, den Flug machte, allerdings in 15 Minuten und 21 Sekunden.

Ausland.

— Präsident Estrada von Nikaragua hat zum dritten Male dem Kongreß seine Abdankung angezeigt, da General Mena der eigentliche Machthaber in der Erdbebenrepublik ist.

— Die 479 Meilen lange Bahn, welche von London nach und längs der englischen Südküste führt, wird elektrischen Betrieb einführen. Die Arbeit wird fünf Jahre dauern.

— Pfarrer Franz Sustersic, Gründer der slavischen Gemeinde in Joliet, Jll., ist in Leibach, Oesterreich, seiner Heimath, gestorben. Er war viele Jahre in den Ver. Staaten Missionar und Reiseprediger.

— Die Leute in sechzehn Kohlengruben in Süd-Alberta und in Südost-Britisch-Kolumbia werden am 31. März um geschlossene Werkstatt und aus anderen Gründen streiken; nach sechs Wochen dürfte Kohlennoth eintreten.

Lokalbericht.

Des Mordes schuldig.

Frau Sadie Blaha zu 17jähriger Zuchthaushaft verurtheilt.

Die Geschworenen in Richter Scanlans Abtheilung des Kriminalgerichts haben nach vierzehnstündiger Berathung heute über Frau Sadie Blaha das Schuldig gesprochen und die Angeklagte zu 17jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Frau Blaha, die in dem Gebäude Nr. 1910 W. Madison Straße, über der Wirthschaft ihres Gatten, ein verrufenes Haus betrieb, war der Mitschuld an der Ermordung des Morris Sturm bezichtigt.

Sturm, ein 20jähriger Bursche, war am Abend des 5. November vorigen Jahres in Begleitung zweier Kumpane in das Blaha'sche Lokal gekommen und hatte dort sich durch sein Benehmen der Frau mißliebig gemacht. Die rief den Schankkellner ihres Mannes, Morris McGarry, herbei und wies diesen an, „es dem Burschen zu geben". McGarry zog ein Schießeisen und knallte Sturm über den Haufen.

Er hat sich nach vollbrachter Schandthat aus dem Staube gemacht und ist bisher noch nicht ermittelt worden. Die Frau Blaha aber hat man gefaßt und jetzt mit dem vorbesagten Ergebniß prozessirt. Sie brach unter dem Urtheilsspruch zusammen und weinte bitterlich; auch ihr Mann und eine Freundin von ihr, die ihr im Gerichtssaal Gesellschaft geleistet haben, ließen ihren Thränen freien Lauf.

Hilfs-Staatsanwalt Ben Short, der die Anklage vertreten hat, war durch den Urtheilsspruch, so sehr er ihn auch befürwortet hatte, fast überrascht. Daß man ein Frauenzimmer unter ähnlichen, oder überhaupt irgendwelchen Umständen des Mordes schuldig gesprochen hätte, ist hier im Kriminalgericht schon seit wer weiß wie langer Zeit nicht mehr vorgekommen.

Litt an Schwermuth.

Gattin eines Zahnarztes macht ihrem Leben ein Ende.

In ihrer Wohnung, Nr. 3711 Kimbark Ave., hat sich gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr Frau Sophie H. Schiff, Gattin des Zahnarztes Dr. David C. Schiff, erschossen. Sie hatte vorher ihr vierjähriges Söhnchen mit dem Kindermädchen zu einem Spaziergang aus dem Hause geschickt. Frau Schiff war 39 Jahre alt und soll seit Monaten infolge von Kränklichkeit mit Schwermuth behaftet gewesen sein, die schließlich wohl in Trübsinn ausgeartet ist. Als Dr. Schiff um 5 Uhr nach Hause kam, fand er die Gattin leblos vor. Ein benachbarter Arzt, Dr. Rittenhouse, den er eilends herbeiholte, konnte nur feststellen, daß der Tod schon etwa vor einer halben Stunde eingetreten war.

Frau Schiff hatte schon früher zwei Mal versucht, sich ums Leben zu bringen, und zwar durch Einathmen von Leuchtgas.

Klägliches Fiasko.

Einem farbigen Einbrecher wurde übel mitgespielt.

Bange Minuten.

Wird mit gelindem Grauen an sein Erlebniß zurückdenken. — Es wird unentwegt weiter gestohlen. — Hinterrücks niedergeschossen und beraubt.

Einen kläglichen Mißerfolg hatte ein farbiger Einbrecher zu verzeichnen, der kurz vor Mitternach beutelüstern die Wohnung von F. M. James, Nr. 373 Ost 60. Straße, betrat. Der hünenhaft gebaute Mohr war in der fremden Umgebung kaum warm geworden und hatte noch keine Zeit gefunden, irgend welche Beute zu ergattern, als James und Gattin von einem einer befreundeten Familie abgestatteten Besuch heimkehrten. Sie waren im Begriff, im vorderen Schlafzimmer die Sachen abzulegen, als der ungebetene Gast, dem viel daran lag, unliebsames Aufsehen zu vermeiden, an der offenen Thür der Kemenate vorbeizuschlüpfen und sich aus dem Staube zu machen suchte. James aber sah den dunkelhäutigen Schleicher, setzte ihm nach und holte ihn im Speisezimmer ein. Es entspann sich ein erbittertes Ringen. Nach etwa 15 Minuten währendem Kampfe gelang es dem Verbrecher, sich den Fäusten des Gegners zu entwinden. Kurz entschlossen versuchte er, durch ein geschlossenes Fenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung zu springen. Als er durch die Scheiben setzte, bekam aber James ihn an einem Beine zu packen. James hielt den mit dem Kopf nach unten zwischen Himmel und Erde schwebenden und gewaltig zappelnden Burschen krampfhaft fest und schrie aus Leibeskräften um Hilfe. Sein Hausgenosse Clarence Palmer kam auf die Veranda gestürzt, sah die Bescheerung, packte eine lange Stange und bearbeitete mit dieser unbarmherzig wohl drei Minuten lang den dicken Negerschädel, bis James, dessen Kraft erlahmt war, das Bein des zeternden Mohren fahren ließ und dieser wie ein geölter Blitz in die Tiefe schoß. Krachend schlug der Mohr auf den Erdboden auf, erhob sich aber gleich wieder und stürmte, anscheinend ohne ernstlichen Schaden genommen zu haben, in langen Sätzen davon. Polizist George Henderson, den das Geschrei herbeigelockt hatte, nahm seine Verhaftung auf und sandte ihm mehrere blaue Bohnen nach, traf ihn aber nicht. Der Ausreißer verschwand spurlos in der dunklen Gasse.

Später wurde, als der That verdächtig, vom Polizisten George Gurney an Michigan und Ost 53. Straße ein Mohr verhaftet, der dem Schergen gegenüber sich Harry Smith nannte, in der Wache zu Woodlawn aber seine Adresse mit Ernst Thompson, Nr. 4830 Wabash Ave., angab.

Sonstige Diebereien.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher stahlen in voriger Nacht vom Güterboden der Chicago & Alton-Bahn an W. Van Buren Str. und dem Südarme des Flusses drei Kisten Frachtgut im Gesammtwerthe von $1600. Sie wurden von keinem der zahlreichen Bahnwächter gesehen und entkamen unbehelligt mit der Beute.

In Abwesenheit der Familie drangen Einbrecher in die Wohnung von Nahan Rose, 3534 Rhodes Ave. Sie erbeuteten Schmuck im Werthe von $150.

C. C. Cooper, Nr. 536 W. 60. Straße, wurde von heimlichen Gästen um Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $400 bestohlen.

Frau Florence Tamblyn, Nr. 1376 Grand Ave., meldete der Polizei, daß Einbrecher sie heimgesucht und Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $500 gestohlen haben.

Erfolgreiche Hatz.

Der Schankwirth Wm. J. Wilbur, Nr. 3400 W. Harrison Straße, schloß heute um Mitternacht sein Lokal und begab sich nach einer an W. Madison Straße und Kedzie Ave. gelegenen Speisewirthschaft. Als er zurückkehrte, bemerkte er von der Straße aus drei Einbrecher, die im Begriffe waren, den Kassenapparat zu sprengen. Er benachrichtigte die Polizei. Bald waren auch die Polizisten J. J. Burke und W. J. O'Connell zur Stelle. Im letzten Augenblick rochen die Spitzbuben Lunte und flüchteten. Die Häscher setzten ihnen nach und verhafteten nach aufregender Hatz zwei der Ausreißer. Die Häftlinge entpuppten sich als der 27jährige James Bell, Nr. 2224 W. Madison Straße, und der 19jährige Robert Dickie, Nr. 2208 W. Monroe Straße. Ihr angeblicher Spießgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt.

Raubmordversuch.

Anton Bardiana traf vor mehreren Tagen aus Arkansas hier ein und miethete sich ein Zimmer im Hause Nr. 1735 Wabansia Ave. Gestern, gegen Abend, begab er sich nach der Privatbank Nr. 516 W. Oak Str. und behob dort seine Ersparnisse im Betrage von $2000. Als er auf die Straße trat, sah er dort drei Männer, die augenscheinlich Landsleute waren. Er erkundigte sich bei ihnen, welche Elektrische er zu nehmen habe, um heimzugelangen. Zufällig zeigte er ihnen auch seine gespickte Börse. Die Angeredeten erklärten sich in liebenswürdigster Weise bereit, ihn nach Hause zu begleiten. Sie schleppten ihn nach der einsamen Gegend an Bloomingdale Road und Wood Straße und erklärten, sich hier von ihm trennen zu müssen, bezeichneten ihm aber ein nicht allzuweit gelegenes Haus als das, in dem er wohne.

Als er auf dieses Haus zuschritt, schossen sie ihn hinterrücks nieder, nahmen ihm das Geld ab und suchten das Weite. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen. Der Verwundete ringt jetzt, mit vier Kugeln im Rücken, im County-Hospital mit dem Tode.

Auf Grund seiner Angaben fahndet die Polizei auf Frank Cornello, Tony Zelizaconica und Malia Silka. Sie waren es angeblich, die Bardiana niedergeknallt und beraubt haben.

Entlastet.

Der Sheriffsgehilfe Arthur J. Quinn, der am Tage der Vorwahl, dem 28. Februar, einen gewissen John J. Cottingham erschoß, wurde von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, von jeder Verantwortlichkeit entlastet.

Arthur, ein Sohn des früheren Aichmeisters James A. Quinn, liegt noch mit einer Schußwunde am Bein im St. Josephs-Hospital darnieder.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Katherine Hardzina, Nr. 2231 S. Wood Str., gab den Wahrspruch ab, daß die Frau einem Herzleiden erlegen sei. Hardzina, der bekanntlich bezichtigt wurde, sie mißhandelt zu haben, ist von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden.

Abgeschlachtet.

Die 21jährige Farbige Ethel Simons wurde gestern Abend an 28. und Dearborn Str. von ihrem Rassegenossen Charles McMarion überfallen und abgeschlachtet. Der Mörder hat ihr mit einem Rasirmesser den Kopf fast abgeschnitten. Er entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ethel, die von ihrem Manne getrennt im Hause Nr. 3007 Armour Ave. lebte, war gestern unter dem Verdacht verhaftet worden, McMarion bei der Vermesserung des Polizisten J. Michael Roach Beihilfe geleistet zu haben. Nachdem ihr Gatte sie gegen Bürgschaft losgeeist hatte, schritt sie, von zwei Freundinnen begleitet, ihrer Wohnung zu und hatte 28. und Dearborn Straße erreicht, als McMarion über sie herfiel und sie ermordete.

McMarion ist erst kürzlich aus Springfield, Jll., nach Chicago übergesiedelt.

Vermessert.

Walter Klincke, Nr. 2323 Dearborn Straße, Kutscher eines Ablieferungswagens der Chicago Towel Supply Company, wurde gestern in der Nähe der Mosely Schule an Ost 24. Straße und Wabash Avenue von Farbigen vermessert, nachdem er einen halbwüchsigen Mohren, der angeblich ein Handtuch vom Wagen stiebitzt, gepackt hatte. Der Verwundete, der Messerstiche in den Rücken erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Als der That verdächtig befinden sich vier Neger in Haft. Sie betheuern ihre Unschuld.

Vom Dampfroß zermalmt.

Die Leiche des Verunglückten harrt ihrer Identifizirung.

Auf den Geleisen der Pennsylvania-Bahn, an der 79. Straße, wurde heute Morgen die verstümmelte Leiche eines ärmlich gekleideten, etwa 45 Jahre alten, brünetten Mannes gefunden, dem der Daumen und zwei Finger der linken Hand fehlen. Man muthmaßt, daß er von einem Zuge überfahren worden sei. Das Schweißband des Hutes ist H. M. P. gezeichnet. In den Taschen fand man nichts, was Aufschluß über den Todten hätte geben können.

Erlitt einen Beinbruch.

Die 13jährige Klara Walters aus Gary, Ind., war gestern mit ihrem Vater Georg an Clark und Van Buren Straße eben einer Clark Straße-Elektrischen entstiegen, als von einem vorbeifahrenden Wagen ein stählerner Tragbalken herunterfiel und im Fallen sie streifte. Die Verunglückte erlitt einen Bruch des rechten Beines.

Durch Elektrizität getödtet.

Während seiner Arbeit in Wheaton berührte gestern der 20jährige Charles DeWolf, ein Drahtspannerlehrling der Chicago Telephone Company, unabsichtlich einen geladenen" Draht, erlitt einen elektrischen Schlag und fiel von der Stange aus 30 Fuß Höhe auf das Pflaster. Zwei Aerzte machten stundenlang Wiederbelebungsversuche. Ihr Bemühungen blieben fruchtlos.

An der Bahre des Verunglückten, der die Hochschule durchgemacht hat, trauern außer den Eltern vier Brüder und fünf Schwestern.

Armer Junge.

William J. Frawley verlor sein junges Leben ohne eigene Schuld.

Als der 15jährige William J. Frawley, 3612 Lexington Str., gestern Abend kurz vor sechs Uhr durch die Gasse hinter dem Hause 3611 Flournoy Str. ging, warfen zwei Neger, Robert Ware und D. E. Middleton, 700 N. Central Park Ave., einen Heißwasser-Behälter vom Dach des Neubaus 3611 Lexington Str. hinunter auf die Gasse. Der Behälter fiel dem Knaben auf den Kopf, ihm den Schädel zertrümmernd. Frawley blieb todt auf der Stelle; die Aerzte im St. Anthony-Hospital, wohin man ihn brachte, konnten nur den Tod feststellen. Die beiden Neger sind in Haft. Ware behauptet, er hätte, ehe der Behälter hinuntergeworfen wurde, Umschau gehalten, ob Leute in der Gasse seien, und hätte Frawley nicht gesehen.

— Elf Todesfälle an der Beulenpest und sechs an den Blattern in Amoy, China, in den letzten vierzehn Tagen.

John Krumm
Department Store
Fullerton Ave.

Speziell für Montag
den 27. März.

Farbige Ginghams — zu	8½c
Handtuchzeug — zu	3½c
Bloomer-Hosen für Knaben, zu	25c
Beste Chambray-Hemden, zu	39c
Reinwoll. Serge-Kappen für Knaben, 50c werth, zu	25c
Reinweiße und Velvet Top Schuhe f. Damen, werth $2.50, Größen 2½—4, nur	1.75
Gute stark gemachte Wäschekörbe — stark geflochten mit extra starken und dauerhaften Griffen, nur große Sorte, jeder	10c
Familien-Größe Wäsche Wringers — reinweiße Gummirollen, einer der zuverlässigsten Wringers, der gemacht wird, dieser Preis ist nur für Montag	1.79
Gardinen-Strecker, verstellbar, der beste, der gemacht wird, nickelplattirte Nadeln, extra groß, unser $1.79 Werth, zu	1.33
Große galvanisirte Scheuer-Eimer, Montag jeder	9c
Ball Bearing Rollschuhe für Knaben oder Mädchen, keine besseren, zu	1.79
Pearl Milch — 3 Büchsen für	25c
Fast Day Bohnen ohne Pork, Armour's Marke, Büchse	8c
Holmans beste Seifen-Chips, 3 Pfund für	10c
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfund für	8c
Cream Laundry Seife — 6 Stücke für	23c
Fels-Naptha Seife — 6 Stücke für	24c
Swift's Pride Powder — großes Packet	15c
Oel Sardinen — 3 Büchsen für	11c
Snider's Pork and Beans — 15c Größe, für	12c
Mehl — New Century oder Krumms Best —	
24½ Pfund Sack	73c
49 Pfund Sack	$1.45

Die alte Geschichte.

Angestellter der Chicago City Bank wegen Unterschlagung in Haft.

Im Englewood-Stadtgericht wurde heute Frederick Gustafson, früher Clerk in der Chicago City Bank, Nr. 6233 S. Halsted Str., dem Richter unter einer Unterschlagungsanklage vorgeführt. Er soll vor zwei Wochen seinen Vorgesetzten einen Fehlbetrag von $900 eingestanden haben, man argwöhnt aber, daß Gustafson bedeutend mehr, bis zu $3000, unterschlagen hat, und damit die Höhe der Summe erst genau festgestellt werden kann, ersuchte Anwalt C. A. Phingsten im Namen der American Surety Company um Aufschub der Verhandlung.

Gustafson hat in der Bank, wo er seit seinem 16. Jahre gearbeitet, eine Vertrauensstellung genossen, und seine Vorgesetzten sind auf's Höchste überrascht und enttäuscht von seiner Handlungsweise, hinter welcher angeblich Wein und Weiber zu suchen sind. Er hofft noch, die Sache gütlich beilegen zu können, und wünschte deshalb gleichfalls Aufschub. Die Verhandlung wurde bis zum 6. April vertagt. Gustafson wohnt mit Mutter und Schwester im Hause Nr. 6237 S. Carpenter Straße.

Höhere Erziehungsanstalten.

Ihre Vertreter haben heute neue Beamte für ihren Verband gewählt.

Die Vereinigung der höheren Lehranstalten in den nördlichen mittleren Staaten haben auf ihrem Verbandstag heute neue Beamten gewählt, wie folgt:

Präsident, Rektor Harry Pratt Judson von der Chicago Universität; Sekretär, Thomas A. Clark von der Illinoiser Staats-Universität; Schatzmeister, Vorsteher J. E. Armstrong von der „Englewood"-Hochschule in Chicago; Vize-Präsidenten — Rektor Edward D. Eaton vom Beloit College und Homer E. Seerley vom staatlichen Lehrer-Seminar von Iowa; Mitglieder des Vollzugsausschusses — Vorsteher J. Stanley Brown von der Hochschule in Joliet, Frau Ella Flagg Young von Chicago, Prof. Otis M. Cadwell von der Chicagoer Universität und Prof. C. A. Waldo von der Washington Universität in St. Louis.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 88⅝c; Juli, 88⅛c; September, 88⅜c.
Mais, Mai, 47¾—47⅛c; Juli, 49⅝c; September, 50⅝—50⅞c.
Hafer, Mai, 30⅜—30⅛c; Juli, 30⅝c; September, 30½—30⅝c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 20,400, von Mais auf 403,250, von Hafer auf 140,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 17,900 Bushels Weizen, 198,050 Bushels Mais und 276,700 Bushels Hafer.
Schmalz, Mai, $8.65; Juli, $8.60; September, $8.57½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.97½; Juli, $15.65.
Rippchen, Mai, $8.90; Juli, $8.60; September, $8.50.

Manufacturers' & Dealers' Ass'n

Am nächsten Dienstag Abend, um 6½ Uhr beginnend, findet im Hotel Sherman das Jahresbankett und die Beamtenwahl der Manufacturers' and Dealers' Association statt. Die Kandidaten sind: Für das Präsidentenamt, Cooper Lyon; Vize-Präsident, Chas. H. Eldredge; Schatzmeister, E. L. Gramlich; Sekretär, Wm. Bartholmay jr.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Doch erschüttert.

Die Schwierigkeiten der kritischen Geschichtschreibung kann man einigermaßen würdigen, wenn man erwägt, wie schwer die sich vor unseren Augen vollziehenden Thatsachen oder gar die Beweggründe der handelnden Personen wahrheitsgemäß festzustellen sind. Ganz abgesehen von den einander entgegengesetzten Darstellungen der verschiedenen politischen Parteien, sind die Zeugnisse der Beobachter und Augenzeugen fast immer widersprechend. Es ist deshalb beinahe selbstverständlich, daß auch für die Gesammtabdankung des mexikanischen Kabinetes viele verschiedenartige Erklärungen gegeben werden. Die amtliche Erklärung, der „natürlich" kein Glauben geschenkt wird, geht dahin, daß die Minister dem Präsidenten die Gelegenheit verschaffen wollen, sich mit einer Regierung von „neuen Leuten" zu umgeben, die im Volke auch neue Hoffnungen erwecken und neue Methoden einführen können. Da das Kabinet annähernd ebenso lange am Ruder gewesen sei, wie Porfirio Diaz selbst, so fühle es selbst, daß es sich gewissermaßen abgewirthschaftet habe. Nach einer zweiten Deutung haben die Minister mit dem Präsidenten gebrochen und ihn im Stiche gelassen, weil er sich durchaus auf keine Zugeständnisse an die Rebellen einlassen und nicht eher mit ihnen unterhandeln will, als bis sie bedingungslos die Waffen niedergelegt haben. Noch andere Eingeweihte behaupten, das Rockefeller-Morgan'sche Syndikat habe die Veränderung „anbefohlen", weil es von der langen Dauer des Aufstandes unangenehm berührt ist und den Frieden um jeden Preis wiederhergestellt haben will. Es gibt übrigens auch Eingeweihte, welche die Gesammtabdankung als eine Kundgebung gegen die Zusammenziehung der amerikanischen Truppen in Texas auffassen zu müssen glauben.

Vielleicht haben mehrere der angeführten Gründe oder alle zusammen den Entschluß des Ministeriums bestimmt. Wie mitunter ein Kaiser und sein Kanzler, so mögen auch Porfirio Diaz und seine Minister sich wechselseitig überdrüssig geworden sein. Der Präsident mag das Vertrauen zu den Rathgebern verloren haben, die den Aufstand entweder heraufbeschworen haben, oder wenigstens nicht mit ihm fertig werden können, und die Rathgeber wiederum mögen die Hoffnung aufgegeben haben, dem alten Eisenkopfe „Vernunft" beibringen zu können. Daß das in Mexiko angelegte amerikanische „Kapital" ängstlich geworden ist, darf man gleichfalls annehmen.

Ungewöhnlich ist der Schritt auf alle Fälle, weil das sogenannte Kabinet in Mexiko, ebenso wie die „Sekretäre" unseres eigenen Präsidenten, der Verfassung nach keine solidarische Körperschaft, und nicht der Volksvertretung verantwortlich ist. Thatsächlich hat es jedoch eine „Junta" gebildet, d. h. eine eigenmächtige Regierung, deren Spitze der Diktator Diaz war. Da nun dieser selbst nicht zurücktreten kann oder will, solange die Rebellen im Felde stehen, weichen wenigstens seine Mitregenten von ihrem Posten. Das ist sicherlich ein großartiger Erfolg des Aufstandes, der aber die Rebellen eher noch ermuntern, als beschwichtigen dürfte. Sie verlangen bekanntlich vor allen Dingen, daß gerade Diaz auf die nach ihrer Angabe angemaßte Herrschaft verzichten, und daß nachher eine Neuwahl ausgeschrieben werden soll, die von Diaz nicht mehr „beeinflußt" werden könnte. Es ist deshalb unwahrscheinlich, daß sie sich mit einer Abschlagszahlung begnügen und die Waffen niederlegen werden, selbst wenn der Präsident neue und jüngere Minister wählt, die mehr zu Reformen geneigt sind, als ihre langjährigen Vorgänger.

Doch wie auch die Dinge in Mexiko sich noch entwickeln mögen, unter keinen Umständen sollten die Ver. Staaten von Amerika sich einmischen, oder höchstens erst dann, wenn wirklich die befürchtete „Anarchie" eingetreten ist. Schon die angeblichen Manöver in Texas sind jenseits der Grenze von allen Parteien mit Mißtrauen wahrgenommen worden, obwohl doch eine Eroberung Mexikos mit 20,000 Mann unmöglich bewerkstelligt werden oder auch nur geplant sein kann. Wollten aber gar die Ver. Staaten einen ernsthaften Einmischungsversuch machen, so würden die feindlichen Brüder sich sofort zur Abwehr vereinigen. Weder Diaz, noch Madero kann sich dem Verdachte aussetzen, daß er die Fremden in das Land gerufen hat und sich auf ihre Bajonette stützen will. Auf der anderen Seite sind selbst die Rebellen bisher vorsichtig genug gewesen, sich nicht an den amerikanischen „Kapitalanlagen" zu vergreifen, und die Regierung hat sich erst recht bemüht, die Amerikaner und alle anderen Ausländer gegen jede Belästigung zu schützen. Wie es jetzt scheint, werden die Mexikaner ihr Haus selbst ordnen. Es wäre mindestens thöricht, sie von außen her in der Aufräumungsarbeit stören zu wollen.

Die Frauenstimmrechts-Vorlage.

Das Frauenstimmrecht marschirt — wie die Echternacher Prozession: drei Schritte vorwärts und zwei zurück, oder umgekehrt. Nachdem die Kämpen der weiblichen politischen Gleichberechtigung in diesen Tagen Niederlagen und Rückschläge erlitten haben in New York, Massachusetts, Iowa und sogar in Kanada, hat ihnen der Illinoiser Staatssenat die gestern gemeldete kleine Freude bereitet. Nicht blos ist die Freude klein, denn die Bestimmungen der Bill gelten nur für Aemter, die durch Legislaturgesetz geschaffen, nicht für die, die bereits in der Staatsverfassung vorgesehen sind, die Freude ist auch eine recht zweifelhafte Freude. Es ist sehr möglich, um nicht zu sagen wahrscheinlich, daß sie von sehr kurzer Dauer sein wird. Denn wie eines Mannes Rede laut dem bekannten Sprichwort keine Rede ist, so ist auch der Beschluß eines Legislaturhauses kein Gesetz. Was das Abgeordnetenhaus zu der vom Senat angenommenen Vorlage sagen wird oder damit thun wird, das weiß man bis jetzt nicht. Aber es besteht ein ausgesprochener und anscheinend nicht grundloser Verdacht, daß die Vorlage nur deshalb im Senat so glatt durchgegangen ist, weil man da überzeugt war, daß sie im Hause nicht durchgehen werde. Es wäre nicht das erste Mal, daß solchermaßen mit den heiligsten Gefühlen der starkgeistigen Damen freveles Spiel getrieben worden wäre.

Gesetzt jedoch den Fall, daß auch die Mehrheit der Hausmitglieder den scharfspitzigen Zungen der kampferprobten, kampfergrauten Kämpinnen und den Schmachtaugen und Schmeichellippen der vorsichtiger Weise mit in's Gefecht geführten, lieblich anzuschauenden jugendlichen Rekrutinnen nicht widerstehen sollte können, so sollte auch darob der Jubel gemäßigt, und sollten die schönen neuen Frühjahrshüte nicht gar zu hoch in die Luft geschwungen werden. Denn wenn mit der Annahme der Vorlage der Suffragetten-Schaar ein Geschenk gemacht wird, so ist es ein Geschenk, wie man zu sagen pflegt: "with a string to it."

Dieser unerwünschte Appendix, mittels dessen das ersehnte Geschenk den sich darnach ausstreckenden Händen und Händchen wieder entrissen werden mag, ist die der Vorlage angehängte Referendumsschnur. Gegen dieses Anhängsel haben die Urheber und Fürsprecher der Vorlage sich nach Kräften gesträubt, doch ohne Erfolg. Man erlebt da wieder eine Bestätigung der alten Erfahrung, daß auch die gepriesensten „Reformen" von den selbstlosen Reformern immer nur für andere Leute gemacht werden. Aehnlich dem Arzt, der seine Medizinen wohl anderen Leuten verordnet, aber sie selber nicht einnimmt, sind die politischen Reformschreier und Weltverbesserer von einer heilsamen oder heillosen Scheu davor erfüllt, am eigenen Leibe die gegen Andere gerichteten Gesetze zu erproben. Wenn der öffentlich Wasser predigende und heimlich Schnaps trinkende Mucker ein Prohibitionsgesetz fordert, so fordert er es gegen die öffentlichen Schanklokale und nicht gegen den heimlichen Suff. Einem Prohibitionsgesetz, das ihn selber träfe, würde er den heftigsten Widerstand leisten. Desgleichen haben die Schreier nach dem Initiative- und Referendum-Amendement, die zugleich Weiberstimmrechtler sind, sich Mann für Mann und Weib für Weib gegen die „Zumuthung" gewehrt, die von ihnen geforderte Maßregel einer Volksabstimmung zu unterwerfen.

Doch hat alles Wehren und Sträuben ihnen nichts genützt, so daß, falls die im Senat angenommene Vorlage wirklich auch im Hause angenommen werden sollte, das Weiberstimmrecht trotzdem nirgends in Kraft treten könnte, ehe nicht eine Mehrheit der stimmberechtigten Wähler — (und das meint männliche Wähler) — ihre Zustimmung dazu ertheilt hat. Und zwar muß nach vorliegenden Mittheilungen diese Zustimmung in jedem der in Betracht kommenden politischen Gemeinwesen besonders eingeholt werden. Ein allgemeines Staats-Referendum würde nur für Staatsämter gelten, nicht für County-Aemter und nicht für die Aemter der einzelnen Townships oder Städte innerhalb des Countys. Es könnte also beispielsweise nicht eine ländliche Mehrheit das Weiberstimmrecht den städtischen Gemeinwesen gegen deren Willen aufzwingen. Kurzum, es ist dieses Referendum einmal ausnahmsweise eine wirkliche, ehrliche Local Option-Maßregel; d. h. eine Maßregel, die jedem einzelnen Gemeinwesen es überläßt, in Betreff seiner eigenen Angelegenheiten nach seinem eigenen Willen zu entscheiden.

Das ist an und für sich nun ja sehr gerecht und löblich, denn wenn irgendwo die Entscheidung gesetzgeberischer Fragen durch unmittelbare Volkswahl am Platze ist, so ist sie es da, wo es um die Grundlagen des Wahlrechts sich handelt. Aber es ist schrecklich unbequem, geradezu trostlos für die weiblichen Streiterinnen, die damit als Lohn ihres bisherigen Kampfes nichts erlangt haben außer der Berechtigung, weiter zu kämpfen — und zwar weiter unter ganz gewaltig erschwerten Verhältnissen zu kämpfen. Denn wenn sie nun irgendwo erringen wollen, was sie erstreben, so genügt es nicht, für ihre Sache die Mehrheit einer Legislatur, eines Stadtraths oder sonst welcher kleinen Körperschaft zu gewinnen, sondern sie müssen die Mehrheit der gesammten Wählerschaft gewinnen. Sie müssen die Mehrheit der Männer gewinnen, und das bedeutet der Aufgaben allerschwerste: — denn es bedeutet, daß sie zuvor die Mehrheit der Frauen gewinnen müssen.

Prinzregent Luitpold von Bayern

(Zu seinem 90. Geburtstage am 12. März.)
Von einem Münchener.

Klingt es in unserer hastigen, heute schon gestern vergessenden Zeit nicht wie ein Märchen, das unter uns, an Körper, Geist und Seele ungebrochen, ein Mann ist, der zur Welt kam, als Napoleon noch lebte und Goethe auf der Höhe seines Ruhmes stand? Daß die Regierung des zweitmächtigsten deutschen Bundesstaates in den Händen eines Fürsten liegt, der in der Schar der Leidtragenden schritt, als man vor mehr als einem Menschenalter den Vater des ersten deutschen Kaisers zur letzten Ruhe beisetzte.

Von den Anfechtungen der Jahre ist auch Prinz Luitpold, des Königsreiches Bayern Verweser, nicht verschont geblieben. Er steigt den Gemsen nicht mehr nach auf den steinigen und steilen Pfaden des Hochgebirges und man begegnet ihm nicht mehr wie ehedem zu früher Morgenstunde in den Reitalleen des Münchener englischen Gartens. Der Wunsch des Kaisers, den greisen Verbündeten und Freund an der Spitze aller übrigen deutschen Souveräne am 12. März zu beglückwünschen, wird unerfüllt bleiben müssen. Aber weit über die Grenzen Bayerns hinaus wird man an diesem Tage mit Ehrfurcht und Achtung seiner gedenken.

Er ist wie ein lebendiges Bindeglied zwischen der deutschen Vergangenheit und Gegenwart. Denn wenn wir auf sein Leben zurückblicken, so wird das gerade in unseren Tagen wahrlich nicht unnöthige Bewußtsein in uns erweckt, welche Wandlungen Deutschland in dieser Spanne Zeit erfuhr und wie Großes erreicht ward. Prinz Luitpold, der am 12. März 1821 im Frankenlande, im alten Schlosse der Bischöfe von Würzburg, geboren wurde, sah die politische Ohnmacht des zerrissenen Deutschland. Er war Zeuge des stürmischen Jahres 1848. Er stand 1866 im Felde gegen Preußen, das dem deutschen Süden wie ein muthwilliger Friedensstörer erscheinen mußte. Und er verschloß sich nicht grollend der Einsicht, daß dieser Bruderzwist nothwendig war, um die langersehnte deutsche Einheit herbeizuführen. Als vier Jahre später alle deutschen Stämme Schulter an Schulter gegen Frankreich auszogen, schloß er sich dem königlichen Oberfeldherrn an, und er war es, aus dessen Hand Wilhelm I. in Versailles den Brief empfing, durch den Ludwig II. von Bayern Preußens siegreichen König aufforderte, sich die Kaiserkrone aufs Haupt zu setzen. Auf die erste Seite des Werkes, das dem Prinzregenten zu seinem 90. Geburtstage von den deutschen Fürsten gewidmet ist, hat Kaiser Wilhelm II. den Spruch geschrieben: „Alle Zeit treu bereit — für des Reiches Herrlichkeit!" Der gleiche Gedanke hat den Prinzen Luitpold bei jeder seiner Handlungen geleitet, seitdem er berufen wurde, die Last der Regierungsgeschäfte auf seine Schultern zu nehmen.

Solches Schicksal hätte ihm in seiner Jugend niemand vorausgesagt. Denn aus der Ehe seiner Eltern, des Königs Ludwig I. von Bayern und der Königin Therese, einer geborenen Prinzessin von Sachsen-Altenburg, waren vier Söhne hervorgegangen, von denen zwei, König Maximilian II. von Bayern und König Otto von Griechenland, älter waren als er. Deshalb wurde er für den Soldatenberuf bestimmt. Doch ließ sein Vater ihm dennoch eine allgemeinere Ausbildung ertheilen. Am 10. Oktober 1839 schrieb König Ludwig I. an seinen Sohn Otto nach Athen: „Eine Universität lasse ich Luitpold nicht beziehen, aber von Professoren wird er Unterricht nehmen, um insoweit durch sie es geschehen kann, er erlange die Kenntnisse, die erforderlichen, und, sollte er einstmal auf den Thron gelangen (mein Vater und Du waren auch Nachgeborene) er sich dazu vorbereitet". So hörte der Prinz Privatvorlesungen der ersten Gelehrten Münchens über Geschichte, Staatsrecht und Staatswirthschaft und erwarb Kenntnisse, die ihm, nach seinem eigenen Ausspruche, später als Herrscher nützlich wurden. Nach seiner Großjährigkeit trat der Prinz, den Dienst von unten auf verrichtend, ins bayrische Heer ein und rückte bald in schneller Folge von einer Stufe zur anderen auf. Er war mit Leib und Seele Soldat, — sein Vater schrieb in der ihm eigenthümlichen Ausdrucksweise: „Luitpold ist ein ganz anderer Mensch bey seinen Kanonen", und aus jener Zeit hat sich in Bayern ein Soldatenlied bis auf den heutigen Tag erhalten, das den Prinzen Luitpold als „Bayerns ersten Kanonier" feiert. Im Mai 1841 trat er als Oberst an die Spitze des 1. Artillerie-Regiments, 1843 übernahm er als Generalmajor das Brigade-Kommando bei der 1. Artillerie-Revision, 1848 erhielt er unmittelbar nach der Thronbesteigung seines Bruders Maximilian II. als Generalleutnant das Kommando der gesammten bayrischen Artillerie und 1861 wurde er zum Feldzeugmeister und Generalinspektor der gesammten Armee befördert und schließlich zum Generalfeldzeugmeister ernannt.

Mit diesen Daten sind wir aber seinem Lebenslaufe in mancher Beziehung vorausgeeilt. Der Garnisondienst war es nicht allein, der den jungen Prinzen Luitpold beschäftigte. König Ludwig I., der das klassische Alterthum so leidenschaftlich liebte, ließ seinen Sohn weite Reisen unternehmen, nach Italien und Griechenland, nach der Türkei und Egypten, nach Spanien und Portugal. Auf einer dieser Reisen lernte er seine künftige Gemahlin, die am 15. April 1844 geborene Prinzessin Auguste, die Tochter des Großherzogs Leopold II. von Toskana, kennen. Am 15. April 1844 fand die Hochzeit zu Florenz statt und zwanzig Jahre, bis zu dem am 26. April 1864 erfolgten Tode der Prinzessin währte dieser glückliche, zu keiner Stunde getrübte Bund, dem vier Kinder, die Prinzen Ludwig, Leopold, Arnulf und die Prinzessin Therese, entsprossen sind. Auch dem Staatsbetriebe blieb der Prinz nicht fern. Die großjährigen bayrischen Prinzen haben Sitz und Stimme in der Kammer der Reichsräthe, und Prinz Luitpold nahm an deren Verhandlungen gewissenhaft Antheil. Oft übertrug sein Bruder, der König Max, ihm den Vorsitz im Staatsrath und auch sein Neffe, König Ludwig II., beauftragte ihn häufig mit seiner Vertretung bei wichtigen Anlässen.

Als Prinz Luitpold mit den bayrischen ruhmgekrönten Truppen 1871 aus Frankreich gekehrt war, begann wieder die Zeit der militärischen Friedensarbeit. Da erwuchs ihm in seinem 66. Lebensjahre plötzlich die Pflicht, die wohlverdiente Ruhe des Alters mit der schweren, verantwortungsvollen Bürde der Regentschaft zu vertauschen. Am 8. Juni 1886 hatten die Aerzte bezeugt, daß König Ludwig II. für seine ganze Lebenszeit als an der Ausübung der Regierung verhindert zu betrachten sei, und am 10. Juni theilte eine vom gesammten Ministerium unterzeichnete Bekanntmachung dem bayrischen Volke mit, daß Prinz Luitpold die traurige Pflicht erfüllt habe, die Reichsverwesung zu übernehmen. Drei Tage später fand Ludwig II. in den Fluthen des Starnberger Sees den Tod, sein Bruder Otto war dem Namen nach König, aber da auch er regierungsunfähig war, blieb Prinz Luitpold Regent.

Hier ist nicht der Platz, zu schildern, wie gewissenhaft er seines Amtes fast ein Vierteljahrhundert lang waltete. Er hat sich immer nur als den Stellvertreter, nie als den Träger der königlichen Gewalt betrachtet und sein Bestreben war ständig dahin gerichtet, das ihm anvertraute Gut, Bayerns Wohlfahrt, nach bestem Wissen und Können zu fördern, doch niemals seine eigene Person in den Vordergrund zu stellen. Jede Anregung der öffentlichen Meinung, daß er den Königstitel annehmen möchte, erfuhr eine schnelle und scharfe Abweisung. Er hatte es anfangs nicht ganz leicht, die Anhängigkeit der großen Massen zu gewinnen, dazu war der Unterschied zwischen der schon zu Lebzeiten sagenumflossenen glänzenden Gestalt Ludwigs II. und der einfachen, biederen Männlichkeit seines Oheims allzubedeutend. Aber sein hohes Gerechtigkeitsgefühl, sein nie versiegendes Wohlwollen und die Lauterkeit seines Charakters gewannen ihm nach und nach alle Herzen. Wie ist ihm an seinem 80. Geburtstage begeistert gehuldigt worden!

Seit dem sind abermals zehn Jahre vergangen, zehn Jahre, in denen die Liebe und Treue seines Volkes ihre Wurzeln noch vertieft haben. Sie sind der schönste Lohn seines langen, in Pflichttreue vollbrachten Lebens!

Was wird mit Elsaß-Lothringen?

Berlin, im März.

Die elsaß-lothringische Verfassungsfrage ist eigentlich schon seit vierzig Jahren in der Schwebe, denn selbst Fürst Bismarck hat die jetzige reichsländische Verfassung nur als ein Provisorium angesehen. Der neue Verfassungsentwurf hat nun bisher ein eigenthümliches Schicksal gehabt. Die Regierung hat nach dem widerspruchsvollen Gange der Kommissionsberathung erklärt, sie lege vorläufig auf weitere Verhandlungen keinen Werth. Das war ein ziemlich ungewöhnlicher Vorgang, zum Theil vielleicht sogar eine Uebereilung. Kommissionsbeschlüsse sind noch lange nicht das letzte Wort. Und nun gar die Kommission für die elsaß-lothringische Verfassungsfrage! In ihr saßen alle reichsländischen interessirten Mitglieder der Reichstagsfraktionen. Daß diese Herren recht weitgehende Beschlüsse fassen würden, war selbstverständlich. Die Verhandlungen der Kommission konnten also eigentlich Niemanden überraschen. Denn man weiß doch, daß hinter dieser Kommissionsvertretern nur in wenigen Fällen die Mehrheiten der Fraktionen stehen. Das Plenum des Reichstages wäre also sicherlich zu weniger weitgehenden Forderungen und Beschlüssen gelangt.

Das bewies schon die erste Lesung, in der alle Parteien anerkannten, daß die Vorlage eine Besserung des bestehenden Zustandes bringt. Daß mehr gefordert wird, ist taktisch ganz selbstverständlich, denn je mehr man verlangt, desto mehr erhält man schließlich, wenn man etwas nachgibt. Die Regierung stößt sich hauptsächlich an den Kommissionsbeschlüssen, daß das Reichsland drei Stimmen im Bundesrath erhalten und daß ihm der Charakter als Bundesstaat zugestanden werden soll. Ueber alle anderen Fragen, ob eine Regentschaft oder eine Statthalterschaft eingeführt werden soll, wie die Kammern zu gestalten sind usw., läßt sich ohne weiteres reden. Daran wird die Vorlage nicht scheitern.

Wie die „N. G. C." aus parlamentarischen Kreisen hört, hegt man auch jetzt noch eine optimistische Auffassung über das Schicksal der Vorlage. Das Plenum des Reichstages steht nicht hinter den Kommissionsbeschlüssen, die zur Einstellung der Arbeiten geführt haben. Man hofft auf eine Verständigung in der Richtung, daß das Reichsland 3 „wirthschaftliche" Stimmen im Bundesrath erhält, die nur in Erscheinung treten, wenn vitale Interessen des Reichslandes in Frage stehen. Auf dieser Grundlage würde es möglich sein, den Verfassungsentwurf doch noch zu verabschieden. In wenigen Verhandlungstagen könnte das erreicht werden. Es läge im Interesse des Reichslandes und auch des Reiches, dessen äußerstes Grenzgebiet ein Anrecht darauf hat, endlich zu stetigen politischen Verhältnissen zu gelangen. — Die von verschiedenen Seiten verbreiteten Gerüchte, daß in der Mitte des Bundesrathes keine Einigkeit über die künftige Verfassung Elsaß-Lothringens bestände, beruhen, wie die „N. G. C." hinzufügt, nach zuverläßigster Mittheilung nur auf Vermuthungen. Es liegt auf der Hand, daß eine so wichtige Maßnahme, wie die Gestaltung der verfassungsrechtlichen Stellung der Reichslande, im Bundesrathe nicht durch Majorität, sondern mit Einstimmigkeit entschieden werden wird. Und der Bundesrath ist, wie wir zu wissen glauben, gegenwärtig hauptsächlich damit beschäftigt, die Cautelen festzustellen, mit welchen, im Interesse des Reiches, die Stimmen, die Elsaß-Lothringen im Bundesrathe zu erhalten wünscht, umgeben werden müßten.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

In der gestrigen Generalversammlung des Zirkel wurden folgende Beamte für das Jahr 1911 gewählt: Geo. E. Koehler, 1. Vorsitzer; Chas. Vietzen, 2. Vorsitzer; Otto Grange, 3. Vorsitzer; Chas. Dieckmann, Schatzmeister; Chas. A. Horn, Sekretär, 3358 Southport Ave.; Aug. Lueders, Jos. Paupa und Herm. Roeßler, Beisitzer; Wm. Maurer, Aufseher.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.25
Schweiz: 100 Franks...	19.28
Holland: 100 Gulden...	40.30
Dänemark: 100 Kroner...	26.80
Rußland: 100 Rubel...	51.80

— Kaiser Wilhelm hat Reichskanzler von Bethmann-Hollweg zum Generalmajor a la Suite ernannt.

— Das deutsche Kaiserpaar besuchte gestern auf der Durchreise nach Korfu Kaiser Franz Josef in Schönbrunn bei Wien und wurde herzlich empfangen.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezielles für Montag, den 27. März.

Bestickte Flouncings.
18 Zoll breit, auf Sheer Swisses, Nainsook und Lawn, in den hübschesten Entwürfen und schönsten Mustern, mit festen Kanten, Blumen-, Rosenzweige-, große offengearbeitete und englische Eyelet-Entwürfe, speziell für diesen Verkauf, zu.... 19c

36zöll. ungebleichter Muslin,
von ebenem rundem Faden, extra gute Qualität. Wir offeriren dieses Muslin für diesen Verkauf, die Yard für nur.... 4½c

Schreibpapier.
25c Schachtel mit extra feinem Schreibpapier, für Montag, nur.... 9c

Huck - Handtücher.
Extra gute Qualität, Größe 16×36, regulärer 25c-Werth; Montag, nur.... 15c

Hausausstattungen.
E-Z Ofen-Politur, speziell, die Flasche.... 5c
Beste Noodle Seifen Chips, 4 Pfund für.... 10c
(Keine an Kinder verkauft.)
U. S. Mail Seife,—5 Stück für.... 19c
(Frei—Ein prachtvolles Wasserglas für 5 Umschläge.)
Draht-Teppichschläger, 30 Zoll lang, sehr stark, für.... 5c
Gardinen - Strecker, verstellbare nickelplattirte Pins, 1.75 werth, für.... 1.25
Hölzerne Waschzuber, größte Sorte, $1.10 Werth, für.... 75c
Massive Kupfer-Waschkessel, von schwerem 14 Unz. Kupfer, Nr. 9 Größe, Deckel in einem Stück, — $4.75 werth, zu einer großen spez. Offerte.... 2.39

Feine Anzüge für Männer.
Von Kammgarnen, Velours und Tweeds gemacht, in hübschen fancy Mustern, grau, blau und braun; all die neuesten Entwürfe; Hosen einfach oder Peg Top-Facons, speziell für.... 10.00

Hauskleider
in blau, schwarz und weißen Shepherd Checks; gerollter Kragen; an der Front zuzuknöpfen; von gutem Percale; 1.79 Werthe; für Montag, nur.... 98c

Blaue Chambray Männerhemden.
In allen Größen; gut gemacht; mit festem Kragen; 50c Werth; für.... 35c
(3 an jeden Kunden.)

Sommer-Vests für Damen,
„Out Sizes", reguläre 25c Werthe, für.... 15c
(2 an jeden Kunden.)

Strümpfe für Damen,
schwerer gerippter Obertheil; alle Größen; 18c werth; für Montag, zu nur.... 8½c
(4 Paar an jeden Kunden.)

Deutsch-Amerikanischer Briefsteller!
Vollständige Anleitung zur Abfassung aller vorkommenden Briefe und Aufsätze. Deutscher und englischer Text gegenüberstehend. 720 Seiten, in Halbleder gebunden.... $1.50

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Kunigunda Koyer

am 24. März gestorben ist. Beerdigung Montag, den 27. März, um 9:30 Vorm., vom Undertaker Schäzlein, 2418 Lowe Ave., nach der St. Antoniuskirche, 24. und Canal Str., wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Koyer, Gatte.
Frau J. Gannon, Frau Chas. Schuberth, Katharina und John Koyer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Louisa Klinger

Gattin des verstorbenen August Klinger, nach langen und schweren Leiden am 23. März 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 724 W. 21. Place, nach der Ev. Luth. Zionskirche, dann nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Seutkeil, Ernestina Belz, Schwestern.
Karl Jaschinski, August Jaschinski, Brüder.
Hermann Seutkeil, Frank Belz, Schwäger.
Augusta Jaschinski, Mathilde Jaschinski, Schwägerinnen.

Bitte keine Blumen. frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Augusta Wendland-Gierke

im Alter von 54 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 22. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 12:15 Nachm., vom Trauerhause, 1318 North Kedzie Ave., nach der Ev. Luth. St. Johanneskirche, Cornelia und Hoyne Ave., von dort nach dem Concordia-Friedhof.

Charles J. Wendland, Sohn.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden
Die du trugst geduldig hier,
Nun bist du befreit vom Leiden,
Und wir sind in Thränen hier.

dofrfa

Todes-Anzeige.

Am 23. März wurde unser lieber Bruder und unser guter Freund

Martin Hüttenhain

aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen. Schmerzlich vermißt von den Familien:

Hüttenhain und Faust.

Beerdigung privat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Hulda Greinke geb. Malotte

am Donnerstag, den 23. März, 10 Uhr Vormittags, nach schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 26. März, um 12 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1922 S. Leavitt Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meta, Anna, Martha, Paul, Ella, Frieda, Hulda und Lizzie, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen, Brüdern, Enkeln und Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegerund Großmutter

Emilie Herzog geb. Gnae

(Wittwe des verstorbenen Friedrich Herzog), am Donnerstag, den 23. März, Nachmittags 2:50, nach langen schweren Leiden im Alter von 74 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Leichenbegängniß Sonntag, den 26. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1824 Orchard Str., nach dem Graceland Krematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard und Max, Söhne.
Margareth und Marie, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. frfa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und lieber Vater

Ernst F. Matthaei

im Alter von 72 Jahren nach schwerem Leiden am 24. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2035 Cornelia Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Matthaei, Gattin.
Lillie und Francis Matthaei, Töchter.
Oskar, Paul und Charles Matthei, Söhne.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferdinand Mattert

am 24. März im Alter von 78 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4910 Princeton Ave., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hattie Schmidt geborene Mattert.
Emil Mattert, Kinder.
Fred Schmidt, Schwiegersohn.
Hazel Schmidt, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Charles Neubert

nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 28. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3427 School Str., nahe Kimball Ave., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Emilie Neubert, Eltern.
Rosie, Elizabeth, Eddie, Millie und Arthur Neubert, Geschwister, nebst Verwandten. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minnie Seidel

am Mittwoch, den 23. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3015 W. George Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George A. Seidel, Gatte.
Heinrich Seidel, Sohn.
Rosina Gnerlich, Großmutter.
Friedericke Wegner, Schwiegermutter nebst Verwandten.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Auguste Haaker

am 25. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1223 W. 97. Place, nach der Evang. Luther. Zionskirche, Ecke 99. und Winston Ave., von da nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Haaker, Gatte.
Minnie, Richard, Lillian, Hermann, Eduard, Kinder. safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Katharina Rooth geb. Hartmann

am 23. März 1911 im Alter von 23 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1405 W. 70. Str., Ecke Loomis Str., Sonntag, den 26. März, um 2 Uhr Nm., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul H. Rooth, Gatte.
Charles und Bertha Hartmann, Eltern.
Charles, Gertrude, Henry und Emma, Geschwister.

Mitglied des Olive Chapter 179, O. E. S.

Todes-Anzeige.

Arminius League Nr. 16, U. L. of A.

Den Beamten und Mitgliedern obiger League die traurige Nachricht, daß Bruder

G. H. Langohr

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr am Sonntag, den 26. März 1911, in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hellmuth Ahlgrim, Präsident.
Rudolph Stegemann, Sekretär.

Gestorben: Adam Mergenthal, 3721 Peoria Str. Geliebter Gatte von Kate Mergenthal geb. Walter, Vater von Va. F. und Mae E. Mergenthal. Beerdigung Sonntag, den 26. März, um 9 Uhr Vorm., von der Sacred Heart Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. frfa

Gestorben: John Scharlau, am 21. März, in seiner Wohnung in Groß Point, Jll. Geliebter Gatte von Elizabeth Scharlau geb. Bion. Vater von Frau Elizabeth Borte. Beerdigung Sonntag, den 26. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Groß Point, Jll., mit Kutschen nach Niles Center. frfa

Gestorben: Marie Gruninger, am 24. März, 51 Jahre alt. Gattin von Louis Gruninger, Mutter von Louis und Charles Gruninger, Madeline Wohlner und Marie Homburg. Beerdigungsanzeige später.

An Kontraktoren.

Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Geschäftsführers des Schulraths, Zimmer 780 Tribune Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Str., bis punkt 12 Uhr Mittags, Freitag, den 31. März 1911.

Angebote werden in Zimmer 606, Tribune Gebäude, an besagtem Datum geöffnet, um 2 Uhr Nachmittags, zu welcher Zeit alle Bieter ersucht sind anwesend zu sein.

Kopien der Spezifikationen sind in der Office des Chef-Ingenieurs zu haben, über folgendes:

Crane Technische Hochschule — Einlegen der Drähte für Elektrizität.

Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht werden, die in der Office besagten Chief Engineers zu haben sind, und müssen in strikter Uebereinstimmung sein mit den darauf gedruckten Vorschriften für die Bieter. Alle Angebote müssen in Kuverts eingeschlossen sein, die für den Zweck geliefert werden, richtig indossirt, und müssen versiegelt sein.

Alle Angebote müssen von entsprechenden Depositen begleitet sein, wie folgt: Auf Angebote von $100 oder weniger, 20 Prozent; zwischen $100 und $200, 15 Prozent; zwischen $200 und $500, 10 Prozent; zwischen $500 und $2000, 5 Prozent; über $2000, 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check gemacht werden, der auf irgend eine gutstehende Bank gezogen ist, die in Chicago Geschäfte betreibt, und zahlbar an die Orde des Schulraths.

Der Schulrath behält sich das Recht vor, irgends eines oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zu verwerfen. Alle nach der angegebenen Zeit erhaltenen Angebote werden den Bietern zurückgegeben.

Keine Angebote werden in Betracht gezogen oder ein Kontrakt ertheilt, außer solches Angebot ist von einer Beglaubigung begleitet (ausgenommen solche Beglaubigung befindet sich schon im Besitz des Schulrathes) daß die Person (oder im Fall von Theilhaberschaft, ein Mitglied der Firma) die solches Angebot unterbreitet, ein Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika ist, oder, wenn ein Ausländer, daß besagte Person vor einem zuständigen Gericht in guten Treuen die Absicht kundgegeben hat ein Bürger der Vereinigten Staaten werden zu wollen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 24. März 1911.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Großvater

Georg Langohr

im Alter von 71 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1538 West 18. Place, nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Langohr geb. Hutter, Gattin.
Katharine Schnabel, Tochter.
Georg und Oskar Langohr, Söhne.
Karl Schnabel, Schwiegersohn.
Rosie und Anna Langohr, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen. frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm Fendt sen.

nach langem schwerem Leiden am Donnerstag, den 23. März, im Alter von 81 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. März, Nachmittags um zwei Uhr, vom Trauerhause, 1125 N. Avers Avenue, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Emma Fendt, Martin und Emma Fendt, Ernst und Mary Fendt, Kinder, nebst Großkindern.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary Schoeman

am 22. März 1911 im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1305 Sedgwick Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Tony Schoeman, Gatte.
Anton, Albert, Lena, Arthur, Harvey, Edna und Frank, Kinder.
Christiana Beske, Mutter.
Frank, Annie, Otto und Albert Beske, Geschwister. frfa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres innig geliebten Sohnes und Bruders

Paul Pehl.

Dem Herrn Pastor Kuedl für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Julius und Emma Pehl, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Verwandten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Michael Batta.

Nochmals dankend:

Susanna Batta, Gattin.
Wilhelm Batta, Bruder.
Elisabeth Krämer, Schwester.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Celia Schultz geb. Deckert.

Ruhe in Frieden, theure Tochter,
Die für immer von uns ging,
Nimmermehr bist du vergessen,
Täglich bist du in unserem Sinn.
Gott hat gegeben, Gott hat genommen,
Wir alle müssen einstens geh'n,
Und werden wieder zu dir kommen,
Dann werden wir uns wiederseh'n.

Gewidmet von deiner liebevoll an dich denkenden Mutter und Schwester.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, am 25. März 1910, des Sterbetages unserer geliebten Tochter und Schwester

Louise Zielke

welche so unerwartet von uns genommen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen,
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Louise, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat uns nicht mehr beglücket.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes gutes Herz.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Otto und Louise Zielke, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Robert A. Schmidt.

Schon sind zwei Jahre verflossen
Seit jenem schweren Todestag,
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode wurdest uns geraubt.
Du warst geliebt in der Familie,
Geachtet in deiner Freunde Kreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandeln oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
Still im Gebet thun wir dich begrüßen,
Des Abends spät, des Morgens früh,
Bist du auch so früh von uns geschieden,
Deiner vergessen thun wir nie.

Gewidmet von deiner Gattin:
Emma Schmidt.
Ida und William, Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Dr. Th. Meinhardt: Die nervösen Angstgefühle, ihre Beherrschung und Beseitigung. — $1.00.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
184 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 3940 Central.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 27. März 1911.

Außergewöhnliche Preis-Herabsetzungen für die besten Waaren werden für diesen Verkauf in Aussicht gestellt. Ueberzeugen Sie sich.

Extra-Bargains auf dem Main Floor.
Yardbreiter ungebleichter Muslin, extra schwere Qualität — die Yard zu 5¾c
Weißwaaren, 40 Zoll breit, einschließlich Dimity Lawn u. Long Cloth, reg. 15c diesen Verkauf 6½c
Reinleines Crash Handtuchzeug, werth 12½c, zu 8½c
Schürzen-Gingham, echtfarbig, die Yard 6¾c
Sehr feiner gebleichter Cambric, die Yard 7¾c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

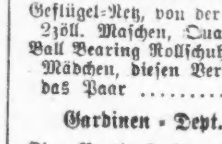
Großer Schuh-Verkauf für Montag; versäumt denselben nicht — Dongola Schuhe für Kinder, Patent Tip — Wedge-Absatz, zum Schnüren oder Knöpfen — Größen 2½ bis 8 — 89c Werthe, zu 59c
Box Calf Schuhe für Knaben, in Blucher Facons, 2 Sohlen, strikt ganz solid — Größen 2½ bis 5½ — das Paar zu 1.50
Mädchen-Schuhe, Patent Tip, in Blucher Facon, 9½ bis 2 — das Paar zu 1.00
Orfords für Damen, Vici- oder Patentleder, Paar 1.00

Steingut-Dept.—3. Floor.
Große weiße Ober- und Untertassen, das Paar 5c
Große weiße Suppen-Teller — jeder 5c
Horse Shoe Wassergläser — 6 für 10c

Grocery-Dept.—4. Floor.
Santos Kaffee 22c
3 Pfund für 60c
3 Pfund Seifen Chips 10c
3 Pfund Stücken Stärke 10c
3 Büchsen Sweet Corn 25c
3 Packete Ideal Biscuits 10c
15c-Büchse K. C. Backpulver 12c
10 Stücke Santa Claus-Seife 29c
Elbow Nudeln, das Pfund 7½c

Drogen-Dept. — Main Floor.
25c Severas Headache Wafers oder Green Drops, zu 16½c
25c St. Johannes-Tropfen oder Insekten-Pulver, zu 15c
25c Pink Laxative Pills oder Bromo Seltzer, zu 16½c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Kentucky Club Whiskey, volle Quartflasche 51c
Kalifornia Port oder Sweet Catawba Wein, Gallone 57c
Feiner Kümmel (Herm. Richter), die Flasche 47c
$1.00 Flasche Kalifornia Brandy, 3-Star, Flasche 48c
Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, regul. Preis $3.50, die Gallone, $2.35; ½ Gallone 1.19

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Garten-Rechen, regulär 18c — diesen Verkauf 15c
Geflügel-Netz, von der Rolle — 2zöll. Maschen, Quadratfuß ...... ½c
Ball Bearing Rollschuhe für Knaben und Mädchen, diesen Verkauf das Paar 1.65

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Eine Partie farbiger Fenster-Rouleaux, 3 Fuß bei 7 Fuß breite Spitzen und Franse 75c-Sorte, zu 39c
5-4 farbiges Tisch-Oeltuch, reg. 22c, die Yard 16c
Partie von einzelnen Paaren Spitzen-Gardinen, leicht beschmutzt, aufwärts von 25c

Farben-Dept.—3. Floor.
Varnish für Interior und Floor Finish, regulär $2.25; diesen Verkauf die Gallone 1.75
Harker's Möbel-Politur, 25c-Flasche, diesen Verkauf 14c

Fleisch-Markt—4. Floor.
Spezieller Verkauf von losem Leaf Lard 8¾c
Vorderviertel Kalbfleisch — für 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch — für 9½c
Prima Chuck Roast — für 10½c
Magere Pork Loins — für 12½c
Magere frische Pork Butts, für 10¾c
Sugar Cured Romp Corn Beef, für 9¾c
Sugar Cured Frühstücks-Speck, für 19¾c
Swift's knochenlose Picknick-Schultern, für 13¾c

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bldofa

Chas. Ehegartner's Familien-Lokal
643 North Avenue, Ecke Town Straße.
Sonntags: Großes
Zither- und Gesangs-Konzert!
ausgeführt von den Virtuosen Tony Godey, Aug. Frank und dem Wiener Liedersänger Franzl Huber. Anfang Nachm. 4 Uhr. Ausschank des weltberühmten Münchner Pschorr Animator.

Siemsens Palm-Garten
814 North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr, sowie Sonntags 2:30 Nm.
KONZERT
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Christ. Siemsen, Eigenthümer.
Nächsten Donnerstag, den 30. März, Benefiz-Vorstellung für den bekannten Komiker Hugo Gottschall. — Anfang 7:30.

Zum weißen Rößl
631 North Ave.
Samstag und Sonntag Abend Konzert!
Ausgezeichnete deutsche Küche. Importirtes Pilsener und Münchner St. Benno Bier am Zapf. Um gütigen Zuspruch bittet:
Max Wall.
fafon

VOLKS-GARTEN,
715—717 W. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30 Ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt die lustige Posse zur Aufführung: „Schneidermeister Flips". Eintritt frei.

J. Hailer, Sommergarten,
(„Waldschlößchen")
3636 N. Francisco Ave., Ecke Waveland.
Moderne Kegelbahn. Kann für Picnics, Vereinsfeste u. s. w. jetzt gemiethet werden.
mz25,apl

TYROLER HEIMATH
729 North Avenue. 729.
Tiroler Sänger- und Zither-Konzert. — Samstag b. 7½ bis 12 Uhr und Sonntag von 3½ bis 12 Uhr. Kleine Halle an Wochentagen abzugeben. Skat-Turnier jeden Donnerstag um 8 Uhr Abends.
fafon

TURNER PARK GROVE
am herrlichen Desplainesfluß gelegen; neue Kegelbahn, neue Tanzplattform, groß genug für alle Gelegenheiten, empfehlen wir allen Logen u. Vereinen für nächste Saison. Liberale Bedingungen. Omnibus von 72. u. Grand Ave. bis zum Grove (5 Fare). Schleut & Allendorfer, River Grove, Jll. Tel. 261.
mz18,25,apl.8

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Damen-Hüte!
Viele meiner Kundinnen, welche früher in meiner Nachbarschaft gewohnt haben, sind verzogen; dennoch aber kaufen sie bei mir und haben das vollste Vertrauen zu mir. Was bedeutet dieses? Ich will die Bemerkungen der Käuferinnen selbst hierüber wiederholen: „Nirgends bekommen wir solche hübsche Hüte und zu so billigen Preisen, wie bei Mrs. Paulina Klein, daher wollen wir beständig nur dort kaufen."
Die Damen finden in meinem Laden Hüte zu folgenden Preisen:
Hüte, welche werth sind $2.50 ...... für $1.25
Hüte, welche werth sind $3.50 ...... für $2.00
Hüte, welche werth sind $5.00 ...... für $3.00
u. s. w. bis zu den feinsten Sorten.
Auch habe ich die neuen französischen Hüte „Coquette" zu sehr billigen Preisen.
Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mz25,30,apl.4,8,13,18,22,28

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 26. März.
27. Abonnements-Vorstellung.
Der Hütten-Besitzer
Schauspiel in 4 Akten von George Ohnet.
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben.
dofafon

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
"Ward and Vokes"
Nächste Woche ...... „The Cow and the Moon"
mz20—25

Große Feier des 63. Jahrestages der
Erhebung Schleswig-Holsteins
veranstaltet vom hiesigen
Schleswig-Holsteiner Sängerbund
abgehalten am 25. März 1911, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Kasseneröffnung 7½ Uhr. Anfang präzise 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c @ Person. Abends an der Kasse 50 Cents @ Pers.
mz12,19,25

36. Stiftungsfest
veranstaltet von der
Liedertafel Vorwärts
am 9. April, in der Nordseite Turnhalle. Eintritt 50c pro Person. Anfang 8 Uhr Abends.
mz25,apl,8

Geistiges Konzert
im Spiritualistentempel
Licht und Wahrheit
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str.
Sonntag, den 26. März, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung des Vereins-Gesang-Quartett, Vorträge und geistige Botschaften von verschiedenen Medien. Jeder ist willkommen.

Familienfest nebst Agitation
veranstaltet von der
Chicago Loge Nr. 1 und der Lincoln-Loge Nr. 10, O. d. H. S.,
am Sonntag, den 2. April 1911, in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 15c. An der Kasse 25c.
mz25,apl

Agitations-Versammlung
und Installirung der Beamten nach dem Kränzchen, vom
Ersten Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein von Chicago
Samstag, den 25. März 1911 in Tony Jung's Halle, Ecke North Ave. und Burling Straße. — Anfang 8 Uhr Abends.
mz13,25

Wurz'n Sepp's
Echte Baierische Gastwirthschaft
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
Ausgezeichnete Münchner Küche. Sonntags burgerlicher Mittagstisch. Münchner St. Benno Salvator an Zapf. Konzert.

Bei'm Wurz'nsepp.

Der Jahreszeit angemessen sind Salvator- und St. Benno-Bier noch immer an Zapf in der bairischen Wirthschaft des Wurz'nsepp, Ecke Hudson und North Ave. Wie sich's gehört, werden den Gästen dazu leder bereitete Nationalspeisen vorgesetzt, und an guter Musik fehlt's auch nicht, ebenso wenig an freundlicher Behandlung — es lohnt deshalb wohl der Mühe, selbst einen Umweg zu machen, um dieses Lokal aufzusuchen.

Der Tabakfabrikant Matthew J. Swatek hat von James B. Forgan, Präsidenten der Ersten Nationalbank, für $14,500 ein Wohnhaus an der N. State Straße, 130 Fuß nördlich von Schiller Str., erstanden.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Es geht der Redaktion täglich eine so große Menge von Zuschriften über den gegenwärtigen Wahlkampf zu, daß die Veröffentlichung aller einfach ein Ding der Unmöglichkeit ist, zumal die meisten Einsender sich nicht der unbedingt nöthigen Kürze befleißigen, und die Gründe, die sie für oder gegen vorbringen, fast durchweg die gleichen sind.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestatten Sie mir, auf das „Eingesandt" des Herrn Engelking vom gestrigen Datum Folgendes zu erwidern:

Er wendet sich an uns Deutsche und frägt: „Wollt Ihr Euch ewig an der Nase herumführen lassen von elenden Schnapphähnen? Soll das Tramp-Element und politische Hobo's und Zuchthausgesindel unsere Stadt regieren, oder soll der anständige Bürger, der Steuerzahler und Familienvater, die Chicago zu dem gemacht haben, was es heute ist, die Zügel in die Hand nehmen, u. s. w." Da diese Komplimente auf die gegenwärtige Stadtverwaltung passen wie die Faust auf's Auge, so wird jeder ehrliche Deutsche sagen, wir wollen uns thatsächlich nicht länger an der Nase herumführen lassen von den politischen Schnapphähnen einer Partei, die durch ihre Korruption in Stadt, Staat und Bund fast in völlige sittliche Fäulniß übergegangen ist.

Deshalb wendet sich aus Entrüstung jedenfalls der größte Theil des Deutschthums, soweit es unsere Stadtwahl anbetrifft, Carter H. Harrison, also der demokratischen Partei, zu.

Wer Carter H. Harrison ist, darüber können die meisten Deutschen selbständig entscheiden und bedürfen der gütigen Karakteristik desselben seitens des Herrn Engelking nicht. Am wenigsten kann den Deutschen Wind vorgemacht werden. Aber Herr Engelking kann nicht die geringste Garantie dafür beibringen, daß Herr Merriam als Bürgermeister seine Lobpreisungen rechtfertigen würde. Wir haben schon einen Bürgermeister gehabt, der als Alderman versprach, aus Chicago ein Paradies zu machen, und was hat er geleistet?

Die Administration des Herrn Swift war wohl die erbärmlichste, die Chicago jemals gesehen hat. Und wie wurde nicht mit Pauken und Trompeten die „Busineß Administration" unseres jetzigen Bürgermeisters verkündigt vor seiner Wahl? Welchen „Segen" uns die „geschäftliche Verwaltung" des Herrn Busse gebracht hat, darüber herrscht wohl nur ein Urtheil.

Herr Merriam soll hier weder beschimpft, noch verdächtigt werden. Er ist bis heute unbescholten, aber auch ein unbeschriebenes Blatt. Was Herr Merriam bisher als Alderman geleistet, das hat seiner Zeit Herr Swift als Alderman, wenn auch in anderer Weise, ebenfalls vollbracht. Es ist also nicht der geringste Grund vorhanden, daß das sensationelle Komite-Spektakelstück des Hrn. Merriam als Alderman auch schon als genügende Gewähr betrachtet werden sollte, daß er deswegen ein nur annähernd so guter Bürgermeister werden würde, wie Carter H. Harrison es war.

Achtungsvoll

Wm. F. Buslap,
3731 Columbia Str.

* * *

Kampfesmethoden, welche hauptsächlich in der Besudelung des Gegners bestehen, sind erst kürzlich wieder anläßlich der Vorwahl als so wirkungslos erwiesen worden, daß die politischen Drahtzieher denn doch endlich begreifen sollten, wie wenig Anklang sie damit bei den Wählern, und besonders den Deutsch-Amerikanern, finden. Kampagnelügen haben so kurze Beine, daß die Wahrheit ihnen schon längst vor dem Wahltage weit voraus ist. Weshalb darum das Geschrei und der Lärm über Quinn, Burke, Kenna und Coughlin als Gefolgschaft von Carter H. Harrison? Dieselben Herren, welche sich jetzt darüber erboßen, waren früher meistens im Lager von Andrew J. Graham zu finden und hüteten sich sehr wohl, auf die Dutzende korrupter Politiker und Korporationsgünstlinge hinzuweisen, die Roger C. Sullivan zu „seinem" Bürgermeister verhelfen wollten. Und die Unaufrichtigkeit des Rufes: „Stimmt nicht für Harrison, weil Burke, Quinn usw. für Harrison sind", kann nicht besser erwiesen werden als durch die leicht zu beweisende Thatsache, daß die bekanntesten der professionellen Politiker sich an die Rockschöße des „großen" Bürgermeisterkandidaten Professor Merriam gehängt haben. Nichts spricht vom volksthümlichen Standpunkte mehr für die Erwählung Harrison's, als daß die großen lokalen Monopole, Gas-, Telephone-, elektrisches Licht-, Straßenbahn etc. -Gesellschaften und ihre Mundstücke, die republikanischen Zeitungen, ihn bekämpfen und für seinen Gegner eintreten. Die letzte Jahresbewilligung unter Harrison war $23,000,000 — unter Busse $59,000,000. Trotzdem die ganze Maschinerie der Gesetzgebung von der Legislatur bis zum Staatsanwalt und Richtern in republikanischen Händen war, wurde während der 8jährigen Verwaltung Harrisons nicht eine einzige Anklage gegen städtische Beamte wegen Unehrlichkeit oder Mißbrauch des Amtes erhoben. Harrison's Freundschaft für deutsche Sitten und Gebräuche, seine Anhänglichkeit an Deutsch-Amerikaner ist erprobt und bewährt. Warum mit einem Manne experimentiren, der, wie Merriam, gerade 7 Jahre in Chicago ist und die meiste Zeit im Lehrstuhl der großen Rockefeller'schen Universität zugebracht hat? Was hat er als Vorsitzender des Grabsch-Komites geleistet? Nicht eine einzige Verurtheilung von Grabschern ist erfolgt, und derselbe städtische Einkaufsagent, in dessen Departement die größten Unregelmäßigkeiten entdeckt wurden, ist heute noch im Amte und „käuft ein". Wer es ehrlich und gut mit Chicago meint, sollte sich nicht durch Kampagnelügen irreführen lassen, sondern für den Mann stimmen, der uns Deutschen am nächsten steht: Carter H. Harrison.

Achtungsvoll,

Theo. N. Philipp,
539 Grant Place.

Konzert bei Ehegartner.

Heute und morgen findet bei dem populären „Bauernwirth" Karl Ehegartner, 643 North Ave., großes Vokal- und Instrumental-Konzert statt, das allen Leuten, die an gemüthlichem und humorvollem Volkstreiben ihre Freude haben, gefallen dürfte. Zum Ausschank gelangt u. A. das weltberühmte Pschorrbräu Animator.

Kellner-Verein.

Der Chicago Kellnerverein veranstaltet am kommenden Dienstag Abend von 9 Uhr an in seinen Räumen, 116 Monroe Straße, einen Herrenabend mit turnerischen Vorführungen und Vaudeville.

— Naphthaexplosion in einer Fabrik in Williamsburg, N. Y., heute Morgen. Vier Arbeiter sprangen aus dem zweiten Stockwerk und wurden gerettet. Der Werkführer Alfred George ist elend umgekommen. Feuerschaden $60,000.

Der Zirkus kommt.

Gebrüder Ringling eröffnen ein kurzes Gastspiel am kommenden Samstag.

Im Koliseum wird der Zirkus der Gebrüder Ringling vom kommenden Samstag Abend an auf kurze Zeit täglich zwei Vorstellungen geben. Seit dem letzten Jahre sind erhebliche Veränderungen in dem Zirkus vorgegangen. Die Zahl aller Angestellten beläuft sich jetzt auf 1286, die der Pferde auf 670 und die der Menageriethiere auf mehr als tausend. Unter diesen befndet sich „Tiny Tom Tinker", der kleinste je gesehene Elephant. Von den 400 Zirkuskünstlern sind 250 Ausländer, die zum ersten Male in Amerika sind. Das Programm ist wie gewöhnlich sehr reichhaltig und gediegen und enthält viele von Europa herübergebrachte Darbietungen, welche sicher großen Anklang finden werden, so die englische Zigeunerreiterfamilie Parker, die italienische Akrobatenfamilie Bonesetti, die französischen Luftkünstler-Truppe Delno und Alex, Emorys abgerichtete junge Elefanten, die spanische Drahtseiltänzerin Wijarez, der reitende Hund „Toque", Albert Schumann mit seinen Schulpferden vom Zirkus Schumann in Berlin, die mexikanische Gymnastenfamilie Castrillon und fünfzig drollige Klowns. Am kommenden Montag wird der große Zirkus in fünf Sonderzügen nach Chicago kommen und vom Koliseum Besitz ergreifen. Die Proben werden dann sofort beginnen. Der Zirkus ist vollständig neu ausgerüstet und hat eine viel größere Menagerie als im letzten Jahre.

Fakirkünste im Pflanzenreich.

Von Hermann Berdrow (Berlin).

Unter den Künsten der indischen Büßer, von denen die Reisebeschreibungen älterer wie jüngster Zeit so manches Fabelhafte zu berichten wissen, erscheint das Lebendigbegraben- und Wiedererweckenlassen als eine der unglaubwürdigsten und räthselhaftesten. Und doch ist gerade dies eine der am besten beglaubigten und nahezu unbezweifelbaren Thatsachen dieser Art, eine Kunst überdies, die wir in jedem Herbst von unzähligen Mitgliedern des Pflanzenreiches sowie von zahllosen Wesen aus der höheren und niederen Thierwelt ausgeübt sehen. Der anscheinende Stillstand aller Lebensfunktionen, den der Fakir nach jahrelangen Vorübungen für eine gewisse Zeitdauer in seinem Organismus herzustellen vermag, dieser Stillstand ist ja in der Pflanzenwelt der gemäßigten und kalten Zonen der Normalzustand für die Dauer mehrerer Monate geworden, und ist uns daher etwas so Alltägliches, daß es nicht verlohnte, darüber zu reden, wenn nicht die Pflanzen daneben in der sogenannten Samenruhe eine Erscheinung aufzuweisen hätten, die alle Fakirkunst, die sogar den hundertjährigen Schlaf Dornröschens weit hinter sich läßt.

Wenn der Same nach erlangter Reife die mütterliche Pflanze verläßt, ist er in den meisten Fällen außerstande, sofort zu keimen und den Kreislauf des Daseins aufs neue zu beginnen. Es gibt allerdings Beispiele, daß Samen schon am Mutterstock und in der noch hängenden Frucht keimen, aber das sind Ausnahmen. Im Allgemeinen bedarf der Same zunächst einer kurzen oder längeren Ruhe im Schoße der Erde, der Samenruhe, während der die Lebensfunktionen genau wie bei dem begrabenen Fakir anscheinend sämmtlich stillstehen. Das Erstaunliche an diesem Stillstand in der Pflanzenwelt ist die lange, in gewissen Fällen Jahrzehnte und Jahrhunderte währende Dauer der Samenruhe.

Vor mehreren Jahrzehnten ging das Gerücht durch die Presse, daß aus egyptischen Särgen der Pharaonenzeit stammende Weizenkörner, der sogenannte Mumienweizen, gekeimt seien und eine gewisse Weizensorte, den Wunderweizen, geliefert hätten, der damit zum Anbau empfohlen wurde. Das war Reklame, wie vergebliche Versuche mit sicher aus Mumiensärgen entnommenen Samen bewiesen haben. Wie aber steht es mit folgender Beobachtung? Th. v. Heldreich, der Direktor des botanischen Gartens in Athen, sah selbst am Berge Laurion in Attika, daß dort nach dem Wegschaffen des seit dem Alterthum lagernden, drei Meter mächtigen Minenabraums ein Hornmohn, der bis dahin unbekannt gewesen war und zugleich mit ihm in Menge die in Attika noch nicht gefundenen „Silene juvenalis" auftrat. Man kann sich auch dieser zuverlässigen Beobachtung gegenüber schwer entschließen, das Erscheinen jener beiden Pflanzenarten auf die Erhaltung entwicklungsfähiger Samen aus dem Alterthum zurückzuführen.

Und doch ist, wie aus vielen, überall zerstreuten Berichten hervorgeht, gerade der Aufenthalt im dunklen und feuchten Erdreich ein vorzügliches Mittel zur Konservirung der Pflanzensamen. In Frankfurt a. M. z. B. erschienen auf dem Platze, den man durch Abtragen der Jahrhunderte alten Wälle gewonnen hatte, Mengen von Bilsenkraut, und in Bremen nach Beseitigung der Festungswerke auf diesen Stellen zahlreiche Gänsefußpflanzen, deren reif eingesammelte Samen jedoch nicht wieder keimten, vielleicht, weil man ihnen nicht Zeit ließ. Brennesseln wuchsen auf dem Erdreich, das ein Oekonom aus einem hundertjährigen Keller auf seine Aecker schaffen ließ.

Doch wozu die Beispiele häufen, gegen deren Glaubenswürdigkeit sich doch hin und wieder kritische Bedenken geltend machen lassen, da die Wissenschaft ganz einwandfreie Beweise für die erstaunliche Langlebigkeit der begrabenen Samen liefert. Prof. A. Peter in Göttingen entnahm, um die vielfach behauptete Thatsache sicherzustellen, vegetationslosen Stellen des Waldbodens aus der Umgebung Göttingens Bodenproben aus einer gewissen Tiefe, und zwar von solchen Forstorten, die nachweisbar ehemaligen Ackerboden oder größere Weideflächen einnehmen. Diese Proben wurden mit aller erdenklichen Vorsicht gegen das Einschleichen von frischem Samen in Kulturkästen sich selbst überlassen und lieferten fast ausschließlich eine Acker- und Weideflora, obwohl die Aufforstung der betreffenden Orte vor 20 bis 46 Jahren erfolgt war, während ein Kontrollboden aus einer Aufforstung der 100jährige Buchen trug und stets Buchenwald gewesen war, nur Laubwaldpflanzen ergab. Es enthielten alle untersuchten Waldböden, die von vegetationslosen Stellen in dichten, tiefschattigen Beständen entnommen wurden, verborgene, lebende Pflanzenkeime. Sie ergaben normale Pflanzen mit normalem Eintritt der Lebensphasen, obwohl sie 20—46 Jahre im Boden geruht haben mußten. Im allgemeinen erschien die innere Kraft der Keimungsvorgänge bei dem ruhenden Samen etwas schwächer als bei frischen.

So mögen im Boden unzählbare Samenkörner der Auferstehung harren. Unbekümmert um das Blühen und Sprießen der Ihrigen oben im Licht schlummern sie — nicht den ewigen, den Todesschlaf, sondern stets bereit, zu neuem Dasein zu erwachen, sobald ein gütiger Zufall die dazu erforderlichen Bedingungen schafft. Wie lange mögen sie so im Fakirschlummer ruhen können, bis der endgültige Auflösungsprozeß eintritt? Kein Forscher und kein Weiser vermag darauf Antwort zu geben.

Direkte Versuche über die Langlebigkeit der Pflanzensamen hat der französische Botaniker P. Becquerel in Gemeinschaft mit Alphonse deCandolle angestellt. Die Forscher verfügten über eine große Anzahl von Sämereien aus dem naturgeschichtlichen Museum in Paris, deren Ankunftsdatum im dortigen Laboratorium genau vermerkt war. Es handelte sich um beinahe 500 Arten aus 30 wichtigen Familien. Samen im Alter zwischen 25 und 135 Jahren.

Diese Samen, gewöhnlich zehn von jeder Art, wurden sorgfältig präparirt, auf feuchter Baumwolle in mit Glasscheiben bedeckten Gefäßen länger als einen Monat der ständigen Temperatur von 28 Grad ausgesetzt. Unter den Monokotylen, den Gräsern, Binsen, Palmen und Lilienarten, gelangte merkwürdigerweise nicht ein einziger Same zum Keimen. Unter Dikotylen lieferten vier Familien, Schmetterlingsblüthler, Nelumbien, Malvengewächse und Lippenblüthler, Keimerfolge. Von neunzig Arten der erstgenannten Familie keimten achtzehn, darunter eine Kassie, von deren 87 Jahre alten Samen noch drei aufgingen, ferner eine Geißkleeart mit 8 Jahren, Klee von 68, Linsen von 65 Jahren bis zu Samen von 37 und 28 Jahren herab. Aus den anderen Familien zählten die ältesten noch keimfähigen Samen, 56, 64 und 77 Jahre.

Dieses Versuchsergebniß ist um so erstaunlicher, als die Versuchsbedingungen alles andere, nur nicht naturgemäß waren. Die Natur bewahrt ihre Samen nicht hundert Jahre lang im Laboratorium keimfähig. Latent wird das Leben nur, wenn der Same der seiner Bestimmung gemäß nach mehrwöchiger oder mehrmonatiger Samenruhe keimen soll, in eine Situation geräth, die den Keim verhindern würde, ans Tageslicht zu dringen, also in größere Bodentiefe oder auf den Grund und in den Schlamm von Gewässern. Da ist es denn als eine wunderbar zweckmäßige Einrichtung zu betrachten, daß der Same nicht zum Keimen schreitet, sondern Jahre und Jahrzehnte hindurch der Auferstehung harrt. Ganz abgesehen davon aber, daß Becquerels Versuche mit sozusagen untauglichem, unter ganz unnatürlichen Bedingungen aufbewahrtem Material gemacht wurden, gestaltete sich ihre Ausführung ebenso unnatürlich. Nicht in feuchter Watte, dem Licht und hoher Wärme ausgesetzt, pflegen Samen zu keimen, sondern in kühler Erde, unter einer entsprechend dünneren oder stärkeren Bodendecke, die sie dem Lichte entzieht. Wer weiß, ob nicht noch mehr und noch ältere Samen gekeimt wären, wenn die Versuchsbedingungen weniger laboratoriumsmäßig gestaltet gewesen wären. Immerhin aber bleibt es erstaunlich, daß unter so unnatürlichen Bedingungen selbst bis 90 Jahre alte Samen noch zum Leben erwachten.

Wenn nun die Samen gewisser Pflanzen unter nicht einmal günstigen Erhaltungsbedingungen noch nach 2 bis 3 Menschenaltern nicht gestorben waren, so läßt das auf eine erstaunliche Widerstandsfähigkeit dieser anscheinend so zarten Organismen schließen. Aber die Samen vermögen noch viel härtere Prüfungen siegreich zu bestehen, Prüfungen, denen auch der gediegenste Büßer sich schwerlich unterwerfen dürfte. P. Becquerel hat gewisse Samen Versuchen ausgesetzt, die das Leben der Keime nicht nur verlangsamen, sondern völlig aufheben müßten. Er prüfte zu dem Zwecke die vereinigte Wirkung völliger Austrocknung, gänzlichen Luftabschlusses und stärkster Kälte an den Samen der Luzerne, des weißen Senfs und des Weizens. Um die Samen diesen drei Agenzien möglichst zugängig zu machen, wurde die Samenhaut durchbohrt. So wurden sie sechs Monate lang im luftleeren Raum in Gegenwart von Aetzbaryt, der jegliche Feuchtigkeit auffsaugt, unter 0 Grad Wärme ausgetrocknet, bis kein Gewichtsverlust durch Wasserabgabe mehr eintrat. Hierauf in luftleer gemachte Glasröhrchen eingeschmolzen, wurden die Samen zunächst drei Wochen lang der Temperatur der flüssigen Luft und dann noch 77 Stunden der Kälte des flüssigen Wasserstoffs (—253 Grad) ausgesetzt. Als man sie danach bei 28 Grad zum Keimen auslegte, gingen nach einigen Tagen alle Senf- und Luzernesamen und von den Weizenkörnern vier auf.

Mag man nun bei den schlafenden Samen einen wenn auch auf das Mindestmaß herabgedrückten, ungemein verlangsamten Lebensprozeß annehmen, so muß man bei den letztbeschriebenen Versuchen doch wohl von einer Wiederbelebung todter Samen sprechen; denn ein noch so verlangsamtes Leben erscheint unter den genannten Bedingungen ausgeschlossen. Ohne Wasser, ohne Sauerstoff, bei einer unweit des absoluten Nullpunktes befindlichen Temperatur und einem minimalen Atmosphärendruck wird das Protoplasma so starr, hart und unthätig wie Stein. Der für die physikalisch-chemischen Vorgänge der Assimilation und Stoffabgabe nothwendige kolloidale Zustand der Lebensmasse ist aufgehoben, die Kontinuität der Lebenserscheinungen völlig unterbrochen, und doch stellt diese Kontinuität sich wieder her.

Die Bedeutung dieser Versuche für die Lehre vom Lebendigen ist kaum abzusehen. Sie erlauben ferner den Schluß, daß die Kälte und Luftdünne des Weltraumes keine Hindernisse für die Verbreitung der Lebenskeime von Gestirn zu Gestirn wäre, sofern es so einem Kern nur gelingt, von seiner Geburtsstätte sich loszulösen und in den interplanetaren Raum zu gelangen. Aber sollten Explosionen wie die seinerzeit beim Krakatau beobachteten, den Keim nicht einmal so hoch heben können, daß er der Anziehungskraft der Erde entrückt wird?

Was will es einer solchen Widerstandsfähigkeit gegenüber bedeuten, wenn theilweise oder ganz erfrorene Pflanzen ohne Schaden wieder zum Leben erwachen? Ein zuverlässiger Gewährsmann erzählt folgenden Fall. Ein üppig getriebener Monatsrosenstock war in einer Frostnacht vor dem Fenster vergessen worden und zeigte sich am Morgen so völlig erfroren, daß alle saftstrotzenden, noch halb unverholzten Triebe und Blätter ganz durchscheinend waren, was ich mir durch die in klares Eis verwandelte Säftemasse deutete. Ich ließ den Stock vor dem Fenster stehen, und während die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt blieb, thaute derselbe im Sonnenschein allmählich wieder auf und hat nachher in einem mäßig warmen Zimmer weiter gelebt und geblüht.

Welcher Fakir bekäme auch nur dem entfernt Aehnliches fertig?

Eigenthümliche Nachwehen der Grippe dieses Jahr

Hinterläßt die Nieren in geschwächter Verfassung.

In allen Theilen des Landes waren Doktoren mit epidemisch auftretender Grippe beschäftigt, von der so viele Familien heimgesucht waren. Die Symptome der Grippe sind dieses Jahr sehr qualvoll und hinterlassen den Körper in einen erschöpften Zustand, besonders scheinen die Nieren sehr zu leiden, da jeder Kranke über lahmen Rücken und Urinleiden klagt, was nicht vernachlässigt werden sollte, da diese Nachlässigkeit oft zu ernsten Krankheiten führt, wie der gefürchteten Brights Krankheit. Oertliche Apotheker berichten einen großen Verkauf von Dr. Kilmer's Swamp-Root, wovon viele Leute behaupten, daß es nach einem Grippe-Anfall schnell die Nieren heilt und kräftigt. Swamp-Root ist ein großes Nieren-, Leber- und Blasenleiden-Heilmittel und da es eine Kräuter-Mischung ist, hat es eine milde heilende Wirkung auf die Nieren, welches beinahe sofort beobachtet werden kann von Allen, die es probiren. Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., offeriren eine freie Probeflasche Swamp-Root per Post, an alle Leidende, welche darum ersuchen. Ein Versuch wird alle überzeugen, die es gebrauchen. Reguläre Größe Flaschen 50c und $1. In allen Apotheken zu haben. Vergeßt nicht, diese Zeitung zu nennen.
Alms,bidofa Sa

Leset die „Sonntagpost"

Aufgewacht!
Deutsche Chicagos!

Eure Sitten und Gebräuche sind in Gefahr

Mucker und Fanatiker bekämpfen

Persönliche Freiheit

und

HARRISON.

Kommt daher Mann für Mann in die

Deutsche Massenversammlung

am

Montag, den 27. März 1911,

in der

NORDSEITE-TURNHALLE,

Clark Str., nahe Chicago Ave.

REDNER:

Carter H. Harrison, Henry Stuckart, Francis D. Connery, Michael Zimmer, John E. Traeger, Peter Bartzen, Adolph D. Weiner, Sigmund Zeisler, Nicholas Michels, Emil Hoechster

Thema: Die Verschwörung der Hyde Park Protective Association mit ihren Direktoren: ARTHUR BURRACE FARWELL und CHARLES E. MERRIAM an der Spitze.

mz25,27

Die kluge Liese.

Daß das Pferd viel klüger ist als es aussieht, wissen die wenigsten. Wem aber Beruf oder Liebhaberei häufig Gelegenheit gibt, das Pferd zu beobachten, dem ist es bekannt, daß dieses nützliche Thier auch einige menschliche Eigenschaften, wie Treue, Klugheit, Tücke, Rachsucht, besitzt; der weiß auch beweiskräftige Vorfälle zu berichten. Ein köstliches Geschichtchen, in dem eine kluge Stute, „Liese" geheißen, die Hauptrolle spielt, bringt A. Heule in der „Neuen Züricher Zeitung" an die Oeffentlichkeit. Diese Novellette aus dem wirklichen Leben" sei hier kurz wieder gegeben: Im Herbst 1870 kamen Agenten der in Bildung begriffenen französischen Ostarmee nach der Schweiz, um Pferde zu kaufen. Einer dieser Männer erschien auch bei dem Großvater des Erzählers und wollte die brave, kräftige 5jährige Liese erwerben, die wegen ihres sanften Karakters im Dorfe bekannt und beliebt war. Nach langem Kampfe mit sich selbst verkaufte der Besitzer das Thier, weil der Agent 1400 Fr. bot, während der Normalpreis nur ungefähr die Hälfte des Betrages ausgemacht hätte. Als der Fremde das Thier in den „blutigen Krieg" wegführte, weinten alle Hausgenossen. Am 1. Februar des folgenden Jahres überschritt die von Bourbaki befehligte französische Ostarmee die Grenze der Schweiz. Man entwaffnete und internirte das Heer; große Schwierigkeiten bereitete jedoch den Behörden der Schweiz die Unterbringung der halbverhungerten, verwahrlosten zehntausend Pferde, die die Franzosen mitgebracht hatten. Man beschloß also, sie auf allen größeren Marktplätzen des Landes öffentlich zu versteigern. Dies geschah auch in Altstätten im Kanton St. Gallen. Hunderte von Gäulen standen da auf dem geräumigen Marktplatz angekoppelt. Unter den zahlreichen Kauflustigen und Neugierigen befand sich auch der ehemalige Besitzer der Liese. Bedächtig durchschritt er, von seinem erwachsenen Sohn Egidi begleitet, die Reihen der Thiere, sorgsam die einzelnen musternd. Da wurde er plötzlich heftig an seinem linken Rockärmel gefaßt und geschüttelt. Sich umwendend, sah er sich von den Zähnen eines Pferdekopfes gepackt und — „Liesi!" schrie vor Freude und Rührung der erstaunte Vater, den Kopf des hell aufwiehernden Pferdes streichelnd. Es war ein Wiedersehen, wie wenn treue Freunde einander nach langer Trennung wieder gefunden haben. Menschen sammelten sich im Augenblick um die Szene und als sie den Zusammenhang erfuhren, rieselten über manches wettergebräunte Antlitz stille Thränen. Aber wie sah Liese aus! Abgemagert, Mähnen- und Schweifhaare abgefressen, bot das Thier ein jämmerliches Bild. Liese wurde für 130 Fr. zurückgekauft. Man brachte sie ins Heimathsdorf, wo sie von der Hälfte der Einwohnerschaft am Thor erwartet wurde. Und es brach ein wahrer Jubel aus, als Liese ohne Führung munter ihrem Stalle zutrabte.

— Aus einer Vertheidigungsrede. — „Meine Herren Geschworenen! Als blutjunger Advokat habe ich den Angeklagten bereits vor zehn Jahren einmal vertheidigt. Infolge meines damaligen ungeschickten Plaidoyers erhielt er mindestens drei Jahre zu viel. Heute, meine Herren, bietet sich uns eine günstige Gelegenheit, diese Härte auszugleichen, und ich bin fest überzeugt, mit Erfolg an Ihr Gerechtigkeitsgefühl zu appelliren, wenn ich Sie bitte, die heute über meinen Klienten verhängten zwei Jahre und neun Monate als verbüßt zu erachten."

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier: „Mensch, ich glaube, Ihre Dummheit wäre noch unter einer Tarnkappe sichtbar!"

E. IVERSON & Co.

1342-50 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag

Knaben - Anzüge — 2500 2-Stücke Knabenanzüge, feine Cheviots u. Cassimeres, doppelbrüstige, Norfolk und Russian Facons, einfache oder Knickerbocker Hosen; Alter 2½—17 J., wth. 2.50, Montag.... **1.35**	**Anzüge für Männer und junge Männer** — Kammgarne und Cassimeres, in hellen und dunklen Farben — in neuen Frühjahrs-Modellen — Größen 28 bis 36 — gut $8 werth— Auswahl... **3.50**	**Hosen** — Arbeitshosen für Männer u. junge Männer, einfach schwarz u. dunkle Mischungen — extra gut gemacht und perfekt passend, Größen 28 bis 44 — werth bis $2.00, Paar **1.00**
Hosenträger — Hosenträger f. Männer, feine Elastic Web mit echten Leder-Enden; auch starke Police Braces, die 25c-Sorte— Paar..... **12½c**	**Arbeits - Handschuhe**, Partie von Männer-Arbeitshandschuhen— aus starkem Calfskin gemacht, regul. 50c Werthe, (leicht unvollkommen), Paar........ **15c**	**Knaben - Schuhe** — Box Calf und Satin Calf Knaben-Schulschuhe, gut gemacht— starke Ledersohlen u. Counters, Größen 8 bis 13½, wth. 1.50.... **78c**
Slippers — Carpet-Slippers für Damen und Männer, in allen Farben, mit starken Ledersohlen — alle Größen—werth 50c, das Paar für.......... **21c**	**Spitzen-Gardinen** — Partie von Spitzen-Gardinen, alle neuesten Muster, 6 Yds. auf ein Paar — 10 verschied. Fac. zur Ausw, wth. 1.50, Paar.. **79c**	**Kinder - Kleider** — Partie von Kinderkleidern, aus feinem Gingham u. Percale, helle und dunkle Farben, Größ. 3—6 J., werth $1, für.......... **59c**
Gardinen - Swiß — Yardbreiter Gardinen Swiß, fancy gestreift, die reguläre 10c Qual. Yard........ **5½c**	**Fenster-Rouleaux** — Leinen Fenster-Rouleaux, — in allen Farben, mit guten Spring Rollers, w. $1,... **25c**	**Notions** — John J. Clarkes 200 Yard-Spule Zwirn, schwarz und weiß, alle Nummern, 6 Spulen für...... **11c**
Strümpfe — Schwarze baumwoll. Knaben und Mädchenstürmpfe schmal und weit gerippt, Größen bis zu 9½ — die beste 25c Qualität — das Paar für...... **12½c**	**Strümpfe** — Baumwoll. Männer-Socken —doppelte Fersen u. Zehen, schwarz, Tan und 10 neue Frühjahrs-Schattirungen, keine 10c-Socke, reg. 15c Werth, Paar **6c**	**Unterzeug** — Shaped Sommer-Leibchen für Damen — reguläre und extra große Sorten — die besten 25c Werthe — speziell für nur **13c**
Taschentücher — Japanette seidene Buchstaben - Taschentücher für Männer, dieselben sind Mill Runs, werth 15c und 25c jedes, die Auswahl....... **5c**	**Muslin - Unterzeug**; Muslin - Beinkleider für Mädchen — mit Cambric - Ruffle — Cluster Tucks, Größen 4 bis 12 — die 15c-Sorte, für **7½c**	**Kissenbezüge** — 30 Dutz. 36×45 Kissenbezüge — aus extra guter Qualität Muslin hergestellt — werth bis zu 18c — jeder für **10c**
India Linen — 40 Stücke 30zölliger feiner India Linen — die 14c Qualität — die Yard für **6¾c**	**Sheeting** — 1200 Yards von 8-4 ungebleichtem Sheeting— immer zu 28c verkauft, Montag, Yard.... **16c**	**Feather Ticking** — 25 Stücke f'cy Feather Ticking — die reguläre 25c Qualität, die Yard **16c**
Huck - Handtücher — 50 Dutzend fancy Huck-Handtücher, 18 ×36, einfach weiß u. rother Rand, werth 12½c, Montag jedes....... **6c**	**Muslin** — 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin — Cambric Finish — die reguläre 10c Qualität — die Yard nur **5½c**	**Gingham** — Extra gute Qual. Schürzen-Gingham, in blau und braun karrirt — werth 8c — Montag die Yard nur......... **4¾c**
Percales—50 Stücke feine Kleider-Percales, in allen neuen Schattirungen, Streifen und Figuren — 10c Qual., Yard........ **6¾c**	**Laundry - Seife** — „Galvany Laundry-Seife, reg. 5c Stück, Montag, 5 Stücke..... **19c** 10c Stück PalmOlive Toilettenseife frei.	**Stärke** — Die wohlbekannte „Argo“-Stärke, in heißem u. kaltem Wasser zu gebrauchen, regulär. 5c Packet, 4 Packete **11c**
Waschpulver — Großes Packete Grandmas Waschpulver — die reguläre 15c-Größe— für .... **10c** Nur ein Packet an einen Kunden.	**Messer und Gabeln**— Fancy Tafel-Messer und Gabeln, doppelt Bolsterer Cocofolo Griff, immer für 25c verkauft — Montag das Paar für **12½c**	**Scheuerbürsten**— Extra gute Qualität Scheuerbürsten, solides Top, überall für 10c verkauft, Mont, jede..... **4c** Nur eine an einen Kunden.
Bügeleisen — Mrs. Potts Bügeleisen — hübsch vernickelt, drei Eisen, 1 Griff und 1 Stand, Set für...... **55c**	**Wassergläser** — Gut finished Wassergläser — die reguläre Größe — Montag vier für nur **5c**	**Dinner-Teller** —Alle weißen Dinner-Teller — in fancy Facons — werth bis 8c, jeder zu........... **3½c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zum Besten seines Friedhofs gibt der Dr. Herzl. Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am heutigen Samstag seinen neunten Jahresball in der Nordseite-Turnhalle. Gute amerikanische Tanzmusik und feine ungarische Weine und Speisen hat der Festausschuß besorgt. Die Besucher werden jedenfalls einen recht vergnügten Abend verleben. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Unterhaltung, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am heutigen Samstag im großen Saale von Schönhofens Halle. Der jetzt 14 Jahre alte Verein traf alle Vorkehrungen, um den Besuchern recht unterhaltende Stunden bei guter Bewirthung zu verschaffen und sieht zahlreichem Besuch seitens seiner vielen Freunde entgegen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Schleswig - Holsteiner Sängerbund wird eine größere Feier am 63. Jahrestag der Erhebung Schleswig-Holsteins veranstalten, und zwar am heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Ave. Es leben hier in Chicago noch 8 Zeugen dieser denkwürdigen Zeit, welche aktiven Antheil an jener Bewegung nahmen. Von ihnen werden einige bei der Feier anwesend sein, Alle sind über 80 Jahre alt. Frau Hilda M. Matthäy aus Davenport, Iowa, die Tochter des Herrn Christ. Müller, der ebenfalls Theilnehmer an der Bewegung war, aber schon vor 10 Jahren starb, eine hochbegabte Sängerin, kommt eigens her, um am Feste theilzunehmen und die Anwesenden mit einigen Liedern zu erfreuen. Herr A. Groht, Wilster, Holstein, Präsident der Plattdeutschen Vereinigung Schleswig-Holsteins, hat ein Gedicht verfaßt für diese Feier, welches im „Festsouvenir“ abgedruckt sein wird. Auch Herr C. Gill wird ein Gesangssolo vortragen, Chorgesänge, Orchestervorträge und „Schleswig-Holstein, meerumschlungen“, gesungen von allen Anwesenden, sowie eine Ansprache des Präsidenten, Dr. Sophus Dabelstein, bilden den übrigen Theil des interessanten Programms. Dirigent ist Herr O. Gerasch.

Der Hessen - Darmstädter - Unterstützungsverein von Chicago und der Hessen - Darmstädter - Damen - Unterstützungsverein der Südseite halten am heutigen Samstag in der Südseite - Turnhalle ein gemeinschaftliches Konzert nebst Ball ab, wozu alle Freunde und Bekannten der Vereine eingeladen sind. Das Programm ist von einem fünfstimmigen Komite aufgestellt und läßt nichts zu wünschen übrig. Da das Komite keine Kosten gescheut hat, geht daraus hervor, daß es den berühmten Künstler Henry Roethig für sein Fest gewonnen hat. Herr Röthig wird drei Mal auftreten und jedesmal etwas Neues und Staunenerregendes bringen. Das Fest nimmt seinen Anfang um 8 Uhr Abends. Tickets kosten 25c im Vorverkauf und an der Kasse 50 Cents.

Der Garfield - Damen - Unterstützungsverein wird am heutigen Samstag eine Schürzen - Party nebst Verloosung in der Schiller-Halle abhalten, wozu alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Für genußreiche Unterhaltung hat das Komite auf's beste Sorge getragen.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago hält am heutigen Samstag in Jungs Halle, North Avenue und Burling Str., eine mit Beamten-Installirung und Tanzkränzchen verbundene Agitationsversammlung ab. Für Unterhaltung und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 10 Cts. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können an diesem Abend dem Verein unentgeltlich beitreten. Der 80 Mitglieder starke Verein zahlt bei Jahresbeiträgen von $4 eine Krankenunterstützung von $5 die Woche, sowie Sterbegeld. Die neuen Beamten sind: Expräsident, Karl Stieg; Präsident, Henry Brämer; Vizepräsident, Alex Bayer; Protokoll-Sekr., Henry Menze; Finanzsekretär, Anna Best; Schatzm., Albert Grauert; Führerin, Ottilie Brämer; Thürhüter, Robert Stieg; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Anna Grauert; Verwaltungsrath: Marie Stieg, Henry Brämer jr. und Gotthilf Mayer.

Der Immergrün Frauenverein feiert am morgigen Sonntag in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Tanzkränzchen. Daß es recht lustig und fidel hergehen wird, dafür bürgt das Komite mit Katharina Dunker, Präsidentin, an der Spitze. Sie wird auch die Festrede halten. Die übrigen Mitglieder sind die Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Elisa Stapp und Maria Zemke. Die Damen vom Hamilton Park-Singchor, Frau Linda Schmidt und Fräulein Hattie Raetzke werden das Publikum mit einigen schönen Liedern unterhalten. Auch wird Frau Käthe Austen humoristische Vorträge zum Besten geben. Somit wird dem Vergnügen mit Spannung entgegengesehen, da diese Vereinsfestlichkeiten immer genußreich und gemüthlich verlaufen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents.

Der Nord - Chicago deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzkränzchen nebst Agitationsversammlung, in der Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten können. Der Verein zählt über 100 Mitglieder und bezahlt im Jahr 12 Wochen lang Krankengeld, die Woche $4, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Kosten noch Arbeit gescheut, um dieses Fest zu einem gemüthlichen zu machen, auch ist für Speise und Trank bestens gesorgt worden. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 10 Cents die Person.

Der Deutsche Kriegerverein von South Chicago feiert am morgigen Sonntag in der Eagles Halle, 9233 Houston Ave., sein 19jähriges Stiftungsfest. Konzert, humoristische Vorträge und Ball bilden das Festprogramm, welches von einem eifrigen Ausschuß sorgfältig zusammengestellt worden ist und den Besuchern einen höchst genußreichen Abend in Aussicht stellt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Andere zahlen 25c.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., von 4 Uhr Nachmittags an eine große humoristische Abendunterhaltung mit Ball ab. Die Vorkehrungen dazu liegen in den Händen der Mitglieder Henry Hollmann, Präsident, Albin Borger, Max Uhlemann, Karl Wenslaff, Marie Strich, Auguste Kirchner und Marie Wenslaff. Ein sehr unterhaltendes Programm wird in Aussicht gestellt.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am Sonntag, dem 2. April, in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., ein großes Kaliko-Kränzchen. Die Betheiligung wird voraussichtlich eine recht rege sein, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange bei der Arbeit, um den Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person im Voraus und an der Kasse 35c.

Am Sonntag, dem 2. April, feiert die Chicago Loge Nr. 1, in Verbindung mit der Lincoln Loge Nr. 10, O. d. H. S., ein Familienfest mit Agitation in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave. Der Groß-Präsident Aug. Behrendt wird die Festrede halten. Die Präsidenten beider Logen, die Herren J. Hansen und J. B. Keil, werden mit einem tüchtigen Komite die Vorkehrungen treffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten 15 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cents.

Der Humboldt deutsche Frauenverein hält sein 24jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, dem 2. April, in Schönhofens großer Halle ab. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Albertine Rathschlag, Präsidentin; M. Leßmann, M. Trowbridge, J. Behrens und M. Becker, hat zu diesem Fest Frau Minna Schmidt mit ihren jungen Damen gewonnen, um den Mitgliedern und deren Freunden ein paar köstliche Stunden mit Gesang und Tanz zu bereiten, auch haben noch andere Kräfte zugesagt, mithin werden alle Gäste auf ihre Kosten kommen. Für gute Musik, Getränke und Speisen ist ebenfalls gesorgt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10c.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Sonntag, 2. April, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave., sein Frühjahrskonzert, verbunden mit komischen Aufführungen und Ball. Verschiedene neu eingeübte Chorlieder, sowie Instrumental- und Gesangssoli werden nicht verfehlen, den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, 50 Cts. an der Kasse die Person.

Ein großes Frühjahrs-Konzert hält der Arion - Männerchor der Südseite, der von Herrn C. v. Wolfskeel dirigirt wird, am Sonntag, 2. April, von 3 Uhr Nachmittags an in der Südseite-Turnhalle ab. Auf die Einstudirung des gediegenen Programms ist seitens des Chormeisters und der Sänger ebenso große Sorgfalt verwendet worden, wie auf die Vorbereitung des geselligen Theiles seitens des Festausschusses, der sich aus den Herren H. Hinzel, A. Schmidt, C. Fahn, Franz Schliebs, Wm. Spühler, Gust. Spühler, R. Fiebranz, G. Manowsky und Max von Hertzberg zusammensetzt. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am Samstag, 8. April, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., ein Kalikokränzchen nebst Agitations - Versammlung ab. Der Abend wird von den Mitgliedern Emma Stamm, Präs.; Magdalena Meyer, Louise Mattern, M. Langohr, Therese Behrens und Theodor Timmermann sorgfältig vorbereitet; Ball und Verloosung werden den Besuchern die Zeit vertreiben. Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren werden frei aufgenommen. Der Eintritt kostet 15c.

Einen großen internationalen Bauernball gibt am Sonntag, 9. April, in Hörbers Halle die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite. Bauern aus allen Ländern sind zum Feste geladen, eine südslawische Bauernkapelle wird zum Tanz aufspielen, und für sonstige lustige Unterhaltung werden der Dorfschulze Edward Dunnerkeil, der die Heirathsscheine ausfertigende Gemeindeschreiber Wilhelm Heim, der Pfarrer und der Schulmeister Fabricius Weisheit sorgen. Weiter soll vorläufig nichts verrathen werden.

Am Sonntag, dem 16. April, gibt der Ungarländische Nationalitäten - Krankenunterstützungsverein ein um 4 Uhr Nachmittags beginnendes Frühjahrskonzert mit Ball in Yondorfs Halle. Eintrittskarten dazu werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 50 Cents verkauft. Bei dem Konzert werden neben tüchtigen Solisten der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor, der Südungarische Damenchor und der Gemischte Chor vom Unabhängigen Orden der Ehre mitwirken, und mehrere andere Vereinigungen haben zugesagt, das Fest zu besuchen. Zwischen Konzert und Ball wird die Aufführung eines Einakters eingeschoben, das Programm läßt mithin an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig und wird den Besuchern angenehme Stunden bereiten. Das Fest steht unter der Leitung des folgenden Ausschusses: Joe Szabo, Vorsitzender; Alex. Bengeski, Jakob Hay, Franz Lambert und Karl Sikra.

Den Einzug des Frühlings wird der North Chicago Frauenverein am Samstag Abend, dem 22. April, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., mit einer Veilchen Party feiern. Als besondere Attraktion haben die Damen Katie Kestler, Präsidentin; L. Renner, Vorsitzende; Magdalene Meier, Schatzmeisterin; Mary Ertel, Sekretärin; A. Fritz, L. Braun, A. Wederwell, D. Klements und L. Handcke, welche den Festausschuß bilden, eine Verloosung werthvoller Gegenstände vorbereitet, überhaupt wird Alles gethan, um den Besuchern einen recht gemüthlichen und vergnügten Abend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Grütli - Verein, einer der ältesten Vereine Chicagos, feiert am Sonntag, 23. April, in der Lincoln-Turnhalle sein 55. Stiftungsfest, verbunden mit Frühjahrskonzert des rühmlichst bekannten Grütli-Männerchors. Ein gediegenes Programm kommt zur Aufführung — zwei ausgezeichnete Solistinnen, sowie die anderen Schweizer Gesangvereine und auch die Turnvereine werden mitwirken — ein Nachmittag und Abend voller Genüsse ist somit verbürgt. Das schweizerische Publikum, wie auch das Deutschthum werden zweifelsohne sich stark an dem vielversprechenden Fest betheiligen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Der Bremer Wohlthätigkeitsverein feiert am Samstag, dem 29. April, sein zehnjähriges Stiftungsfest in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Der Verein und ein rühriges Komite sind an der Arbeit, den Besuchern recht fröhliche und vergnügte Stunden zu bereiten. Präsident Karl Brethauer wird die Festrede halten. Der Verein zahlt bei einem Jahresbeitrag von $4.00 wöchentlich $4.00 Krankengeld und $150 Sterbegeld und nimmt deutschsprechende Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren als Mitglieder auf. Der Verein zählt bereits an zweihundert Mitglieder und hat über ein schönes Kapital zu verfügen. Eintrittskarten zu 25 Cents sind an der Kasse und bei den Mitgliedern zu haben.

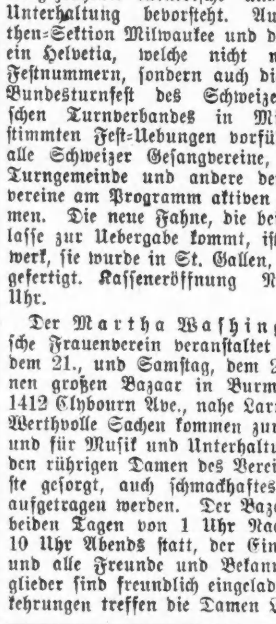
Die Gesangsektion des Oesterr. Krankenunterstützungs-Vereins Stock im Eisen hält ihr erstes großes Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball, am Sonntag, 30. April, in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ab. Das Fest-Komite arbeitet mit unermüdlichem Fleiße dahin, das Programm in der Weise aufzustellen, daß jedem Besucher volle Zufriedenheit zugesichert werden kann. So stehen außer Gesangsvorträgen der Sektion und mehrerer anderer beliebter Gesangvereine Turnübungen von einer Riege des „LaSalle Turnverein“, sowie andere musikalische und erheiternde Gesangsvorträge auf dem Programm. Unter vollzähliger Mitwirkung der Gesangsektion wird „Der verpfuschte Bürgermeister-Empfang“ theils gesungen, theils gesprochen, aufgeführt. Das Fest beginnt um ½3 Uhr Nachm. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern für 25 Cents erhältlich; an der Kasse kostet der Eintritt 50 Cents die Person.

Der Turnverein „Helvetia“ von Chicago wird ein großes Schweizerfest, Fahnenweihe und 5. Gründungsfest veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 30. April, in der Nordseite-Turnhalle, 824 N. Clark Str. Es sind so großartige Vorbereitungen getroffen, daß den Gästen eine ausgezeichnete turnerische und musikalische Unterhaltung bevorsteht. Außer der Pathen-Sektion Milwaukee und dem Turnverein Helvetia, welche nicht nur besondere Festnummern, sondern auch die für das 9. Bundesturnfest des Schweizer-Amerikanischen Turnverbandes in Milwaukee bestimmten Fest-Uebungen vorführen, werden alle Schweizer Gesangvereine, die Chicago Turngemeinde und andere deutsche Turnvereine am Programm aktiven Antheil nehmen. Die neue Fahne, die bei diesem Anlasse zur Uebergabe kommt, ist ein Prachtwerk, sie wurde in St. Gallen, Schweiz, angefertigt. Kasseneröffnung Nachmittags 2 Uhr.

Der Martha Washington Deutsche Frauenverein veranstaltet am Freitag, dem 21., und Samstag, dem 22. April, einen großen Bazaar in Burmeisters Halle, 1412 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. Werthvolle Sachen kommen zur Verloosung, und für Musik und Unterhaltung wird von den rührigen Damen des Vereins auf's Beste gesorgt, auch schmackhaftes Essen wird aufgetragen werden. Der Bazaar findet an beiden Tagen von 1 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends statt, der Eintritt ist frei, und alle Freunde und Bekannte der Mitglieder sind freundlich eingeladen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Anna Jollie, Vizepräsidentin; Eva Hauprich, Anna Basedow, Franziska Pantoni, Elisabeth Müller, Bertha Ewald, Charlotte Knupfer und Friederike Schilling.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Hessen - Nassauer Damenverein am Sonntag, dem 7. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in Hack's Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Karoline Bretthauer geleitet. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cents.

200 Gallonen Blut



fließen alle Stunde durch das Herz und in dem geringen Zeitraum von weniger als einer Minute fließt das ganze Blut des Körpers durch dieses immer thätige, niemals ruhende Organ. Das Herz ist für den menschlichen Organismus was die Hauptfeder ist in einer Uhr. Schont und überanstrengt es nicht. Das Herz geräth sehr leicht außer Ordnung. Wenn es unregelmäßig oder schwach schlägt, und Euch ein Gefühl beschleicht, als ob Ihr alle Kraft verloren hättet, dann heilt es sofort, ehe es zu schlagen aufhört.

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens - Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus,, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten bestehen aus Verdauungs - Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darms, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cokaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

Die großen 50 Cts. Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder drei 50 Cts. Flaschen werden nach Empfang von $1.00 nach irgend einer Adresse versandt. (Wir geben die Extra-Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

In Kräuterform kostet ein Packet 35 Cents oder drei für $1.00, portofrei versandt.

Man adressire alle Bestellungen an: M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, Box 379, Sheboygan, Wis.

Meine Offerte vom 4. Februar in der „Abendpost“ bringt große Freude.

In der Abendpost vom 4. Februar machte ich folgende Offerte: Daß ich absolut gratis 500 Katarrh-Behandlungen unter die Leser der Abendpost vertheilen würde. Diese Offerte wurde mit so großer Genugthuung aufgenommen, so viele dankbare Briefe erhielt ich dadurch, daß mein Herz erfreut ist.

Deshalb beschloß ich die Offerte zu wiederholen und mache diese Ankündigung. **Ich gebe absolut kostenfrei noch 250 meiner berühmten Katarrhbehandlungen fort**, die Behandlung, welche tausende Leidende kurirte nachdem alles andere fehlgeschlagen.

Jetzt, Leser, dies ist Eure Gelegenheit. Alles was Ihr zu thun braucht, ist diese Behandlung anzuwenden und die wunderbaren Resultate zu beobachten. Nach dem Gebrauch seid Ihr heiterer und in jeder Beziehung besser. Eure Nase ist offen. Euer übler Athem verschwindet allmählig, die fortwährend eintretenden Erkältungen, die Krusten in Eurer Nase, der schlechte Geschmack im Munde am Morgen, der fortwährende Wunsch die Kehle zu reinigen, alles dies verschwindet eines nach dem anderen, etliche schneller, etliche langsamer, aber alle werden sicher beigelegt. Ihr seid wieder so freudig und munter wie in Euren frohen Jugendtagen, frei von Sorge und Schmerz.

Ein Geschenk für Euch.

Beachtet, ich mache diese freie Offerte nur um Euch Gutes zu thun. Ich will kein Geld dafür, Ihr geht absolut keine Verpflichtung ein. Leser, dies ist die Gelegenheit, die nur einmal im Leben vorkommt; laßt sie vorübergehen und sie wird Euch vielleicht nicht wieder geboten. Verpaßt sie nicht. Schreibt heute. Schreibt eine Postkarte oder Euren Namen und Adresse in einem Brief, und Ihr erhaltet umgehend per Post eine dieser dreifachen Behandlungen.

Adressirt **Katarrh - Spezialist Sproule, 22 Trade Bldg., Boston, Mass.** Schreibt deutsch oder englisch.

Bürgschafts - Humbug.

Die Stadt wird damit angeblich arg geschröpft.

Städtische Löhne und Gehälter.

„Tüchtigkeits-Kommission“ soll Klarheit darüber schaffen. — Erziehungsbehörde gibt den Kampf gegen die Geheimbündelei in den Hochschulen auf.

Es stehen 638 städtische Angestellte unter Bürgschaft. Die Bürgschaft wird von Garantiegesellschaften geleistet, und die Prämien werden aus der Stadtkasse gezahlt. Bis zum Mai 1909 hin begnügten die Garantie-Gesellschaften sich mit einer Prämienrate von $1.20 für je $1000 der Bürgschaftssumme, dann erhöhten sie die Rate auf $1.90, und jetzt beabsichtigen sie ein weiteres Emporschrauben der Raten, die nunmehr abgestuft werden sollen zum Betrage von $2.50 bis $5.00 für je $1000.

Auf Veranlassung des Hilfs-Kämmerers Hewitt hat die sogenannte „Tüchtigkeits-Kommission“ sich mit diesem Gegenstande beschäftigt. Sie hat ermittelt, daß die weitaus meisten von den unter Bürgschaft stehenden Angestellten — von ihrem Gehalt abgesehen — nie städtisches Geld in die Hände bekommen; daß in den wenigen anderen Fällen aber die Bürgschaftsbeträge entweder zu hoch bemessen sind, oder zu niedrig; und schließlich, daß nach dem Wortlaut der Bürgschaftsbonds die Stadt, wenn es darauf ankäme, sich schwerlich an die Garantie-Gesellschaft würde halten können. Die Summe der gezahlten Bürgschaftsprämien hat sich im vorigen Jahre auf über $30,000 belaufen. Sie würde in diesem Jahre auf $40,000 und vielleicht sogar auf $65,000 steigen, falls man die jetzigen 638 Bonds erneuern läßt zu den von den Gesellschaften gestellten Bedingungen. Die „Tüchtigkeits-Kommission“ empfiehlt nun die Einrichtung einer eigenen Bürgschafts-Abtheilung in der Stadtkämmerei. Diese soll festsetzen, welche Angestellte unter Bürgschaft gestellt zu werden brauchen und welche nicht, und wie hoch die Bürgschaft in jedem einzelnen Falle sein soll. Auch sollte eine vernünftige Regelung der Ratenfrage erzielt werden.

Die Gasuntersuchung.

Professor W. J. Hagenah, der im Auftrage des zuständigen Stadtrathsausschusses die Betriebskosten der Gasgesellschaft prüft und empfehlen soll, welchen Preis der Gesellschaft für ihr Gas zu fordern erlaubt werden mag, erklärt, er sei mit seinen Erhebungen noch nicht fertig. Er habe lange mit den Ermittelungen in Bezug auf den Betrieb der Telephon-Gesellschaft zu thun gehabt und könne sich bei seiner neuen Aufgabe ebensowenig übereilen, wie bei der vorigen. Durch Rücksichten auf die Interessen der verschiedenen Mayorskandidaten werde er bei seiner Arbeit nicht beeinflußt. Er hoffe, mit dieser noch vor der Wahl fertig zu werden, und werde dann sofort an den Ausschuß berichten.

Uebertragung an den Staat.

Die Legislatur hat die Staatsverwaltung bereits vor Jahren verpflichtet, die Pflege der Geisteskranken, welche bis dahin großentheils von den einzelnen Counties besorgt worden war, diesen abzunehmen. Den Landbezirken gegenüber ist das denn auch fast durchweg bereits geschehen, Cook County wartet aber noch immer auf die versprochene Staatshilfe. Im Countyrath hat nun gestern Herr William Busse, der frühere Präsident der Körperschaft, den Antrag gestellt, in Springfield vorstellig zu werden, daß die Legislatur die nöthigen Gelder bewilligen möge zur Deckung der Betriebskosten für die Irrenanstalt in Dunning. Präsident Bartzen erklärte sich mit diesem Vorschlage einverstanden — es war zum ersten Mal, daß er gegen eine von dieser Seite beantragte Maßnahme nichts einzuwenden hatte — und es wird sich in nächster Woche ein Ausschuß des Countyraths nach Springfield begeben, um die Sache dort vorzubringen.

Gibt gut Acht.

In dem Vorort West Hammond hat gestern die streitbare Virginia Brooks, an der Spitze von etwa zwanzig anderen Frauen, die Fortsetzung der Pflasterungsarbeiten in der 105. Straße verhindert. Sie erklärte, daß der Unternehmer die kontraktlichen Vorschriften nicht befolge. Die zuständige Ortsbehörde wird diese Angelegenheit nun untersuchen.

Die Stadt als Arbeitgeberin.

Auf Befürworten des Vorsitzers der Zivildienst-Kommission, Elton Lower, hat der Finanzausschuß des Stadtraths gestern Nachmittag die Kommission zur Hebung der Tüchtigkeit in der Stadtverwaltung angewiesen, gründlich zu untersuchen, wie die Gehaltssätze und Lohnraten im städtischen Dienst sich zu den Vergütungen verhalten, welche für entsprechende Leistungen einerseits in Privatbetrieben gezahlt werden, andererseits von der Bundesregierung und von anderen Städten. Besonders soll auch festgestellt werden, ob etwa für gleichwerthige Leistungen hie und da Gehälter von verschiedener Höhe gezahlt werden, und inwieweit die Bezahlung städtischer Angestellten durch die Lohntarife von Gewerkverbänden beeinflußt werde. Mit einbezogen werden sollen in die Aufstellung alle Vergünstigungen, welche die Stadt ihren Angestellten gewährt, wie Urlaub mit Bezahlung, halbfreie Samstage usw.

Geheimbündelei auf den „Hochschulen“.

Vor einigen Jahren zog der städtische Schulrath in gewaltiger Rüstung zu Felde gegen die Geheimbündelei in den „Hochschulen“. Es wurde geltend gemacht, daß durch das Bestehen von Schüler- und Schülerinnenverbänden Klassen- oder Kastenunterschiede zwischen den Zöglingen herausgebildet würden, und daß unter dem trotzigen Zusammenhalten der Verbindungsmitglieder die Schuldisziplin leide. Der Schulrath beschloß, die fraglichen Verbände kurzer Hand zu unterdrücken. Es wurde angeordnet, daß Schüler und Schülerinnen, die derartigen Verbänden angehören, aufgefordert werden sollten, aus diesen auszuscheiden. Falls sie sich weigerten, sollten sie vom Unterricht ausgeschlossen werden; Solche, die sich nur anscheinend fügten, im Geheimen aber ihre Zugehörigkeit zu dem Verbande aufrecht erhielten, sollten „im Betretungsfalle“ ausgestoßen werden aus der Schule. Diese Maßnahme wurde gerichtlich beanstandet, aber ohne Erfolg. Der angestrebte Zweck wurde indessen trotzdem nicht erreicht. Die Geheimbündelei blühte im Verborgenen weiter, wenn auch nicht im gleichen Umfang, wie vorher. Der Schulrath hat dann, in aller Stille, sich zu einem Kompromiß herbeigelassen. Er ordnete an, daß Schüler und Schülerinnen, die Geheimbünden angehören, nur dann aufgefordert werden sollten, diesem Treiben fern zu bleiben, wenn sie in irgend einem Unterrichtszweig hinter den Anforderungen ihrer Klasse zurückblieben. Vorsteher Block von der John Marshall-Hochschule scheint von diesem Einziehen der Krallen nichts gewußt zu haben. Er hat kürzlich eine größere Anzahl Schülerinnen, welche durch Tragen von Abzeichen sich als Mitglieder einer verbotenen „Schwesternschaft“ kundgaben, aufgefordert, das schriftliche Versprechen abzugeben, ihre Mitgliedschaft nicht aufrecht zu erhalten. Einige, welche ein solches Versprechen nicht abgeben wollten, wurden vom Unterricht ausgeschlossen. Eine Schülerin aber, die ausgeschlossen worden war, fand sich nichtsdestoweniger zum Unterricht ein und erklärte, ihre Herren Eltern würden es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen, falls man sie aus der Schule weisen sollte. Sie wurde nicht ausgewiesen. Herr Block ist von der Schulverwaltung auf die Haltung aufmerksam gemacht worden, welche diese nunmehr in der Frage einnimmt. Er hat deshalb gestern die eingeforderten Gelöbnisse den betreffenden Schülerinnen zurückgegeben und ihnen eröffnet, daß sie nur dann nicht mehr in der „Schwesternschaft“ verbleiben dürften, falls sie beim Unterricht nicht mitkämen. Die jungen Mädchen trauen indessen dem Frieden nicht. Sie glauben, man werde von nun an ihre Leistungen in der Schule absichtlich zu gering einschätzen, und sie wollen deshalb alle ihre schriftlichen Arbeiten aufheben, um sie gegebenenfalls nachprüfen zu lassen. Der ganze Vorgang hat insofern eine gewisse Bedeutung, als er zeigt, daß die Erziehungsbehörde den Kampf gegen die Geheimbünde so gut wie aufgegeben hat; diese dürften nun einen höheren Aufschwung nehmen, als je.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Die United States Motor Co. in New York hat für sich und ihre elf Zweiggesellschaften die Theilnahme an Kraftwagen - Wettfahrten abgelehnt, weil diese sich als geschäftlich völlig werthlos erwiesen hätten und den Kauflustigen nicht in der Wahl beeinflußten.

Zur Mayorswahl.

Harrison oder Merriam?

Der republikanische Kandidat Herr Charles E. Merriam ist den Wählern in erster Linie dadurch bekannt, daß er, soweit es den Parteileitern und ihm paßte, die Krummheiten, den Boodle und Graft der republikanischen Stadtverwaltung aufdeckte. Nachdem er nun Kandidat derselben Partei ist, die für alle von ihm blosgestellten Mißstände verantwortlich ist — fragt es sich — welche Stellung wird Merriam im Fall seiner Wahl zum Bürgermeister einnehmen.

Er bedarf der Hilfe der republikanischen Maschine. Er ist voll und ganz in Händen derer, die er früher angegriffen hat. Sollte er nun gewählt werden, so liegt es in der Natur der Sache, daß er zu republikanischen Unregelmäßigkeiten, zur Plünderung der Stadtkasse von Seiten derer, die ihm bei der Wahl behilflich sind — ein Auge — oder wahrscheinlich beide Augen schließen wird.

Zudem geht ihm für das Mayorsamt jede Erfahrung ab — und wenn er irgendwelche Fähigkeiten hat, die für den obersten Beamten einer Großstadt nothwendig sind, so hat er sie bis jetzt nicht gezeigt.

Und wie steht es mit Merriam in Sachen der persönlichen Freiheit?

Seinen schönen Worten kann man hier kein Gewicht beilegen, denn Thatsachen sprechen lauter als alle Worte. Wenn wir finden was heute unbestritten ist, daß der Mayors-Kandidat Merriam ein Mitglied und Direktor der übelriechenden

Hyde Park Protective Ass'n.

war, und ist, so läßt sich daraus nur ein Schluß ziehen. Seine Sympathien sind anscheinend mit dieser Bande von Heuchlern, denen alles, was persönliche Freiheit und fröhlichen Lebensgenuß bedeutet, ein Greuel in den Augen ist.

Sollte er gewählt werden, so können wir uns auf Sonntagszwang, Spitzelwirthschaft und alle anderen Dinge, die mit der Muckerherrschaft Hand in Hand gehen, gefaßt machen.

Carter H. Harrison

hat eine langjährige Erfahrung im Amte hinter sich. Er stand als Mayor an der Spitze der Stadtverwaltung von Chicago zu einer Zeit wo die Stadt wegen Geldmangel und aus anderen Gründen mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Es war eine Zeit, in der korrupte Legislaturen und Stadträthe wiederholt versuchten wichtige öffentliche Privilegien an hungrige Korporationen zu verschachern und zu verschenken.

Dem energischen Widerstand Harrisons allein ist es zu verdanken, daß dies nie geschah, und sein kräftiges Auftreten in der Stadtbahnfrage hatte zur Folge, daß die Verlängerung des Freibriefes durch Legislatur und Stadtrath hintertrieben wurde. Ihm in erster Linie sind die Bürger zu Dank verpflichtet für die nachherige Regelung dieser Frage, durch welche die Stadt jetzt ein nach Millionen zählendes Einkommen hat. Ohne Harrison und sein Eingreifen mit starker Hand wären diese werthvollen Rechte verschenkt worden, und die Stadt hätte nie einen Dollar für Benutzung der Straßen erhalten.

Das System, wonach die Stadt keine Rechte an Korporationen und Andere ertheilt, ohne Gegenleistung in der Gestalt von Abgaben, ist bei Harrison ein Prinzip gewesen, von dem er nie abwich. Er wandte es auf Telephon-, Gas- und ähnliche Gesellschaften an, und es ist ihm zuzuschreiben, wenn die Stadt jetzt aus diesen Quellen Einkünfte hat, die dazu beitragen, die Ausgaben in großem Maße zu bestreiten.

Selbstverständlich hat die Stellungsnahme Harrisons in dieser Frage ihm bei den großen Korporationen, welche die Stadt und die Bürger blos als Milchkuh betrachten, viele Feinde gemacht. Die Gas-Barone, die Telephon-Grafen, die Straßenbahn-Fürsten, die Elektrischen-Könige, sie alle haben kein gutes Wort für den Mann, der sie gezwungen hat zur Erhaltung der Stadt ihr Theil beizutragen. Umsomehr muß der steuerzahlende Bürger ihn ehren und unterstützen.

Im Gegensatz zu anderen Stadtverwaltungen klebt an dem Namen Harrisons auch nicht der geringste Makel. Selbst seine erbittertsten Feinde haben ihm nie vorwerfen können, daß er sich im oder durch das Mayors-Amt bereichert habe. Er war nie direkt oder indirekt an Kohlen-Lieferungen betheiligt. Er stand nie mit Eisenfabriken oder mit anderen Gewerben, die mit der Stadt Geschäfte hatten, in Verbindung. Mit einem Worte, Carter H. Harrison war zu allen Zeiten

ein ehrlicher Mann.

Daß er dies auch weiter bleiben wird, dafür bürgt seine Vergangenheit.

Wie Harrison in Sachen der persönlichen Freiheit steht ist wohlbekannt. Er stammt aus einer Familie, die nie mit dem Heuchlerthum und dem Muckerwesen irgend etwas gemein hatte. Er ist in Deutschland erzogen und hat sich nicht allein die deutsche Sprache angeeignet, sondern deutsches Wesen, welches die Dunkelmänner und privilegirten Heiligen haßt und verachtet. Deutsches Wesen, welches Freude findet am frohen Lebensgenuß, an guter Gesellschaft und an einem frischen Trunk.

Im Gegensatz zu Herrn Merriam, der sich in Gesellschaft von „holier than thou“ Kameraden der Hyde Park Protective Association bewegt, pflegt Harrison mit Vorliebe gesellige Kreise. Nicht allein zur Wahlzeit sondern zu allen Zeiten fühlt er sich in deutschen Kreisen heimisch, und nicht umsonst ist Harrison, so wie es sein Vater war, bei der deutschen Bevölkerung angesehen und beliebt. Er versteht deutsches Wesen und nimmt Interesse daran.

Wen sollen die Deutschen unterstützen? Merriam den Muckerfreund oder

Carter H. Harrison

den Mann der freien Gesinnung?

Siemsen's Palm-Garten.

An jedem Abend und Sonntag Nachmittag finden in Siemsens Palmgarten, dem bekannten deutschen Familien-Lokale, 814 West North Ave., nahe Halsted Str., recht unterhaltende Konzerte statt. Soli, Duette und komische Szenen werden von einer vortrefflichen Künstlerschaar in wirksamer Weise aufgeführt. Von den gegenwärtig auftretenden Kräften sind zu erwähnen: Die Duettisten [illegible] und Hugo Gottschall und „The Lyons“ in ihren komischen Duetten, Frl. Louise Emilie, Konzertsängerin, Frl. Cora Ward, Soubrette, der Humorist H. Lyon und der [illegible] Hugo Gottschall. Am kommenden Donnerstag findet zum Besten des letztgenannten Künstlers eine Benifiz - Vorstellung statt, in welcher Freunde und Gönner in Anbetracht der langjährigen Wirksamkeit des Benefiziaten nicht versäumen werden, ihm mit einem vollen Hause zu erfreuen. Anfang 7:30 Uhr.

Volksgarten.

In dem als Familien-Unterhaltungslokal bekannten Volksgarten, 715—717 W. North Ave., tritt zur Zeit das Spiel- und Verwandlungs-Duettisten-Paar Adolf und Betty Violette Hertel auf und führen den [illegible] Illusionsakt „Fatale Verwechslungen“. Die anderen Mitglieder des tüchtigen Ensembles sind der Berliner Komiker [illegible], [illegible] Frl. Schott, die beliebte Tänzerin Carrie Winner mit ihrem vielseitigen Programm und die Wiener Liedersängerin Marie Gebhard. „Schneider Fips“ [illegible] Posse, [illegible].

Leset die „Sonntagpost“.

Großer

Lotten-Verkauf

$500 Lotten für $275.

Während unseres Verkaufes von fünfzig unserer Lotten für $275 per Lot, $10 Anzahlung, [illegible] monatlich.

Dieses ist Eure Gelegenheit eine Lotten zu einem Schleuderpreis zu kaufen.

Sie sind jetzt $500 oder mehr werth, und in kurzer Zeit wird ihr Werth verdoppelt sein.

[illegible] Euch unabhängig.

Kommt heraus und seht den reichen schwarzen Boden. Ideal für Gemüsebau. Auf 50x125 Fuß Grund könnt Ihr mehr wie genug Gemüse für das ganze Jahr ziehen.

Alle Lotten nur einen Block von der Straßenbahnlinie entfernt.

Wie man hinkommt.

Nehmt irgend eine nördlich fahrende Car und transferirt an der Irving Park Blvd. Car, fahrt dieselbe bis zum Ende.

Agent im Zelt, Ecke 57. Ave. und Irving Park Blvd. [illegible] Sonntag, von 10 Vorm. bis [illegible].

JOHN T. O'DEA & CO.

59 Clark Str.

Zimmer 802—3—4.

Phone Randolph 219.

— Rückwärts-Prophezeiung.—Kartenschlägerin: „In Ihrer Familie wird es einen furchtbaren Krach geben, der durch eine Blondine verursacht wird." — Dame: „Den hat es heut' früh schon gegeben. Unsere schwedische Köchin hat den Geschirrschrank mit dem ganzen Porzellan umgeworfen."

— Ewig auf der Warte. — Junge Frau (auf ihren Mann wartend, der zum „Dämmerschoppen" gegangen ist): „Das Warten auf den Mann scheint also mit der Heirath noch lange nicht abgeschlossen zu sein!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Weshalb unsere Verkäufer viel Geld verdienen.
Weil sie verkaufen was ein Jeder mindestens zweimal im Jahre kauft; weil sie bessere Qualität 50 Prozent billiger verkaufen als Konkurrenten; weil sie Befriedigung garantiren oder Geld zurückerstatten; weil Verkäufe leicht und der wöchentliche Umsatz groß ist. Wir suchen 20 tüchtige Männer, welche etwas Gutes zu würdigen wissen. Falls Ihr in Stellung seid, so könnt Ihr Abends extra Geld verdienen unter Euren Freunden und Bekannten bis Ihr einseht, daß es sich bezahlt, Eure ganze Zeit unserem Vorschlag zu widmen. Sprecht sofort vor:
Zimmer 907. Adams Expreß Gebäude, 115 Dearborn Str.

Verlangt: Gutgekleidete Herren in schwarzem Anzug. Vorzusprechen Sonntag Abend 7 Uhr. Powers Theater, Bühneneingang. sajon

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls; muß Doughnut machen können. 2149 West Madison Str.

Verlangt: Intelligenter Mann, der englisch sprechen kann, gegen hohe Kommission, zum Verkaufe von Sicherheits-Jagdgewehren an Jäger; muß $25 Kaution stellen. Krejcirik, 2007 Blue Island Ave., 4. Floor.

Verlangt: Painter. 1845 N. Winchester Ave.

Verlangt: Starker Junge, um Painter zu erlernen, einer mit Erfahrung bevorzugt. 3652 Southport Ave. Butcher Shop.

Verlangt: Junger Butcher, der Wurstmachen kann und im Store mitzuhelfen. 1900 Dayton Str., Ecke Clay. samo

Verlangt: Tinsmith. Nachzufragen im Hardware Store, 3716 S. Halsted Str.

Verlangt: Bushelmann für Färbei; stetige Arbeit: Anton Graf, 217 West Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, Ecke Lake und Halsted Str. Rothfus.

Verlangt: Rührige Agenten zum Verkauf von Baustellen in der Nähe der Stahlstadt Gary. Höchste Kommission. Adr.: A. 109 Abendpost. mz25,27,29,31

Verlangt: Zweiter Koch. Nachzufragen: 514 Harrison Straße. J. Düsseldorf.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge um im Milchgeschäft zu arbeiten. 231 Menominee Str.

Verlangt: Zwei Hosen- und 2 Westenmacher.— Reichel & Son, 1818 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider an Herren und Damenkleidern. 4351 Wentworth Ave.

Verlangt: Painter und Tapezirer. Sofort vorzusprechen 3712 Rokeby Str., Basement.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 3260 Lincoln Avnue.

Verlangt: Guter Chef, solcher der in Wiener oder Budapester Restauration gekocht hat, vorgezogen. — Adr.: F. 156, Abendpost. sajon

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann, $8 die Woche, Zimmer und Board. 1925 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung. Vorzusprechen um 6 Uhr heute Abend. 719 Willow Str.

Verlangt: Schneider an Reparaturarbeit. 909 Center Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. Center Str. und Sheffield Ave. sajon

Verlangt: Ein Baarkeeper, muß auch Porterarbeit mitthun. 1946 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider. 1041 N. California Ave. samo

Verlangt: Erster Klasse Porter und Lunchmann. $12. John Roth, 359 Dearborn Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, zur Bedienung der Furnace, Yard usw. und sich allgemein nützlich zu machen; Lohn $10 per Monat, Board, Zimmer und Wäsche. Muß Englisch sprechen und verstehen. Stetiger Platz. Adr.: (Rev.) J. W. Cummings, Clinton, Illinois.

Verlangt: Ein Bäcker, welcher Antheil am Geschäft nehmen kann. Eigenthümer des Ladens 2200 Addison Str. H. C. Hammerstroem.

Verlangt: Stallmann, stetiger, nüchterner Mann, welcher die Behandlung von Pferden gründlich versteht. Muß Empfehlungen haben. Nachzufragen bei B. A. Eckhard Milling Co., 1300 Carroll Ave. sajon

Verlangt: Ein guter All-around Bäcker sofort. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. 75 Randolph Str. Thompson.

Verlangt: Bushelman. 208 Jackson Blvd., 4. Floor.

Verlangt: Guter, nüchterner, sauberer Lunchman, stetiger Platz. Anzufragen 2 Uhr Sonntag Nachmittag, 38 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Custom-Schneider an Damen-Coats. Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Company, Retail.
samo

Verlangt: Junger Schreiner, welcher auch varnishen versteht. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Str. sajon

Verlangt: Starker Junge im Paint Shop zu helfen und Wagen treiben. Chas. F. Wolf, Grand und Kedzie Ave. sajon

Verlangt: Ein starker erfahrener Junge an Brot und Biscuits, guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, 20 Jahre alt, um Wagen zu fahren und sich in Laundry nützlich zu machen. Muß willig und stetig sein. $8 per Woche zum Anfang. 3025 Indiana Ave.

Verlangt: Bushelmann für alte Arbeit. Guter Bügler. 4529 N. Western Ave., 1½ Block von Northwestern Hochbahnstation. sajon

Verlangt: Ein erster Klasse Koch für eine Bäckerei und Lunchroom. Chas. Martin, 525 Broadway, Gary, Ind.

Verlangt: Wagenmacher, erster Klasse, an neuer und alter Arbeit. A. R. L. Mueller Sons & Co., 56—62 W. Illinois Str., nahe Clark Str. samo

Verlangt: Starker Junge für Delivery in Meat-Market, mit etwas Erfahrung und englisch sprechend. Gute Gelegenheit zum Erlernen des Geschäfts. 1259 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith an Ornamental Arbeit. Jos. Halsted Co., 1233—35 W. Randolph Str.

Verlangt: Gärtner mittleren Alters. Nachzufragen Sonntag Morgen. 526 Roscoe Str. saso

Verlangt: Junger Mann an Cakes. Mit guter Erfahrung. 1109 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Lunchmann, der auch etwas vom Bartenden versteht. Nachzufragen 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Operators — erfahren an der Power Maschine. Nachzufragen Nr. 185 Fifth Ave., 4. Floor.
Morris, Mann & Reilly.
dofrsa

Verlangt: Agenten, gute Verkäufer, machen $3 bis $5 den Tag. 1555 Wells Str. Laden. modimisa

Verlangt: 10 gute Rohr- und Weiden-Arbeiter an Möbel; das ganze Jahr Arbeit; Lohn $15 und $20 die Woche. Schreibt sofort an Bohlow Reed & Willow Mfg. Co., 128 W. 33. Str., New York City, N. Y. dofrsa

Verlangt: Futter- und Aermelmacher, Edge Basters und Finishers, an Männer-Röcken. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str., Nordwestseite. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, zwischen 30 und 40 Jahre alt, muß Englisch sprechen können. Nachzufragen bei A. R. L. Museler & Sons Co., 56—62 W. Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Guter Junge, an Brot und Cakes. 1906 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger deutscher Stenograph. Nachzufragen bei B. Singer, 1310 Security Gebäude. 23mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Presser an Westen. — 2947 Cortland Straße. frsa

Verlangt: Oysterman, der keine Arbeit scheut, guter Lohn. 42 Süd Clark Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener, zuverlässiger Mann zur Besorung von Haus, Rasen etc., und tüchtig im Automobilwaschen und willens es zu erlernen. Anzufragen mit Empfehlungen, 612 Deming Place, hinten. frsa

Verlangt: Korbmacher für einfache Weidenstuhlarbeit. Meinecke, Factory, Milwaukee, Wis. 18mz2wX

Verlangt: Damenschneider. 6751 Halsted Str. Telephon Stuart 3370. 22mz1w

Verlangt: Linotype-Maschinensetzer, für deutschen und englischen Satz; stetige Stellung. Adr.: German-American Publishing Co., Rugby, N. D. dofrsasonmo

Verlangt: Tapetendrucker; dauernde Beschäftigung. The Globe Mills, 4856 S. Halsted Straße. frsason

Verlangt: Junge in Crockery-Laden, $4 die Woche. 3115 Armitage Ave., nahe Kedzie. frsa

Verlangt: Ein selbstständiger, zuverlässiger Bäcker an Brot, Rolls und Kaffeekuchen, muß allein arbeiten, Hubbard Ofen. Anzufragen: 4652 Clifton Avenue. frsa

Verlangt: Ein guter Schneider, beständige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Chas. Mueller, 473 W. 26. Straße. frsa

Verlangt: Chandeliermaker. 56 Ost Lake Straße, nahe Wabash Avenue. 23mz1wX

Verlangt: Starker, zuverlässiger Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate hindurch zehn Stunden pro Tag, bei Farmer; auch einer zur Bedienung einer Dampfmaschine; übermäßiges Trinken und Zigarettenrauchen ist verboten; stetige Stellung für genehme Arbeiter; Reise kostet $2.70. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 16—29mz

Verlangt: Erstklassiger Schneider, an Röcken. Otto 1836 Wells Str. dimidofrsa

Verlangt: Accordion-Reparateur, einer der das Stimmen von „Reeds" korrekt versteht; Muß gründlich erfahren sein. Sears, Roebuck & Co. frsa

Verlangt: Ein Gärtner, sofort, beständige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen im Grünhaus, 1039 Quill Ave., Forest Park, Ill. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bonnaz Operator, erfahren; guter Lohn; stetige Arbeit. T. C. Gleason & Co., 170 Ost Madison Straße.

Verlangt: Frau oder Mann für leichte Hausarbeit, findet gutes Heim. 1962 Lincoln Ave.

Verlangt: Ehepaar in Herren Landhaus in Zentral-Illinois; gute Bedingungen an bestes Ehepaar, Frau muß gute Köchin sein, Mann den Garten und das Vieh besorgen können; keine Feldarbeit. Adr.: M. 617 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Carpenter, frisch eingewandert, sucht irgendwelche stetige Beschäftigung; nimmt Stelle in Tischlerwerkstätte an. Ertler, 660 Grand Ave. sajon

Gesucht: Mann, im Saloon- und Restaurant-Geschäft erfahren, sucht dauernde Stelle. Adr.: A. 392 Abendpost.

Gesucht: Im Grocerygeschäft bewanderter Mann sucht Stellung. Adr.: A. 101 Abendpost.

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht Stelle. 1633 Vine Str., hinten, Cottage.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, Deutscher, 26 Jahre alt, sucht Wagenarbeit oder Holzarbeit. 326 West 24. Place.

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 28 Jahre alt, Korrespondent, tüchtiger Stenograph, perfekter Maschinenschreiber, sucht Stellung. Adr.: A. 125, Abendpost. sajon

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, auch Reparaturarbeit, mäßiger Lohn. Adr.: T. U. 79, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger österr.-ungarischer Conditor sucht Stelle. Jos. Wagner, 1421 So. Halsted Str., bei Mrs. Bernstein. sajomo

Gesucht: Einzelner Mann in mittleren Jahren, erfahren mit Dampfheizung, kann gut mit Werkzeug umgehen, sucht Platz als Janitor oder Watchman, spreche gut englisch. F. Winter, 1824 West 23. Straße.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, zehnjährige hiesige Erfahrung, mit guten Referenzen, sucht stetige Arbeit. Adr.: gefälligst 714 Langdon Str. sajon

Gesucht: Deutscher Koch, gut an Businesslunch, sucht Stelle, 2 Jahre am letzten Platz. Adr.: F. 154 Abendpost. sajon

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Selber vorzusprechen, John Lamprecht, 1624 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit oder irgendwelche Beschäftigung, drei Jahre im Land. 234 W. 47. Str., hinten, unten.

Gesucht: Plumber, Steamfitter und Tinner sucht guten Platz, mit Werkzeug, spricht englisch. Frank, 1656 Bissell Straße. sajon

Gesucht: Brotbäcker, älterer Mann, ledig, wünscht Arbeit allein zu schaffen, Tag oder Nacht, gut an Rolls, keine hohen Lohnansprüche. Adr.: F. 155 Abendpost.

Gesucht: Metalldreher sucht Arbeit. Urek, 1247 Taylor Str.

Gesucht: Jüngerer Mann sucht Hausarbeit, ledig, spricht deutsch und englisch. 1237 Penn Str. frsa

Gesucht: Porter, junger Mann, erfahren in allen Arbeiten, kann auch Bartenden, wünscht Stellung. Gaspar, 2420 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Selbstständiger, zuverlässiger Brotbäcker, gut an Rolls, sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: D. 367 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, Bankarbeiter, gut an Brot und Rolls, sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr.: M. 619 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Feuermann mittleren Alters sucht Posten. 2449 Clybourn Ave., im Store. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nähmädchen, bei einer Schneiderin. 2719 Potomac Ave., Basement. sajon

Verlangt: Deutsche Mädchen, in mittleren Jahren, welche gut in Damen-Skirts und Coats bewandert sind, können vorsprechen Sonntag und Montag Morgen von 8—12 bei Josef Feuerstein, 1506 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen und zuhause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder darüber für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik. Moeller & Kalb, 900 W. 20. Str.

Verlangt: Kleider-Näherin, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen: 2014 S. Ashland Ave. Anna Housa.

Verlangt: Erfahrene Power Maschinen-Operators. Guter Lohn und stetige Arbeit. Adr.: P. 845 Abendpost.

Verlangt: 10 Mädchen in Paper Box Factory — $3.50 per Woche zum Anfang. 1725 Sedgwick Str. sajon

Verlangt: Erfahrene Presserinnen in Färberei, sofort; dauernde Stellung; guter Lohn den richtigen Mädchen. 2346 Fullerton Ave. nahe Western. 24mz1w

Verlangt: Knopflochnäher und Stepper an Westen, zahle $2.75. 2947 Cortland Str. dofrsa

Verlangt: Waist Drapers und Finishers, ebenso Skirt Makers. Fischer, 36 Washington Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Frauen, Umänderungen auszuführen an:
Damen Coats,
Skirts,
Kleider.
Ebenfalls Maschinen Operators.
Nachzufragen im Alteration Room, 7. Floor, Südende des Gebäudes, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State, Van Buren Str. und Wabash Ave.
dimidofrsason

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, kommt fertig zum anfangen, und bringt Alter- und Schul-Zertifikat mit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. di—son

Verlangt: Mädchen zum Handnähen an Damenhüten. 3041 Lincoln Ave. Halfman's. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen. 716 North Ave. frsa

Verlangt: Waist-, Skirt- und Aermel-Finishers; ebenfalls Mädchen zum Sticken. Zimmer 612, 15 Ost Washington Straße. Eccles. frsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — 1945 Evergreen Ave., 2. Flat. Tel.: Humboldt 4182.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 3 in Familie. Bäckerei. 3216 West North Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, außerm Hause. 2128 Crystal Straße, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. 4318 Sheridan Road.

Verlangt: Zweite Köchin. Nachzufragen: 514 Harrison Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können und einfach kochen. — Lohn $6. Zu erfragen im Saloon. 705 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 4526 Beacon Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5517 Center Ave., über Store. sajon

Verlangt: Mädchen oder Frau um in Bäckerei-Werkstatt Geschirr zu waschen. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7; keine Wäsche; muß gut kochen können. 5522 East End Ave. Nehmt Cottage Grove Ave.-55. Str. Car.

Verlangt: Junges Mädchen von 15 Jahren, für leichte Hausarbeit. 1147 Webster Ave. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2050 Sheffield Ave., M. M. Fishmann.

Verlangt: Frau zwei Tage wöchentlich zur Hilfe der Hausfrau. 835 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; Familie von 3 Erwachsenen. 1301 Hood Ave., North Edgewater. Telephon Ravenswood 1281.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lake Side Hospital, 4147 Lake Ave. sajon

Verlangt: Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser, $6 und $7; Haushälterin, 3 in Familie; Kindermädchen, $3 bis $5; Waitreß, Geschirrwäscherin. 718 Garfield Ave. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 255 West 60. Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine selbständige Führung des Hausstandes. Mrs. D. Beiman, 1231 N. Artesian Ave., eine Treppe, nahe Division Str. sajomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1022 Ashland Blvd. Robin.

Verlangt: Junges Mädchen in kleinem Restaurant zu helfen. Stunden von 10—8. Vorzusprechen nach 12 Uhr Mittags. 513 N. Western Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für 1 Kind und leichte Hausarbeit. 1803 Belmont Ave.

Verlangt: Aeltere Frau zur Führung des einfachen Haushalts bei alleinstehendem Wittmann.— 2840 West 25. Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. Nachzufragen Abends. 2022 W. Jackson Blvd. sajomo

Verlangt: Eine zweite Köchin, gute Gelegenheit sich einzuarbeiten, auch eine Geschirrwäscherin. Adr. John Berman's Restaurant, 52 Fifth Ave. sajon

Verlangt: Junges Mädchen, bei 2 Kindern und bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. 515 East 50. Str., 2. Flat, nahe Vincennes Ave.

Verlangt: In amerikanischer Familie, tüchtige Laundreß für 1½ Tage jede Woche, $1.75 per Tag. — Auch ein Mädchen für Hausarbeit. Empfehlungen. Spreche vor schreibt. Mrs. Hopkinson, 306 So. Taylor Ave., Austin. Madison oder Lake Str.-Car.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, guter Lohn. Nur erfahrene mögen vorsprechen. 433 Briar Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Referenzen nöthig. Vorzusprechen Montag. — 4925 Lake Ave., 3. Dept.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. Zu erfragen im Grocery Store, 3725 W. Chicago Ave. Tel.: Kedzie 2375.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Lohn $6 per Woche. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Vier. Guter Platz für die rechte Person. Box 81 Winnetka, Ill.

Verlangt: Mädchen, im Restaurant zu arbeiten; muß englisch sprechen. 513 N. Western Ave.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin. 18 S. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. kleine Familie. Vorzusprechen Sonntag. 206 Ost 54. Str., 3. Flat, zwischen Prairie und Indiana Avenue. sajon

Verlangt: Junges Mädchen in kleinem Flat zu helfen, keine Wäsche. Nachzufragen 650 Buckingham Place, oder Telephon: 3334 Graceland.

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Montag und Dienstag. 835 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um 1 Jahre altes Kind zu besorgen bei österreich-ungarischer Familie. 1632 N. Robey Str., 1. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Keine Wäsche, kein Bügeln, kleines Flat. Hübsches Zimmer. Guter Lohn. Nachzufragen 2. Flat, 4906 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 3. Floor. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6. 647 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5318 S. Park Ave., 2. Fl., Phone Drexel 4483.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß das Kochen verstehen. 1322 N. Oakley Ave. sajomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2042 Cortez Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in amerikanischer Familie; gutes Heim. Nachzufragen bei J. Deeming, 823 Wilson Ave., Apartment 2. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zuhause schlafen. 2519 Burling Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen in Familie von zwei Erwachsenen; $6.00. Anzufragen des Morgens, 455 Oakwood Blvd. dofrsa

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen im Saloon und Restaurant. Ein gutes Heim. Frank Probst, 7988 Madison Str., Forest Park. do—son

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, Theil des Tages. 5234 Wayne Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen von gutem Charakter zur Mithilfe bei Hausarbeit, schönes Zimmer; kleine Familie; neue Eck-Wohnung. James Croß, 1433 Leland Ave., nahe Nord Clark Str., Ecke. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1508 La Salle Avenue. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen für Restaurant. 281 North Ave. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Arbeit. 1630 La Salle Ave. frsajon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 437 Roslyn Place, 2 Blocks nördlich von Fullerton, nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, Kochen, Waschen und Bügeln zu besorgen; Empfehlungen erforderlich; Familie von vier Erwachsenen; muß englisch sprechen können; Lohn $6.00. 4528 Ellis Ave. frsajon

Verlangt: Aeltere Frau, um kranke Frau aufzuwarten; eine, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3113 Vernon Ave., 2. Flat. frsajon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1296 Jackson Blvd., nahe Centre Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrene, ehrliche, deutsch und englisch sprechende Erzieherin, die auch Musikunterricht ertheilen kann, Person, die Kenntniß des Französischen hat, bevorzugt. Anzufragen mit Empfehlungen, 612 Deming Place. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen; keine Kinder. 4529 Calumet Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 5050 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6019 Madison Ave. Tel.: Hyde Park 2143. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5.00. 4428 Prairie Ave., 1. Floor. dofrsajon

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4201 Archer Ave. 23mz1w

W. Feller, Successor C. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2991. 3mzmisamo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin für Kuchen und Pastry im Delikatessen-Geschäft, kurze Stunden; guter Lohn. 2841 Evanston Ave. sajon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach Kochen; keine Kinder; muß englisch sprechen können. Nachzufragen Sonntag Mad, 6143 Madison Ave., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Sehr gute Wiener Köchin, tüchtig im Haushalt, erst eingewandert, sucht guten Posten. — Bitte vorzusprechen 2118 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2649 West 17. Str., Wilma. sajon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2400 Ainslee Str.

Gesucht: Tüchtige, durchaus zuverlässige Frau in mittleren Jahren, gebildet, kann einfach Nähen und Flicken, sucht passende Stelle; nur vornehme Familie Adr.: OM 910 Abendpost. sson

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-404 Elm Str., 1. Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2243 West 23. Straße.

Gesucht: Erfahrene, selbstständige Businesslunch- oder Dinner-Köchin sucht stetige Stelle in Saloon oder Restaurant, womöglich ohne Sonntagarbeit. Bitte vorzusprechen: 1702 N. Ashland Ave., nahe Wabansia Avenue.

Gesucht: Stellung als Haushälterin oder Nurse. 3213 Seminary Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1987 North Ave., Frl. Schwarz.

Gesucht: Stelle als Haushälterin von einer Dame in mittleren Jahren; gute Näherin. — Nachzufragen: 2660 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4951 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2614 Wallace Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1830 N. Halsted Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, bei deutscher Familie. Fritz, 1707 N. Harding Ave. sajon

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle im Haushalt zu helfen. 2847 West 23. Place.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. Beste Empfehlungen. 2012 Augusta Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Freitag und Samstag. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1507 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Hausarbeit. 425 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle für Businesslunch oder Freilunch. Frau Hoffman, 125 S. Sangamon Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in guter Privatfamilie; kann alle Arbeit verrichten. Vorzusprechen 2156 W. Chicago Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit in der Küche oder allgemeine Hausarbeit. Urek, 1247 Taylor Str.

Gesucht: Anständige, tüchtige Haushälterin, kann gut kochen, sucht Stelle bei Wittwer oder kleiner Familie. Adr.: M. 618 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. M. Kaiser, 6945 East End Ave. frsajon

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres deutsches Ehepaar sucht irgend welche Arbeit; geht auch auf eine Farm.— 663 Blackhawk Str., Brittig.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar wünscht stetigen Platz auf Form oder Sommerresort; mit aller Arbeit vertraut. J. Edelhofer, 1633 S. Jefferson Straße. sajon

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Janitor- oder Hausarbeit oder in Stall zu arbeiten; hat Erfahrung von Ungarn aus. Bitte selbst vorzusprechen Samstag und Sonntag. 632 Blackhawk Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann (28), gute Erscheinung, selbstständig, wünscht mit hübschem, charaktervollen Mädchen zwecks späterer Heirath in Verbindung zu treten. Antworten mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: A. 108 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Mann in mittleren Jahren, mit eigenem Heim und gutem Verdienst, sucht mit anständiger Frau in mittleren Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adr.: L. T. 371 Abendpost.

Heirathsgesuch: Respektable, reinliche deutsche Wittwe, 57 Jahre alt, mit etwas Eigenthum, wünscht die Bekanntschaft eines guten deutschen Mannes mit Vermögen, beste Referenzen gegeben und verlangt, zwecks Heirath. Heirathsschwindler brauchen sich nicht zu melden. Adr.: M. 600 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Geschäftsmann, 50 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht mit einer vermögenden, kinderlosen Wittwe im selben Alter bekannt zu werden, zwecks Heirath. Tüchtige Geschäftsfrau bevorzugt. Gefl. Offerten adressire: F. 153, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erben werden gesucht!!!
Die Kinder des verstorbenen
Anton Wagner,
Schneider in Chicago, werden ersucht, sich ehestens bei Herrn J. U. Dr. Rudolf von Görner, Advokaten in Bensen, Böhmen, Oesterreich, zu melden, da ihnen eine Erbschaft zugefallen ist.
sasomo

Dramatischer Verein Unter Uns, Versammlungen jeden zweiten u. vierten Samstag, 1313 Clybourn Ave. 25mz8ap

Oesterreich-Ungarn, die einer Loge beitreten wollen, schließt Euch uns an. Wir zahlen Kranken- und Sterbegeld. Freie Aufnahme. Von 16 bis 55 Jahre. Schreibt oder sprecht vor im Barbershop, 1547 Cleveland Ave. 25fb4sa

Carpenter-Reparaturen, Drahtfenster und Drahtthüren macht gut und billig Max Majenski, 4458 Montrose Ave. mz18,19,25,26,27,28ap1

Plasters, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeiten werden billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. bidosa

Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 1115 Greenwood Terr. Tel. Lincoln 4730. 7mzbidosalm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22mz1mt

N. Friedlander, Collection Agency, 29 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloß & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 28indidosa*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
90 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2ja*

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 9mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes eröffnet ihre diesjährigen 4monatl. Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene am 3. April. Den guten Schulbesuch letzten Jahres verdanken wir unserem hervorragend guten Unterricht sowie absoluter Gewissenhaftigkeit unsern Schülern gegenüber. Unterricht: Tags und Abends, auch Sonntags, von 9—2. Preise mäßig. Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Clark und Chicago Ave. 25mz1mX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In Chicago's Erster und einziger Schule, in welcher nur behördlich geprüfte amerikanische Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren: Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet, auch Sonntags. Illinois College Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stellungen durch G.-A.-B.-Union. sajon

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str., Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Lerne Englisch. Bestes System zum Selbstunterricht, jemals herausgegeben. Leichteste Methode. Weltversandt. Verlangt Gratisprospekt von Notar Chas. Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York, N. Y. 23mz1mX

Lernt das Barbiergeschäft — Rasieren, Haarschneiden, Shampoo, Haarbrennen, Seafoam, Gesichts-Massage etc., gründlich und schnell gelehrt durch Einzel-Instruktionen, Demonstrationen und praktische Arbeiten; Handwerkszeuge geliefert; Tags- u. Abends-Klassen; Prüfungen und Diplomas gegeben; positiv immer offen; die beste Saison zum Anfangen. — Sprecht vor oder schreibt sofort; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 11mz,1mX

Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend; Kostüme. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24janX,*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Erste Hypotheken—
Auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

$500	6%	3 Jahre	Grundeigenthumswerth $1900
$650	6%	3 Jahre	$2200
$900	6%	4 Jahre	$2400
$1000	6%	2 Jahre	$4800
$1200	6%	5 Jahre	$3400
$1500	6%	5 Jahre	$3400
$2000	6%	5 Jahre	$4500
$3000	6%	5 Jahre	$6800
$3500	6%	5 Jahre	$7900
$4500	6%	5 Jahre	$10200

Reine Papiere
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu leihen gesucht: Ohne Kommission, von Privatleuten: $2500 bis $3000 auf vorzügliches Südseite-Grundeigenthum. Antworten zu richten nach 3520 Lake Avenue.

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $1200; gute Sicherheit. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Geld zu verleihen in Summen von $500 bis $5000, zu den niedrigsten Zinsen; Bau-Anleihen eine Spezialität; auch befassen wir uns mit Grundeigenthum in allen seinen Zweigen.
Nicholas F. Prujsing & Son,
108 La Salle Str.

Zu verkaufen: $10,000 Erste Gold Mortgage, 5½ Prozent, auf Lake View Grundeigenthum. Carl Richter, 806 Wrightwood Ave.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße.
28jasadido*

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen.
1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer.
21ja,sajonmi*

Zu leihen gesucht: $2000 auf 5 Jahre zu 5%; Sicherheit: Erste Mortgage auf Chicago Grundeigenthum, werth $4500. Privatleute. Antwortet in Englisch. Adr.: D. 364 Abendpost. 23mz1wX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 19mz2wX

Geld zu verleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum in Summen bis zu $5000.
W. A. Narten, 3028 Lowe Ave.
mz18—25X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. S. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 3mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Counter, 2 Aquariums, Fisch Globes, Flug-Käfige, Messing-Käfige, Dressur-Käfige, ein Geldschrank 16 bei 16 bei 24, wegen Umzugs. Janitor, 821 Wellington Str.

Zu verkaufen: Eine Wurstmacher-Einrichtung mit 5 Pferdekräfte Motor. Adr.: L. T. 304 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine große Kaffeemühle für Grocery Store, $10. 2606 Ogden Ave. sajon

Zu kaufen gesucht: 1½ oder 2 H. P. elektrischer Motor. B. Effinger, 1616 N. Springfield Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuestes Modell Singer Nähmaschine, niemals gebraucht, billig. 1431 N. Halsted Str., unten.

Zu verkaufen: Größte Auswahl von alten und neuen Nähmaschinen. 1835 S. Halsted Str., nahe 18. Straße. 28jasamodo2m

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Avenue. 4mzjamodifr1m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21novmo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Teppich, 9×12. 1950 Dayton Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Gas Range, Parlorofen, Wasserheizer. Nachzufragen: 2148 N. Halsted Str. samo

Zu verkaufen: Eine 1 Zimmer- und Küchen-Einrichtung. 1866 Dayton Str.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig; verlasse die Stadt. Mrs. Smith, 1725 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel für drei Zimmer, alles komplet für verheirathete Leute, $40. 1855 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Bicycle, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen. 425 North Ave.

Wenn Ihr dieses Frühjahr Möbel oder Gardinen zu kaufen wünscht, schickt Eure Adresse ein. Ihr könnt von der Fabrik zum halben Preise kaufen.— Baumann, 1131 Masonic Temple.

Neues $75 Mahagoni Parlor-Set (3), grüner Plüsch, sofort zu verkaufen für $20. Ziegler, 4450 Nord Winchester Avenue. sajon

Zu verkaufen: Möbel. Kommt Samstag und Sonntag. Heimann, 523 Arlington Place.

Zu verkaufen: Ein neues modernes Küchen-Kabinet, $12. 2606 Ogden Ave. sajon

Wegen Abreise sind 4 Zimmer Möbel, fast neu, hochfein, um die Hälfte des Preises entweder beisammen oder einzeln zu verkaufen. Auch neues Piano und Orgel werden verschleudert. 1537 Clybourn Ave.

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. mz2—31dosadi

Verkaufe guten Küchenofen, mit Wasserheizung. 1939 Larrabee Straße. frsajon

Zu verkaufen: Haushaltungswaaren. 5227 Winthrop Ave., nahe Foster, 1 Block östlich von Evanston Ave. frsajon

Muß verkaufen, diese Woche: Sämmtliche guten Möbel von sechs Zimmern, wie Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Wilton Rug, Bilder, Bücherschrank, Leder-Couch, Sopha, Ausziehtisch, sechs lederüberzogene Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Küchenofen, Parlor-Ofen, echtes deutsches Küchen-Porzellan usw.; verschleudere Alles, wegen Deutschlandreise; auch einzeln; überzeugt Euch. 1845 Orchard Str., unten. 21mz,1wX

Verkaufe billig: Elegante Möbel von fünf Zimmern, vollständig oder stückweise; Alles wie neu; Miethe $35. 4601 Evanston Ave., Apartment 34. 21mz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlororgel, gut erhalten, $10. 1431 N. Halsted Str., unten.

5 Pianos in Storage! Die Pianos müssen sofort verkauft werden ohne Rücksicht auf Preis, und ich liefere eins der Pianos frei in Eurem Hause ab, gegen eine kleine Anzahlung, bis Ihr fertig seid, es zu kaufen. L. Loewenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. Telephon: Monroe 2517. 25mz1wX

Krankheit zwingt mich hochfeines Piano billig für Baar zu verkaufen. 3237 Racine Ave. nahe Belmont, 1. Flat.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Muß verschleudern: Mein elegantes Mahagony Piano für $125, heute. 2478 Orchard Str. midosajon

$350 Piano, 6 Monate gebraucht, für $110 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Kimball Piano und Pianola mit 52 Walzen, sehr billig, kann auch einzeln verkauft werden. 1024 S. California Ave., 3. Floor. frsa

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 23mz1wX

$75 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, feiner Ton, kostete $350. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. dofrsa

$50 kaufen ein schönes kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21mz1mX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Arten Bäcker-, Expreß-, Grocery-, Butcher-, Laundry- und Kaffee-Wagen. 2330 Blue Island Ave.

$100 kaufen 1200 Pfund schweres Pferd, Harneß und Top Wagen, ebenso Pony Runabout und Harneß für $40. 556 Artesian Ave., nahe Ohio.

Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger, zu den niedrigsten Preisen. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen. Gutes Arbeitspferd. $25. 552 Center Str., Ecke Larrabee Str.

Zu verkaufen: Seifert Roller, gute Heckhähne. Siemund, Züchter, 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood.

$45 kaufen ein 1200 Pfd. schweres Pferd. — 2032 Melrose Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Schöne, große, St. Bernhardiner Hündin; hausgebrochen; sehr wachsam. 7046 Lincoln Str.

Zu verkaufen: 3 Pferde, Geschirr fast wie neu, Milchwagen und Dumpwagen, zwei Monate gebraucht. 2240 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Gutes 6 Jahre altes Pferd, 1200 Pfund schwer. 3124 Southport Ave.

$75 kaufen gutes Ablieferungspferd mit gutem Topwagen und Geschirr. 720 Lake Str., nahe Halsted Straße.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 2855 McLean Avenue. sajon

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. Fragt nach Meyer. 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes starkes gelbbraun-röthliches Pferd (1200 Pfd. schwer), zwei gute Top-Wagen, Sidecurtain, Harneß und Buggy. 737 W. 48. Place nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde und Wagen mit leichtem, stetigem Fuhrgeschäft. Adr.: F. 163 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 Pferde, billig, Wagen, Geschirr. 2525 Lime Str.

Ausverkauf der E. R. Coal Co. $175 kaufen Gespann, 2400 Pfund schwere Stuten, und Geschirr; auch 3 gute einzelne Pferde billig. 1445 W. Chicago Avenue. frsa

$65 kaufen gesundes junges Pferd, 1250 Pfund schwer, Bargain. 1445 Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Kein Humbug! Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, 6 bis 10 Jahre alt, 6 trächtige Stuten, die von 900 bis 1700 Pfund wiegen, alle wurden gebraucht von Brauereien, Expreßgesellschaften und Department-Stores; wenn Ihr Bargains wollt, kommt und seht meinen „Stock" und Preise, ehe Ihr anderswo kaufen wollt. Pferde werden auf allen Eisenbahnlinien frei geliefert; Checks angenommen. — Max Levy, 958 Milwaukee Ave. 9mz1mX

Zu verkaufen: Top und offene Wagen, geeignet für Laundry, Thee und Kaffee, Grocery, Butcher und Expressing. Probasco's Livery and Expreß, 1594 Clybourn Ave. 20mz1m

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 13mz1m

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; Pferde kosten $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. 6mz*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Barn und Schuppen für neun Pferde. 2832 West 21. Place. sajon

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer; $8. — 1881 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles 6-Zimmer-Flat an ruhige, kleine Familie. 3838 N. Hoyne Ave., nahe Byron

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Stores, Addison Hochbahn-Station, für Zigarrengeschäft oder Poolroom, Bakwaaren-, Delikatessengeschäft, Schuhgeschäft, ... Laundry oder irgend ein anderes Geschäft. 936 Addison Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. Nachzufragen 2149 North Ave., 3. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Lincoln Av. Store, nahe Wrightwood Av., mit seit 30 Jahren etablirter Bäckerei, nur $35, einschl. dem Gebrauch der Fixtures. Umstände zwingen den Eigenthümer des Gebäudes und Geschäfts sich zurückzuziehen. Dirks, 1166 Diversey. sajon

Zu vermiethen: Feiner großer Store und Küche, 2501 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Av., $35, passend für Restaurant. Dirks, 1166 Diversey. sajon

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Front, 2. Apt., $8.00. 2945 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flats, $8 bis $11. Zu erfragen 1758 Larrabee Str., 2. Flat. sajon

Store zu vermiethen, Sodawasser Fountain und andere Fixtures zu verkaufen. Nachzufragen 1758 Larrabee Str. sajon

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer, Bad, Gas, Toilet, Brickhaus. 1431 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Front, zweites Flat, mit allen Verbesserungen, an ruhige Leute; Miethe $18. 1957 Dayton Str.

Zu vermiethen: Gute Ecke für Saloon, (würde an Brauerei vermiethen), 29 Jahre Saloon darin. — 2509 Chicago Ave.

Flat zu vermiethen, eingerichtet für Milchgeschäft. Altes Geschirr an Hand. Feine Nachbarschaft. Nachzufragen: Otto R. Arnd, 1096 Diversey Pkwy. mz23,ap1

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, 1. Floor, mit Reception Hall, Bad, Storeroom und Pantry, $18.00. 1646 N. Harding Ave. nahe North Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas und Attic, nahe Hochbahn, $9.00. 1624 Kimball Ave.

Drei Basementzimmer, trocken, billig zu vermiethen. 117 West Ohio Str. sajon

Zu vermiethen: Kleiner Schuh Shop, billig. 1957 Otto Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großer Store, Zimmer, bester Platz für Schuhe, Dry Goods oder Homebäckerei. 2252 Foster Ave., nahe Oakley.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, nur kleine erwachsene Familie. 632 Dewey Place, nahe Orchard Straße.

Zu vermiethen: 3 Basementzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Miethe $10. 4301 Gladys Ave., Ecke 43. Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: 3 neue Stores, Ecke, passend für Apotheke, Store für Barbier oder einiges Geschäft, 4 und 5 Zimmer Flats mit Bad. 1000 Ridgeway Ave. Phone: Humboldt 388.

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, billig, Ecke Richmond Str. und Waveland Ave. 21mz1wX

Zu vermiethen: Gute Geschäfts-Ecke, feiner Store, 67. und State Straße. 21mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles Zimmer, $1.50 die Woche. 2968 Loomis Str., oben, nahe 31. Str.

Zu vermiethen: Großes Schlafzimmer; mit oder ohne Kost. 1425 Wood Str., nahe Milwaukee Ave., vorne.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Str.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer für Haushaltung, sauber, $2.50, Ecke. 1023 Lake Str.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer. 1800 Sedgwick Straße.

Lediger junger Mann findet ein freundliches Heim 3301 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Anständiger Mann als Boarder in deutscher Familie. 1424 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1444 Larrabee Str., 1. Floor, vorn.

Zu vermiethen: Frontzimmer; separater Eingang; 1 oder 2 Herren. 435 North Ave., Mrs. Daß.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Herren. 219 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für zwei Personen. 3141 Paulina Str., nahe Belmont Ave., Flat 4.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 118 N. Ada Str. sajon

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board an zwei Freunde oder Herren. 1825 Chicago Ave., 2. Floor, hinteres Flat.

Zu vermiethen: Großes geräumiges Frontzimmer, sowie kleines, von $1.50 aufwärts; leichte Haushaltung erlaubt; alle Bequemlichkeiten; Kost, wenn gewünscht. 210 Ost 16. Str. Boulevard.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, 2 Blocks von North Ave., Kleiderklosett, Toilet, privat Eingang. 1871 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großes und kleineres Zimmer, Front oder hinten, eventuell mit Kost; alle Bequemlichkeiten. 1 Block von Webster Hochbahn-Station. 2142 Fremont Str.

Deutsch-ungarische Leute wünschen Boarders. 1657 Burling Str. Mrs. Schneider.

Zwei Freunde finden Board. 1544 Towa Court, nahe North Ave.

Verlangt: Ein deutscher Roomer bei deutscher Familie. 1633 Dayton Str.

Verlangt: Roomers und Boarders bei kleiner Familie. 1234 Grace Str., nahe Division.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, separater Eingang, an anständigen jungen Herrn. 541 North Ave.

Zwei anständige junge Männer finden Kost und Logis. 748 W. North Ave.

Roomers oder Boarders gewünscht. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer bei alleinstehender Dame. 1940 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Hübsches, sauberes, sonniges, gemüthliches Zimmer, passend für 2 Brüder oder bessere Handwerker, beste Fahrgelegenheit. 2043 N. Clark Str., neben Kelle House.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, einzeln, und ein Parlor für 2 Freunde oder Herren, nahe Lincoln Park. F. Egger, 2360 N. Clark Str. sajomodi

Roomers oder Boarders verlangt bei Deutsch-Ungarn. 2660 Southport Ave. sajon

Zu vermiethen: Schönes Zimmer für 1 oder 2 Herren, Bad, 2. Flat. Mrs. Haumesser. sajon

Möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Frühstück auf Wunsch, 1 oder 2 Herren. Lambden, 849 Grace Str., 2. Apt.

Frau wünscht Roomers, Mädchen oder Frau; gute Carderbindung. 1616 S. St. Louis Ave.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Straße.

Boarders gesucht. $5.00, mit Wäsche. 3525 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Bei guter, kinderloser Wiener Familie, Zimmer für einen Herrn. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. frsa

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, schönes Zimmer für zwei. 1015 Washington Blvd. frsa

Boarders finden gemüthliches Heim. 310 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Str. frsa

Drei Boarders verlangt bei deutscher Wittwe, 1024 S. California Ave., 3. Floor. frsa

Wer Zimmer oder Kost zu vergeben hat, der frage nach 583 West Chicago Ave. 23mz1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, eingerichtet für Haushaltung; heiße Car- und Hochbahnverbindung; Belmont Ave.-Expreßstation. 3160 N. Halsted Str., nahe Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, fein eingerichtet, nahe Lincoln Park. 2292 Wisconsin Str. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Frontzimmer; passend für zwei Freunde. $2.50 die Woche. 913 Franklin Str.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung. Vinz David, 418 Kees Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht zwei leere freundliche Zimmer. Antworten erbeten. 1708 Burling Str., Flat 2, Front.

Zu miethen gesucht: Kleine Familie sucht zum 1. Mai oder früher gutes, modern eingerichtetes 1. oder 2. Flat ... mit näheren Angaben erbeten an ... 144, Abendpost. 11mzsajon

Zu miethen gesucht: Deutschamerikanischer Herr wünscht Zimmer und Board in Privatfamilie, wo keine anderen Boarders sind; gemüthliches Heim ... 838 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Stranger."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „Judy Forgot."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Lyric. — Sothern-Marlowe Gastspiel.
Crown. — „The Trouble Makers."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Little Johnny Jones."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „Wildfire."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, $40 bis $75 Einnahme täglich; erstklassiges Geschäft und Preise, Eigenthümer geht auf Farm; wenn Ihr ein gutes Geschäft zu kaufen imstande seid, sprecht vor. 3355 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Groceries, Hochschule-Supplies, Confectionery, Zigarren- und Tabak-Laden. Guter Grund zum Verkaufen, keine Agenten. 311 East 39. Straße.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gehe nach Limon, Colorado, mein gutgehendes Delikatessen- und Grocerygeschäft, guter reiner Waarenvorrath; schöne 4 Zimmer mit Bad; billige Miethe; kommt, überzeugt Euch; nur $375, werth das Doppelte. 2546 Nord Halsted Straße, zwei Blocks nördlich von Fullerton Ave.

Vertausche meinen Saloon, guter, alter Platz, Nordseite, für kleine Farm. Näheres: Buchhauser, 3331 Lincoln Ave. jami

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Werkstatt. — 711 N. Paulina Str. sasonmo

Zu verkaufen: Boardinghaus, oder mit oder ohne Einrichtung zu vermiethen. Nachzufragen bei Steinbock & Meyer, 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Avenue. sason

$350 kaufen guten Cash Meatmarket, großes Geschäft, Miethe $20, muß vor Mittwoch verkauft werden; Eigenthümer verläßt Stadt; Bargain. 2450 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, ein 10-Zimmer Roominghaus; auf Abzahlung. 660 Wells Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, zehn Zimmer, für $125; Miethe $22. 223 West Chicago Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Roominghaus im Preise von $500—$1000; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: A. 111, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 26 schön möblirte Zimmer, alle permanent vermiethet, Dampfheizung, alles in vorzüglichem Zustande. Keine Agenten. Zu erfragen Montag Nachmittag 1047 Monroe Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store mit feiner Einrichtung und Wohnung. 2459 N. Halsted Str.

Verkaufe oder vertausche: Transportable „Vacuum Cleaning" Ausstattung, mit Automobil, $500. — Profit $20 täglich. 3800 Fullerton Ave. sasomo

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Car-Linie, neue aufblühende Nachbarschaft, billig wegen Abreise. Adr.: F. 152, Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Feiner Grocery, Delikatessen und Candy Store. Neue und erster Klasse Einrichtung und guter Stock. Adr.: F. 162, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, neben Batcher-Store, auf der Nordseite gelegen; spottbillig. Adr.: P. 846, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, 16 Jahre bestehender Platz, billig, $400, wegen Abreise. 1843 Grand Ave.

Billig zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Geschäft, 15 Jahre etablirt; guter Platz für eine Wittwe. Adr.: D. 372 Abendpost. sason

Schubladen zu verkaufen, wegen Krankheit. Anzufragen im Lederstore, 153 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Familienverhältnisse; schöner Store, erstklassig eingerichtet, mit drei Wohnzimmern und großem Basement. 1920 Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Store-Bäckerei, mit Preisangabe. Adr.: M. 602 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Käufer kann sich umsehen, um auszukundschaften. Adr.: F. 164 Abendpost.

Zu verkaufen oder vermiethen: Erster Klasse Bäckerei, guter Platz für Brot- und Cake-Bäcker. Miethe $30. Nachzufragen: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave., 5 bis 7 Uhr Abends. Tel.: Humboldt 9352. sason

Zu verkaufen: Guter Saloon wegen Tod meines Mannes. Mrs. E. G. Maina, 459 West Chicago Ave. samo

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreß-Geschäft. $200. 3145 Seminary Ave.

Wegzugs halber verkaufe unter günstigen Bedingungen den besten Grocery-Laden auf der Nordseite; nachweisliche Tageseinnahme $60 bis $70: Miethe $35 mit Wohnung: Nettopreis $1250. Adr.: A 100, Abendpost.

—— Käufer — Achtung! ——
$650 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, einen seit langem etablirten und gut zahlenden leichten Grocery-, Delikatessen- und Confectionery-Store, überhaupt keine Konkurrenz da, Goldgrube für die richtigen Leute, wird nur verkauft wegen Krankheit in der Familie. Ein großes Lager von importirten und hiesigen Groceries. Das feinste up-to-date Set von Oak Fixtures in Chicago. Billige Miethe mit prachtvollen Wohnzimmern, zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Nur wirkliche Käufer brauchen vorzusprechen
——3301 Seeley Ave., Ecke School Str.——
Nehmt Riverview Park Car bis Seeley, dann geht einen Block südlich. Vorzusprechen Sonntag von 9 bis 1 und Montag von 1 bis 6.

Offerire mein elegantes Buffet, 1834—1836 Milwaukee Ave., zum Verkauf, mit Grundeigenthum, Lizens, Stock usw.; bin 26 Jahre im Geschäft und wünsche mich zurückzuziehen. Tausch ausgeschlossen.
mz16,18,19,21,23,25,26

Zu verkaufen: Saloon-Ecke, altes Geschäft, mit Stock, Fixtures und Lizens. Adr.: G. 144 Abdpost. didosa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, Transfer-Ecke, ausgezeichnete Gelegenheit für Butcher; jetziger Eigenthümer 4 Jahre am Platz; Baarverkäufe $25 täglich; Preis $450. J. C. Jones, 101 S. Sangamon Str. dosa

$400 kaufen eine gutgehende Bäckerei. 3015 Colorado Avenue. dosa

Achtung! Elektriker, Mechaniker, Blacksmith, Tinsmith! Altetablirtes Geschäft mit Lease. Adr.: A. 754, Abendpost. mijason

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig, wegen Krankheit. 1610 Fullerton Ave. frsa

$400 kaufen meinen Grocery- und Delikatessen-Store, feine Fixtures, frischer, guter Stock, Cash-Register; Baargeschäft; Miethe $15; Wohnzimmer; großer Stall, „Snap". 2520 Southport Ave. frsa

Abendzeitungs-Route billig zu verkaufen, Nordseite. 1535 Orchard Str. frsason

6 Zimmer Roominghaus an Halsted und Harrison Straße, wegen Abreise für $150 zu verkaufen. Adr.: P. 839 Abendpost. frsaso

Gutgehender Saloon zu verkaufen, Nordseite, guter Geschäftsdistrikt. Adr.: D. 366 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Gute Storetrade-Bäckerei, mit Haus und Lot, Nordwestseite, beste Nachbarschaft; guter Verkaufsgrund. Nachzufragen brieflich bis Dienstag unter Adr.: M. 614 Abendpost. frsa

Gutzahlendes Geschäft für Mann und Frau, muß zum 1. April nach dem Osten verziehen; beste Offerte kauft es, Theil baar; hier ist Gelegenheit auf Lebenszeit; untersucht. Keine Agenten. 59 Dearborn Str., Zimmer 4. frsa

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei bei Dan. Zinser, 92 La Salle Str., 5. Floor. frsa

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store, billig; Verkäufer kann nicht deutsch sprechen; muß sofort verkaufen. 2148 West 21. Place. dofrsa

Gute Bäckerei, volle Preise, gute Geschäftslage, billig, wenn bald genommen. Brieflich an Adr.: M. 622 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, ausgezeichnete Lage, volle Preise, alles in gutem Zustande, billig wegen anderer Geschäftsgelegenheit. 2803 Milwaukee Avenue. dofrsa

Billig zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland: Eisenwaaren-Laden, nebst Klempnerei, in bester Lage auf der Nordseite; neues Waarenlager; stetige Kundschaft; ausgezeichnete Gelegenheit für deutschen Klempner und Furnacemann. Bitte, sofort zu antworten. Adr.: D. 376, Abendpost. dofrsa

Guter Saloon zu haben. Anzufragen Lutz Brewing Co., 1401 Cornell Str., Ecke Noble. 22mz1w

Zu verkaufen: Candy Store. Reinprofit $150 wöchentlich, wegen Krankheit. Untersucht dies sofort. Beste Gelegenheit, die je offerirt wurde. Zimmer 201 — 171 Washington Str. 22mz1wX

Suche geeigneten Platz für Saloon, habe eigene Lizens. Adr.: S. 138 Abendpost. 21mz1wX

Saloon zu kaufen gesucht; gebt Preis im Briefe. Adr.: S. 146 Abendpost. 21mz1wX

Zu verkaufen: Millinery-Store, gute Gelegenheit. 1905 137. Str., Indiana Harbor, Ind. 21mz1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Bücher-Store, billig. 2733 N. Halsted Str. 21mz1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery und Meat Market-Käufer, Achtung!
Die Gelegenheit einer Lebenszeit
Muß sofort verkauft werden: Mein seit 12 Jahren etablirter und immer sich gut zahlender Grocery Store und Meat Market. Große Tages-Einnahme. Elegantes Set von Daemicke Fixtures. Tile Front Ice Box, Marmor Counters, Oak Shelvings, Thee- und Kaffee-Bins, Computing Scales. Elektrische Kaffeemühle. National Cash Register, — thatsächlich das feinste was für Geld zu haben ist. Ebenso ein riesiges Lager von hiesigen und importirten Groceries, vieles davon in Original-Verpackung. Dieser Platz kann auf das Genaueste untersucht werden. Wird nur verkauft wegen anderen Geschäftsinteressen. Verkaufe zu großer Verschleuderung, wenn sofort genommen. Beste Offerte nimmt diesen Bargain. Billige Miethe mit elegantem Flat und guter Lease.
Sprecht heute Abend bis 9 Uhr vor und Sonntag Vormittag bis 12 Uhr, fertig fürs Geschäft, denn dieser Platz muß verkauft werden.
—— 3021 West Van Buren Str. ——

Zu verkaufen: Eine Saloon-Lizens, auch Saloon, wenn gewünscht. Zu erfragen im Liquor-Store, 175 W. Lake Str. dofrsa

Bäckerei zu verkaufen, wegen anderem Geschäfte. Anzufragen 2330 West Madison Str. dofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, mit etlichen $100, für ein etablirtes Kaffee-Geschäft. Adr.: O K. 166, Abendpost.

Suche ehrlichen deutschen Theilhaber, um guten Saloon anzufangen; muß etwas Geld haben. Adr.: A. 119 Abendpost.

Partner verlangt, ungarische Frau vorgezogen, solche die gut kochen kann und $800—$1000 Kapital hat. Adr.: F. 151, Abendpost.

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5-„seated" Automobil, billig. 1715 Larrabee Straße 25mz1wX

Automobil, 4-sitzige Touring Car, 40 Pferdestärke, modern, elektr. Licht, Speedometer etc. Die Car befindet sich in garantirt tadellosem Zustand und kostete letztes Jahr $2100. Wegen Krankheit für nur $950. Zu besichtigen Nr. 1420 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Chalmers Detroit 5 Passagier Touring Car, 40 Pferdekräfte, vollständig ausgestattet, Laternen, ganz elektrisch eingerichtete Car, sehr wenig gebraucht; garantirt in guter Ordnung; guter Verkaufsgrund. Bargain. 'Phone: Yards 5426. 3221 S. Morgan Str., Store. frsamo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—— Nordseite-Bargains! ——
2653 Diversey Court, modernes 2 Flat Frame auf Brick, mit Cottage hinten, Miethe $600. Preis $500 unter dem Werth. — 2417 Seminary Ave., zwei Flat Frame, je 7 Zimmer, Miethe $480, in gutem Zustand, Alley an beiden Seiten — ein vernünftiger Kauf zu $4200. — 1134 Marianna Str., kosige sechs Zimmer und Basement Cottage, mit großer Front Porch, Furnaceheizung etc., Miethe $264. Preis nur $2400. — 2715—2719 Sheffield Ave. Sechs 6 Zimmer Frame Flats auf 50 Fuß, Miethe $1100. Preis $10,000. Nehme kleineres Property als Theilzahlung an. — 1116 Greenwood Terrace, modernes zwei 6 Zimmer Frame Flats mit Konkrete Basement und 48 Fuß Lot, ist für $5000 zu haben. — Habe auch diese zwei Bargains in leeren Lotten, 25 bei 125, Südfront — Oakdale Ave., nahe Seminary Ave., nur $1500 und Nr. 1016 George Str., für $1300. Bitte sprecht in meiner Office vor und es wird mir Vergnügen machen Euch einen Vertreter mitzuschicken, der Euch das Property zu irgend einer Zeit zeigt.
—William Loebbe, 2721 Lincoln Avenue. —

Zu verkaufen: Großer Bargain: $6800 kaufen feines modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Robey Str., nahe der Kreuzung von Irving Park Boulevard und Lincoln Ave., elegante Gegend. $6800 für ein prachtvolles neues modernes 2 Flat Brick Gebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnace Heizung, Winchester Ave., bequem zu Hoch- und Straßenbahn. Gut vermiethet.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Große Bargains auf leichte Abzahlungen, $500 Baar, Rest $25.00 monatlich:
Neues modernes 2-stöckiges Brickgebäude, Brick-Porch, Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, an Waveland Ave., Preis $6000.
Prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Grace Straße, $6500. samifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Prächtiges 2-Flat Frame auf Brick, 5 und 5 Zimmer, Beam Ceiling, modern, bequem zu Cars; nur $3900; $2000 Baar. Bargain zu diesem Preise. samifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Bargain! $2400 nehmen 1½-stöckiges Frame-Gebäude, 5 Zimmer und Bad, Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd. Muß gesehen werden, um es zu würdigen. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Bargain! Feine 2-stöckige Frame-Residenz, Brick-Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot, Ainslie nahe Clark Str.; Preis $3850.
Eine weitere 7 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, hoher Dachboden, Bad und Gas, Berwyn Ave.; Preis $2800. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Bargain, $500 Baar nehmen 2-Flat Frame-Gebäude, jedes 4 Zimmer, Irving Ave.; Preis $2400. samo
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick, 4-Flat Apartmentgebäude, 5—6—7—7 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 71×131, Leland Ave.; Preis $13,000. jamo
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Cottages, 5 Minuten Fußweg von Ravenswood Hochbahn, nahe Kimball und Montrose. 3347 Pensacola Ave.

Zu verkaufen: Bargain, wegen Verlassens der Stadt, mein Geschäftseigenthum und Flats, 1515 Clybourn Ave., alles in bester Ordnung. sasomo

Haus, Lot und Stall zu verkaufen, hintere Zimmer eingerichtet für Milchgeschäft. Milch-Geschirr an Hand. Feine Gegend um Geld zu machen. Otto A. Krull, 1906 Sheffield Ave. mz25,apl

Ravenswood—Cottage, 5 Zimmer und Bad, zwei Blocks zur Robey Str.-Station und Lincoln Ave. Cars, $1800. Vorzusprechen Sonntag. 2136 Wilson Avenue.

Zu verkaufen: Nordwest-Ecke Summerdale und Winchester Ave., 33 bei 125; gepflastert; großer „Snap", $1200, ist bedeutend mehr werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Großer Bargain — 2322 Diversey Ave., nahe Western, Brick Cottage, 4 Zimmer und Attic, Zement-Basement, nur $2350. $300 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen. Besieht es.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: An Melrose Str., ein Frame Eckhaus mit zwei 5- und zwei 4-Zimmer-Wohnungen, jede mit Bad. Monatliche Miethe $62. Preis $5500. Offerte verlangt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Drei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, mit $2000 Anzahlung, unter günstigen Bedingungen, $6200.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 25mz1wX

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Geschäftshaus, zweistöckig, Brickfront, an zwei Straßen; Bargain. Eigenthümer, 1444 Foster Ave.

Feine Residenz, Frame auf Brickbasement, Wasserheizung, 37½ Fuß Lot; nur $3800.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Ein großer Bargain an Berteau Ave., 2-stöckiges Brick, Steinfront, 6 — 6 Zimmer; nur $6350.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain in Foster Ave. Brick Flatgebäuden — 5 und 6 Zimmer, nur $5500. Würde auch Baustellen in Tausch nehmen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Ravenswood Herrenhaus, prächtige neue 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, durchaus modern, breite Lot, ideale Lage; Preis nur $5200.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zwei Brick Flats an Giddings Str., nahe Northwestern Hochbahnstation und Straßenbahnlinien, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, modern, Furnaceheizung, $7000.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 650 Grove Place, nahe Orchard Str. mz25apl

Billig: $2650, zweistöckige Cottage, 5 und 4 Zimmer, nahe Irving Park Blvd., $500 Anzahlung. Adr.: F. 161 Abendpost. faso

Muß verkaufen: $7800, schönes dreistöckiges Brickhaus, 30 Fuß Lot, auf der Nordseite. Adr.: F. 150 Abendpost. sason

Muß verkaufen: Haus und Lot für 2 Familien, Montana Str. nahe Perry; nur $1550; leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1525 Oakdale Ave. nahe Ashland, 5-Zimmer Frame-Cottage u. Lot; nur $1725; leichte Bedingungen. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Auswärtiger Eigenthümer verschleudert 30 Fuß Lot an Lawndale Ave. nahe Lincoln Ave., 2 Blocks von Rockwell Str. Northwestern Hochbahn. Nur $850. Abzahlungen. Ernst & Co., 555 North Ave. samo

$100 Anzahlung, Rest wie Miethe, für ziemlich große Cottage, $2000. Lot 26 bei 160. Offen am Sonntag. 4846 Lincoln Ave.

Muß wegen Erbschaftstheilung sofort verkauft werden: Große und geräumige Cottage mit Basement, Dachstube und Trockenboden, doppelte Lot; Straße gepflastert und bezahlt. Bequem zur Hochbahn und Webster Ave. Cars; Preis $3500. Bloß $1400 Baar nöthig, Rest bequem. Adr.: D. 375 Abendpost. frso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Falls Ihr zu kaufen oder verkaufen gedenkt. Nordseite Grundeigenthum, Bonds, Hypotheken, oder irgend ein legitimes Geschäft oder Rooming Häuser, oder Geld zu leihen gedenkt, oder Feuer-, Lebens- oder Unfalls-Versicherung wünscht. Sprecht vor oder schreibt an Heeler & Co., lizensirte Brokers, 1559 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Offen Abends und Sonntags bis 3 Uhr. Gerichtliche Papiere ausgefertigt.

**Zu verkaufen: 1933 Otto Str., 5 Zimmer moderne Cottage, Brick-Fundament; 2 Jahre alt; Eigenthümer muß verkaufen; sprecht vor Sonntag Nachmittag; — beste Offerte erhält sie.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str., alleiniger Agent.**

**Betrachtet diesen großen Bargain: feines modernes, 3stöck. Steinfront Flat-Gebäude; 5 Jahre alt; 1319 Foster Ave., nahe Evanston Ave. und ArgyleHochbahn-Station; Miethe $1080; Preis $8500; $10,000 werth; seht Eigenthümer, 1. Flat.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str., alleiniger Agent.**

**Zu verkaufen: Feinste Geschäfts-Ecke auf der Nordseite, mit etablirtem Grocery-Laden von 15jähriger Dauer; Gebäude in gutem Zustand; kostete den Eigenthümer $11,000; nehme $8500, wenn schnell verkauft; muß die Stadt verlassen; versäumt diese Gelegenheit nicht
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str.**

Zu verkaufen: Nur $2850, nettes 3- und 4-Zimmer Flatgebäude; Toilet und Gas in jedem Flat; an Barry Ave., nahe N. Paulina Str., gelegen; nur $500 Baar, Rest leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $4800, modernes großes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; auf 50 Fuß Lot; Straße asphaltirt; nahe Byron und Perry Str. gelegen; nur $500, Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Ein $10,000 schuldenfreies großes Eckgrundstück, 90x100, Südwest-Ecke Grace Str. und Waveland Court, nebst großem 9-Zimmer Wohnhaus und großer Barn; dieses Eigenthum eignet sich, weil in feiner Lage gelegen, für ein großes Apartmentgebäude; nehme zwei- oder drei-Flats Brickhäuser, nördlich von Grace Str., östlich von N. Clark Str., in Tausch dafür. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave., drei Thüren südlich von Belmont Ave.

Zu vertauschen: Feines Geschäfts-Eigenthum, an Lincoln Ave. gelegen, im besten Theile dieser Straße, mit 48 Fuß Front an Lincoln Ave., durchlaufend, mit 24 Fuß Front an Southport Ave.; Store und 5-Zimmer Flat an Lincoln Ave., und Store und 3- und 4-Zimmer Flats an Southport Ave.; Preis $12,000; wünsche kleineres Eigenthum dafür. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $7000, nettes Eck-Brick-Flatgebäude, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat; Badezimmer und Gas in jedem Flat; hat drei Straßenfronten und genügend Raum an der Ecke für ein weiteres Gebäude; für irgend ein Geschäft geeignet; $700 Baar und Rest zu leichten Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $4500, nettes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, mit moderner 7-Zimmer Cottage hinten, auf 37½x125 Fuß Lot; nahe Roscoe Str. und Clifton Ave. gelegen; nur $500 Baar, Rest zu leichten Zahlungen, oder nehme ein zwei-Flats Brickgebäude weiter nördlich in Tausch dafür und übernehme Schulden. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Absoluter Bargain, 2 Flat, Steinfront, Lot 50 bei 125, Roschill Cars, Summerdale R. R. Depot, $5600. Dirks, 1166 Diversey. faso

Zu verkaufen: Zwei ausgezeichnete 6 Zimmer Corner Flats, es kann sofort Besitz ergriffen werden, Furnace, elektrisches Licht, breite Lot, Straße gepflastert. 1930 Summerdale, Ecke Winchester Ave., $1000 Baar. Dirks, 1166 Diversey. faso

Zu verkaufen: Kosiges Heim, Zahlungen wie Miethe, neues modernes 6 Zimmer, Concrete Basement, Furnace, Electric, $3500. $500 Anzahlung. 1926 Summerdale, nahe Winchester Ave. Offen zur Besichtigung. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 8 Zimmer moderne Cottage, Janssen, nahe Grace, $2200. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain: nicht ansässiger Eigenthümer wünscht schnellen Verkauf: 4 moderne 4-Zimmer Flats; Basement, Trockenboden; nahe Hochbahn; Miethe $624; nur $4600. 1166 Diversey. sason

$1000 kaufen 3stöckiges Haus, drei 6 Zimmer Flats, modern. Miethe $600, Preis nur $4200, nahe Lincoln und Belmont Ave. Werner, 668 Garfield Ave., Ecke Larrabee Str.

Wegen Deutschlandreise verkaufe oder vertausche gegen Lot oder kleines Haus mein 3stöckiges hochmodernes Brickhaus an N. Halsted Str. mit großer Lot, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats; Miethe $984, beste Offerte bekommt es. Adr.: A. 105, Abendpost.

Großer Nordseite-Bargain, $6200 für neues dreistöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Flats; die Hälfte Baar. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Wir haben viele Kunden, die Cottages, zwei- und dreistöckige Brick- und Framehäuser in allen Gegenden der Nordseite zu kaufen wünschen; manche suchen auch Tausch. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 540. Abends offen von 7:30 bis 9 Uhr. An Sonntagen von 10 bis 12 Uhr Mittags. sason

Zu verkaufen: Ein sehr hübsches zweistöckiges Brickgebäude, 2 Flats, Victoria Str., Nord Edgewater, kann billig für Baar gekauft werden, oder $500 bis $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit.
Nicholas F. Prussing & Son, 108 La Salle Str.

Zu verkaufen: Eine hübsche Residenz, Ecke N. Lincoln Str. und Balmoral, sehr gut gebaut; kann billig für Baar gekauft werden, oder auf Zeit.
Nicholas F. Prussing & Son, 108 La Salle Str.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts- und Residenz-Ecke, Seeley und Cornelia Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer 25mz1ar
August Peters, 3807 Lincoln Ave.

Bargain: Ecke Robey u. Berenice; Lot 32 bei 125, beide Straßen gepflastert, zweistöck. Brickhaus mit hohem trockenem Basement, zwei 4 und zwei 5 Zimmer moderne Wohnungen. $3700 Anzahlung, Rest $5000 zu 5%. Kommt Sonntag Nachmittags.

Zu verkaufen: Nr. 311 Goethe Str., dreistöckiges Framehaus, drei Flats; Miethe $32; Preis $3100. Nr. 621 Hinsche Str., zweistöckiges Brickhaus, vier Flats; moderne Plumbing in jedem Flat; Preis $3800. dosason
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, mit vier Wohnungen, zwei mit Badezimmer, in angenehmer Nachbarschaft; nahe Webster Ave. und Lincoln Ave.; monatliche Miethe $47; Preis nur $3700.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dosa

Zu kaufen gesucht: Ich habe sehr viele Baarkäufer, die ihr Geld in Nordseite Property schnell anlegen wollen. Was habt Ihr? Schreibt und ich werde vorsprechen. Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str. Telephone Randolph 839.
Wfdbidosalm

Sucher nach Bargains, Achtung! $13,000 kaufen dreistöckiges Brickgebäude, in guter Reparatur, zwei 7- und vier 8-Zimmer Flats, Furnaceheizung; Sedgwick Str. nahe Lincoln Park; 14% Geldanlage. $14,000 kaufen dreistöckiges und Basement Doppel-Brick-Laden- und Flatgebäude, Ecke an Center Str., Ofenheizung, Lot 47x124; Miethe $1620.
B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 24dzsami*

Wittwe verkauft zweistöck. Framehaus und Lot, billig; zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats; verlasse Stadt, wegen Krankheit. Nachzufragen: 2445 Clybourn Ave., 2. Flat. 18,25mz

Zu verkaufen: Ein neues 4 Zimmer Flatgebäude, nur $350 Anzahlung, Rest wie Miethe. Auskunft in 4864 Lincoln Ave., Ecke Ainslie Str. 11mz—1apsa

Zu verkaufen: Haus und breite Lot, eingerichtet für drei kleine Familien; bequem zur Robey Str. Station gelegen; bedenkt, nur $2750. Ebenfalls ein 6-Zimmer Haus, zwei Blocks westlich von Clark Str., nahe Foster Ave., für $2100; gute Gelegenheit für glücklichen Besitzer einer zahlreichen Kinderschar.
Wm. Bausch, 824 Center Str. frsa

Bargain! Ecke Garfield Ave. und Dayton Str., fast neues drei-Flats Brickgebäude, nebst schönem Heim, umgeben von Bäumen; eingetretener Umstände halber zum sofortigen Verkauf; $10,700.
Wm. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zwei-Flats Brickhaus, mit zwei-Flats Framehaus, nahe Fullerton Ave.-Station; Miethe $500 jährlich; Wittwe verkauft für $4200. Auch zwei zwei-Flats Brickhäuser, westlich von Webster Ave.-Station; jährliche Miethe $500; $4000. Bausch, 824 Center Str. frsa

Verkaufe wegen Krankheit gutes, gangbares Grocerygeschäft; Bargain. Betman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

geld für ein Heim in meiner neuen Addison Str. Subdivision bezahlen wird? 30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht und Zement-Seitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; Baar oder leichte Abzahlungen.
2 Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche lutherische Kirche und Schule, Congregationalisten-Kirche.
Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit von jetzt bis zum 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats, Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5950; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.
6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2500; $500 Baar, $15 monatlich.
8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Subdivision - Offices: Addison, Ecke Leavitt, Byron, Ecke Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag. Nehmt Ravenswood Hochbahnlinie oder LincolnAve. Straßenbahn zur Addison oder Byron, geht westlich zur Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt, geht 1 Block südlich, Riverview Park Car bis Leavitt, geht 2 Blocks nördlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. sami

Vertausche 2-stöckiges Haus, Nordseite für eingerichtete Farm. Näheres im Saloon, 3258 Nord Ashland Ave., Ecke School Str. sami

Zu verkaufen oder vertauschen: 3stöck. Gebäude, 40X65, Lot 50X140; passend für Rooming oder Boarding House oder leichte Fabrik — 2478 Clybourn Ave.

Bargain! $3400 kaufen modernes 2-stöckiges Frame mit Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, Lot 35 Fuß; $1000 Baar.
4 neu gebaute Steinfronthäuser, die allerneueste Einrichtung, alle 35 Fuß Front; $500 bis $700 Anzahlung, oder tausche auch für Lotten.
Eine 1½-stöckige Cottage in West Ravenswood, $3500; Baar $400, monatlich $19.
M. Reinert, 4729 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: Neun Zimmer Steinhaus, Furnaceheizung, Bad etc.; gute Lage für Roomers, billig für $4500. Nachzufragen beim Eigenthümer im Basement, 7 West Erie Str., nahe State. faso

Zu verkaufen: Verschleudere mein 2stöck. modernes Brick-Gebäude; 2 6-Zimmer-Flats. Eigenthümer, 2749 Osgood Str. sason

Zu verkaufen: Haus und Lot. Nachzufragen 1433 Cleveland Ave. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen, gegen Baustelle, Nordseite: Nr. 1231 und 1237 Eddy Str., neue, moderne zwei-Flats Häuser, Furnaces, große Lot; gute Carverbindungen; wünschenswerthe Lage; irgend eine annehmbare Offerte wird angenommen. Arnesen, Eigenthümer, 713 Christiana Ave. Telephon: Kedzie 2726.

Zu verkaufen: Für $25,000, an Lincoln Ave., Ecke, großes ofengeheiztes Geschäfts-Eigenthum, drei Läden und fünf Flats, mit 104 Fuß Front an Lincoln Ave. und 140 Fuß an Seitenstraße; Alles gut vermiethet, vom 1. Mai 1911; Miethe beträgt allein $2550 das Jahr; verkaufe, wenn ein Viertel der Verkaufssumme angezahlt wird, Rest auf lange Zeit. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave., drei Thüren südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für $15,000, nettes, großes dreistöckiges Brick-Storegebäude, an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.; zwei 6-Zimmer Flats über dem Laden, nebst großer zweistöck. Barn für zehn Pferde und Kutschen; auf 50x125 Fuß Lot; Bedingungen, oder vertausche gegen Nordseite-Eigenthum; gehe auch theilweisen Tausch ein. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Für $11,000, dreistöck. Brick-Flats-Eckgebäude, drei 6- und drei 4-Zimmer Flats, Badezimmer, Gas, Ofenheizung; für $92 monatlich vermiethet, nebst Framehaus hinten, für $23 monatlich vermiethet; nahe Sheffield Ave. und Wellington Str. Northwestern-Hochbahnstation; nur $2000 Baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., drei Thüren südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, nettes 8 Zimmer Wohnhaus in Ravenswood; Badezimmer, Gas, Furnace-Heizung; bequem gelegen zur Northwestern-Hochbahnstation oder Straßenbahnen; 37½x125 Fuß Lot; nahe Wilson Ave. und N. Robey Str.; nur $750 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feines zwei Flat, Brick, North Edgewater, Tile Floor, elektrisches Licht, Furnaces, Gasöfen, $6500, $500 Baar. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu verkaufen: Schöne Baustelle, $450, leichte Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 24mz1w

Eigenthümer verkauft modernes 2 Familienhaus, 5 und 3 Zimmer Flats, in bestem Zustand, nahe vier Straßenbahnlinien; Preis $2650. 2321 Melrose Str. nahe Western Ave. frsa

Zu verkaufen: — Ravenswood — 2146, 2152 und 2158 Berwyn Ave., prächtige, neue moderne 5 Zimmer Cottage, und Bad; 30 Fuß Lot, großer Dachboden, Eichenholz Fußböden, Gas- und elektrische Fixtures; alles vollständig und hochmodern; Untersuchung erwünscht; Preis $3100; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miethe; gute Nachbarschaft; nehmt Lincoln Ave. und Rosehill Car bis Berwyn Ave., geht drei Blocks westlich; Verkäufer am Platze Samstag und Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Willow Str. nahe Orchard; Miethe $426 jährlich. Wegen Erbschaftstheilung, $3200.00.
Cook und Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Orchard Str. nahe Garfield Ave., feines 2-stöckiges Brickgebäude, in vorzüglichem Zustand, $4850.00. Großer Bargain. frsa
Cook und Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Orchard Str., nahe North Ave. Feines großes 2-stöckiges Brick, Bargain für $5200. Untersucht.
Cook und Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude nahe North Ave. und Larrabee Str.; Miethe $300; Preis nur $2000. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Gelegenheitkauf! Dreistöckiges Brickgebäude, nahe der St. Vincent-Kirche; alle Flats modern eingerichtet; Haus in denkbar bestem Zustande; Preis $11,000; Hypothek $6000, zu 5 Proz.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul; ein 5- und ein 6-Zimmer Flat; Lot 34 Fuß breit; Preis $4600; nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue Cottages, Häuser und 2-Flat-Gebäude; alle auf großen Lotten und richtig erbaut; nahe bester Fahrgelegenheit. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: Auf der Nordseite.

Zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement	$3000
Zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement	$4200
Zweistöck. Framehaus, Pfosten-Fundament	$2800
Zwei-Flats Brickhaus, Framehaus hinten	$5200
Zwei-Flats Brickhaus, an Addison Str.	$5800
Zwei-Flats Frame, Lincoln Ave., Geschäfts-Eigenthum	$5500

Betman, 2828 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen. Jansen Ave., nahe Irving Park Blvd., 2stöck. Brick, breite Lot, Flats modern, mit allen neuen Verbesserungen; Preis $5750. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne Cottage, großes Basement und Trockenboden, 30 Fuß Lot; $3250; $150 Baar,
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23mz,1wX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Dreistöck. Brick-Wohnhaus, an Arlington Place, nahe Clark Str. Adr.: S. 156, Abendpost. 21mz,1wX

$300 oder mehr Anzahlung — Preis nur $2000— 6-Zimmer Cottage—durchaus modern; Asphalt Str., 2 Blocks von Hochbahn und Straßenbahn. Baumgartner, 1845 Irving Park Blvd. 20mz1w

Nordwestseite.

Ihr solltet keine Miethe bezahlen.
Wenigstens die Hälfte Eures Miethsgeldes ist fortgeworfenes Geld.
20 neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages zur Auswahl zu Preisen wie $2200 bis $3000.
$200 bis $300 Anzahlung, Rest monatlich, je nach Eurem Wunsch.
Wenn Ihr diese Häuser ansieht, werdet Ihr überzeugt sein von der hochfeinen Konstruktion; einige davon in Oak Trim, mit elektrischem Licht und Gas, alle anderen Bequemlichkeiten; Zement-Seitenwege; Konkret-Fundament; Lots 36 bei 126, und andere größer.
Kommt irgend einige Zeit und seht Euch die besten Bargains, die je offerirt wurden, an.
G. C. Field & Co.,
3984 Milwaukee Ave., Ecke 48. Ave. 22mz1moX

Bargain! $1800 kaufen 5 Zimmer Cottage auf Brickbasement, Lot 50×125, Front am Park; ferner 6 Zimmer Haus auf Brickbasement, Lot 50x150; Preis $2600. muß verkauft werden wegen Nachlaßenschaftsregelung. Dietcher, 4761 Milwaukee Ave. frsason

Ein großer Bargain an Byron Str., nahe Milwaukee Ave., 2 Flats, 5 und 5 Zimmer, Konkret Block Basement, 37½ Fuß Lot; Preis nur $4700. Leichte Abzahlungen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus, modern, zwei 5-Zimmer Flats, an Sawyer Ave., 1¼ Block südlich von Chicago Ave.; vertausche gegen Cottage oder Lot; Preis $5300.
Dreistöckiges Steinfront-Haus, drei 7-Zimmer Flats; Gas und Badezimmer; einen Block östlich vom Humboldt Park; Bargain für $8500; vertausche gegen ein kleineres Haus.
L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Die besten und billigsten verbesserten Lotten in Chicago

Sind in der Grand Avenue Subdivision gelegen.

Gelegen an Grand Avenue, läuft nördlich bis Fullerton Avenue, und westlich von 58. Ave. bis zur 60. Ave.

Neue Straßenbahnwagen sind jetzt im Betrieb. 5 Cents Fahrgeld, ohne Umsteigen. Cars fahren direkt bis zur Stadt.

$10 Anzahlung und $10 monatlich kaufen eine dieser feinen verbesserten Lotten, die wir jetzt zu 50 Prozent unter ihrem gegenwärtigen Werth verkaufen.

Sichert Euch eine oder mehr von diesen Lotten, entweder als Bauplatz oder als Kapitalsanlage. Es wird sich für Euch bezahlen.

Preise: Nur $225 und aufwärts.

Die Verbesserungen, wie „Sewer", Wasser, Zement-Seitenwege und feine Schattenbäume, sind alle ausgeführt, und Rechnungen bezahlt.

„Warranty Deed" und vollständiger Besitztitel wird mit jeder verkauften Lot verabfolgt.

Versäumt diese Gelegenheit nicht!

Vermehrt Eure Ersparnisse, indem Ihr sie in feinem Grundeigenthum anlegt, wo Ihr die Gewißheit habt, Euer Geld mindestens zu verdoppeln.

$10 genügen, Euch auf den Weg zur Prosperität zu verhelfen.

Wir besitzen ebenfalls große nicht verbesserte 33 Fuß Lotten in dieser Sektion zu nur $125 und aufwärts.

$10 Anzahlung, $5.00 monatlich.

Diese liegen zwei Blocks weiter nördlich.

Wie man dahin gelangt: Man nehme die Grand Avenue-Car oder transferire von irgend einer verbindenden Linie nach Grand Ave., fahre westlich bis nach unserer Office, Grand und 58. Avenue. Der Lokalagent ist während des ganzen Tages dort, er wird Euch mit Vergnügen das Eigenthum zeigen und Euch alle näheren Einzelheiten mittheilen.

H. O. Stone & Company,
Nordost-Ecke Clark und Monroe Straße.
Telephon: Randolph 300.

didosa

$200 Anzahlung, $12 per Monat und Zinsen kaufen, neue, vollständig moderne Cottage mit 6 Zimmern, Eichenholz-Bekleidung und Floors, Badezimmer, Furnace mit Heißwasserverbindung, Wasch-Tubs, Zement-Basement.

$150 Anzahlung und $10 per Monat und Zinsen kaufen neue moderne 5 Zimmer Cottage, Hartholz-Bekleidung und -Floors, hoher Attic, Zementbasement.

$300 Anzahlung, $15 per Monat und Zinsen kaufen neues 2-stöckiges 5 und 5 Zimmer Flathaus, zwei Badezimmer, Zement-Basement.
Zuetell, 4045 W. Fullerton Avenue.

$200 Anzahlung, $12 per Monat und Zinsen kaufen neue 6 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und -Floors, großes Console, Furnace mit Heißwasser-Verbindung, Zementbasement, Stationary Wasch-Tubs.
$150 Anzahlung, $10 per Monat und Zinsen kaufen neue 5 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und -Floors, Zement-Basement und hoher Dachboden.
$300 Anzahlung, $15 per Monat und Zinsen kaufen 2-stöckiges, zwei 5-Zimmer Flatgebäude, vollständig modern, Badezimmer u.s.w.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 43, acht zwei Blocks nördlich.
Zuetell, 2200 N. 43. Ave.

Zu verkaufen: 2stöckige Cottage, 5 Zimmer und Bad, Preis $2400. Nachzufragen: 3252 Drake Ave. sasomo

Ein Bargain! Zweistöckiges Brick, modern, 5 und 6 Zimmer Flat, 40 Fuß Front, $5100, $700 Anzahlung, $35 monatlich, ½ Block von Grand Ave. Car, 8 Minuten Gang zur Hochbahnstation. 1321 N. Hamlin Ave. Eigenthümer 2. Floor.

Zu verkaufen: Barain in 2-Flat. $3000. Lot 33 bei 125. 1650 West Huron Str., nahe Ashland Ave.

Neue Cottages— 4 Zimmer und Attic, Bad, Gas, Zement-Seitenwege, 33 Fuß Lotten, $2250 und $2400, $300 Anzahlung, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.

——Nur $25.00 Anzahlung——
kaufen eine schöne große Baustelle, Rest $275 nach Belieben. Legt Eure Ersparnisse an in einer Baustelle in dieser emporblühenden Gegend und verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Absolut der größte Bargain auf der Nordwestseite, nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. Verkäufer in unserer Subdivision-Office täglich, Südostecke Lawrence und Hamlin Avenue. frsa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Wundervolle 7 Zimmer Cottage, seltene Gelegenheit, $2400. Emil Hoffmann, 2907 Belmont Ave. misamo

Zu verkaufen: Lot, 28 Fuß, an North 44. Ave., 2 Blocks von Milwauke Ave., $400. Anzufragen bei Joseph Thiel, Whiting, Ind. sason

Kauft eine Halb-Acker Lot jetzt in West Irving Park! $50 Anzahlung, $10 monatlich sichern Euch eine Heimstätte 125 bei 132 Fuß mit Stadtwasser und Cinder Seitenwegen. Zwei Blocks von Car-Linie und nahe neuem Schulgebäude. Preis $675 und aufwärts. Sprecht vor in Zweigoffice: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard an irgend einem Nachmittag.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

West Irving Park Heimstätten
Leichte Bedingungen.

4 Zimmer Cottage, Bad und Gas, 37½ Fuß	$2125
4 Zimmer und Attic, neu, Bad u. Gas, 33F.	$2400
5 Zimmer Bungalow, Prachtstück, 30 F. Lot	$2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 F. Lot	$3000
5 Zimmer und Attic Brick Cottage, 25 F. Lot	$3200

Bedingungen: $200 bis $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.

Großer Bargain! $2850 kaufen zwei 6 Zimmer Flat, modernes Framegebäude. 3710 N. Albany Ave. sason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 2107 Humboldt Blvd., nahe Palmer Square, 6 und 7 Zimmer, Wasserheizung, separater Boiler für jedes Flat; ganz modern. Anzufragen: 1310 N. Kedzie Avenue. Telephon: Humboldt 1552. 25mz1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, fast neu; drei 4-Zimmer Flats; an Fairfield Ave.; gute Veranda; Preis $3600. N. J. Terwilliger & Co., 1555 West Division Str. frsa

Modernes 2-stöckiges Framegebäude, nahe Humboldt Park, Lot 27x177, $5000. 1645 N. Spaulding Avenue.

Zu verkaufen: $6000 Antheil in 6 neuen Flats, 2453 N. Washtenaw Ave., für $4500. Eigenthümer am Platze, oder telephonirt: Humboldt 428. faso

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Frame, jedes 4 Zimmer, Lot 30×125. Sprecht vor am Sonntag Nachmittag, 4251 N. Humboldt Str., nahe Montrose Avenue.

Verkaufe billig 2stöckiges Haus in bestem Zustande, leichte Bedingungen. Eigenthümer: 2744 Ballou Str. sason

Zu verkaufen: Billig, ein zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer und Boden, nur $2800; $500 Anzahlung, Rest monatlich; und viele andere Bargains von ein- und zweistöckigen Häusern; $200 Anzahlung, $15 monatlich. Otto Dobroth, Eigenthümer, Kedzie u. Irving Park Bd.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Framehaus, billig, $800. 2621 Cortland Str. frsa

Zu verkaufen: Eine 1½stöckige Frame-Cottage, an Irving Park Boul.; modern und neu; kann nicht übertroffen werden zu $3100.
Eine 1½stöckige Frame-Cottage an Belle Plaine Ave.; ein schönes Haus; verschleudere für $2250.
Ebenfalls ein großes Flat-Gebäude, mit Front an zwei Straßen, Nordwestseite; Netto-Einnahme $1300; ein Bargain, wie er nie vorher geboten worden ist; Schleuderpreis, $11,000.
Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave. dofrsa

Gelegenheitskauf! Fast neues, zweistöckiges Gebäude, in Irving Park; zwei moderne 5-Zimmer Flats; breite Lot; Preis nur $4800.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Zu verkaufen: Nur $300 Baar, Rest monatlich, wie Miethe, kaufen neues Brick-Wohnhaus, auf 30 Fuß Front-Lot, Nr. 2822 Noble Ave., gerade westlich von California Ave.; Eigenthümer ist daselbst anzutreffen; versäumt nicht, dasselbe zu besichtigen. Man nehme California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave.-Car bis zur Kreuzungslinie von Belmont, Elston und California Ave., und gehe einen Block südlich. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——An alle Heimstätte-Suchende!——
Wenn wir Ihnen 15—20 neue, moderne, gut gebaute und geeignet gelegene Residenzen, Cottages, zweistöckige Flatgebäude und Bungalows, zu Preisen variirend von $3000 bis $5300, mit kleiner Baaranzahlung, Rest wie Miethe, in der prächtigen Vorstadt Irving Park zeigen, würde es sich für Sie nicht bezahlen, zu untersuchen, ehe Sie anderswo hingehen?
Ehe Sie unsere Subdivision mit den fünfzig neuen Häusern, die wir während der vergangenen 18 Monate gebaut und verkauft haben, gesehen haben, können Sie nicht begreifen, was Sie versäumen. Es kostet Sie nur ein Nickel zu kommen und uns zu sehen. Wir sind täglich und Sonntags hier.
Haentze, Schubknecht & Co., „Home Builders",
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. sason

$1800 kaufen 5 Zimmer Cottage, Basement und Stall. 630 N. Trumbull Ave.

Zu verkaufen: Schöne vier Zimmer moderne Cottage, Lot 33⅓ bei 125 Fuß, große Garret und Zement-Basement, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser. Nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. $2550. 5011 Byron Str.

Zu verkaufen: Ein neues 2—6 Zimmer Flatgebäude, hohes Brickbasement, Dachboden, Gas, elektrisches Licht, Eichenbekleidung, Lot 30 bei 125, gut vermiethet, 1 Block von Fullerton, 3 Blocks vom Depot, billig für Cash oder leichte monatliche Abzahlungen. Eigenthümer 2527 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, Store, 6 Zimmer oben. 3927 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen: Billigste und beste Lot an Milwaukee Ave., zwischen Armitage und California. Anzufragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest unter leichten Bedingungen, 3-stöckige neue moderne Brick-Flats, 2942 N. Rockwell Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain in 5 oder 6 Zimmer Frame Cottage auf leichte Abzahlungen. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gutes, zweistöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats und Badezimmer; Preis $3600. 2223 N. 40. Court. sason

Zu verkaufen: Cottage, vier Zimmer, nebst Toilet; in gutem Zustande; Bargain; guter Verkaufsgrund; Theil Baar. 1220 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Elegante, neue, moderne Cottage, an Drake, nahe Montrose, sowie an California Ave., nahe School Str., mit allen neuesten Verbesserungen versehen; Brick-Basement, breite Lotten; verkaufe billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen; besichtigt sie, ehe Ihr kauft. Friedrich Walter, Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. sason

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Gebäude, Concrete Basement, Oak Trim, beste moderne Plumbing, 30 Fuß Lot. Monatliche Zahlungen. Offen morgen. 2249 N. 44. Court. Dickey & Baker. 25mz,fafr,1mt

$500 Baar, $25 Abzahlung, kaufen modernes zwei 6 Zimmer Brick, elektrisches Licht, Lot 30 bei 125. Preis $5500; Miethe $42; Humboldt Park West. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave. sason

Zu vermiethen: 6 Zimmer Cottage, $18 monatlich, an gute Leute. 3338 Pierce Ave., nahe Spaulding. sason

$5000, die Hälfte Baar, kaufen Store und Flatgebäude, 3554 North Ave. Schaefers, 3435 North Avenue. sason

$200 Baar, Rest wie Miethe, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage; Furnace-Heizung; an Beach Ave., nahe Park. Schaefers, 3435 North Ave. sason

Südseite.

Billig zu verkaufen: Ein neues, zweistöck. 5-Zimmer Framehaus, nebst Lot; Eigenthümer reist nach einer Farm ab; Preis $2400; $400 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. 6815 Oakley Ave. 24mz,1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, neues Haus, Stall und 8 Lotten, günstig für Hühnerfarm. Billig, wenn sofort genommen. Zu erfragen im Paint Store, Ashland Ave. und 57. Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Lot, sehr billig. 7438 Green Str.

**Muß innerhalb 14Tagen verkauft werden, moderne, 3stöck.Steinfront-Residenz; 9 große Zimmer; 3314 Calumet Avenue; beste Gegend; kostete Eigenthümer $7000; Preis $4500; macht Offerte; $1000 baar, Rest monatl. Zahlungen; offen Sonntag Nachmittag.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str., alleiniger Agent.**

Am Dienstag habe ich die am letzten Samstag angezeigte Cottage verkauft. Hier ist wieder eine Gelegenheit:
Lowe Ave., nahe 36. Str.,
6 Zimmer Brick und Frame Cottage, nur $1550.
W. A. Narten, 3028 Lowe Ave. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain, hübsches 3 Flat-Gebäude, Nr. 3008 Princeton Ave., in gutem Zustande; immer vermiethet; zahlt 12 Prozent Netto. Straße gepflastert, Zement-Seitenwege, nahe der Straßenbahn. Nur $2750, Bedingungen nach Belieben. Macht Offerte. Adr.: William Matthiesen, 2957 Butler Str. sason

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Cottage, 452 27. Straße nahe Canal Str. Eigenthümer wohnt hinten. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, Brick-Basement schöner Stall, guter Platz für Bäckerei oder Dry Goods Store; schöne Wohnzimmer überm Store. Nehme Baustelle in Tausch. Dieses Eigenthum ist schuldenfrei. A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238. 24mz1w

Zu verkaufen: Haus und Lot. Store und 3—4 Zimmer Flat. Gehe nach Europa, ein Bargain. — 1511 W. 47. Straße. 22mz1wX

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes neues Haus, mit vier großen Zimmern unten und zwei geräumigen Schlafzimmern oben, Hartholz-Fußböden, hohes Basement, hintere Porch, großer Garten; alles für den niedrigen Preis von $1660. Keine Eisenbahngeleise zu überschreiten; kein Rauch oder Schmutz, nahe deutscher Schule. Vergeßt nicht, ich habe einen Abstrakt und reine Papiere frei! Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. Bringt Eure Frau Sonntag Nachmittag. 4351 S. Francisco Ave.

Zu verkaufen: 3920 S. Rockwell Str., 100 bei 120 Fuß, dreieckige Lot an 2 Straßen und Alley, dicht bei Archer Car Linie, mit 4 Zimmer Brickhaus und Frame Store, werth $2500, muß schnell verkauft werden. Preis $1650; Hälfte baar. sason
F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str.

Zu verkaufen: Gutes Frame-Wohnhaus, zwei 5 Zimmer Flats, Lot 37½ Fuß, Ridgeway Ave. nahe Archer Ave. Pfeiffer, 3288 Archer Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3431 South Wood Str., an gepflasterter Straße, 5-Zimmer Brick-Cottage; heißes und kaltes Wasser, Badezimmer, Hartholz-Fußböden; Alles in gutem Zustande; $1650; $500 Baar, Rest zu 5 Proz. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ecke, für leichte Grocery, Candy, Notions, Zigarren, Tabak, billig zu verkaufen; ebenfalls Pferd und Wagen. Wood und Yeaton Str. Südwestseite 20mz, 2wX

Vorstädte.

——Evanston.——
Kommt heraus und trefft Eure Auswahl in unserer neuen Subdivision im prächtigen Evanston. Wir offeriren 30 Fuß Lotten mit allen Straßen-Verbesserungen einschließlich Zementseitenwegen und Pflasterungen, für nur $700. Bedingungen: $100 Baar, Rest $10 per Monat und Zinsen; gelegen an Monroe Str., nahe Ridge Ave.
Ferner offeriren wir neue 2-Flat Gebäude für $5000; Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest $25 per Monat und Zinsen; diese Gebäude sind Stukko auf Konkretfundament; 5 und 6 Zimmer; alle moderne Verbesserungen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lotten; dieses Eigenthum ist sehr günstig gelegen; feine Bäume und Rasen; bequem zur Eisenbahn, Hochbahn und Straßenbahnlinien; ebenfalls zu Schulen und Kirchen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Durch finanzielle Verluste bin ich gezwungen, mein soeben vollendetes 7 Zimmer Vorstadt-Bungalow zu einem Schleuderpreise zu verkaufen; massive Konkret-Mauern, 7 Fuß Basement, Heißwasser-Heizung, offene Plumbing, polirte Eichen-Fußböden, Oak und Birch Trim, Beamed Decken, Plate Rail, bei Hand abgerieben, dekorirte Wände, Sewer, Wasser, Gas, Brush Braß Fixtures, Bäume angepflanzt, Lot 75 bei 175 — keine Steuern. Dieses Haus wurde vollständig bei Tagarbeit unter der erfahrenen Aufsicht des Eigenthümers gebaut. 35 Minuten vom Schleifendistrikt. Seinesgleichen kann nicht unter $5000 gekauft werden. Verschleudere für $3500. Adr.: 1215, 134 Monroe Str. 22mzX*

Oak Park Bargain! 9 Zimmer Haus, modern. Lot 37½X125. 1109 Wesley Ave. nahe Harrison.

Häuser in Forest Park, $300 Anzahlung, Rest wie es Euch paßt, alles modern, $2200 und aufwärts, $300 Anzahlung, Rest wie Miethe.
Ebenso Lot, $10 Anzahlung, Rest wie es Euch paßt. Alle nahe Hochbahn.
Theo. L. Lobstein, Zimmer 35, 92 La Salle Str.

Oak Park Bargain: 6 Zimmer Haus und 2 Lotten. 947 Wesley Ave., nahe Harrison.

Zu verkaufen: Großer Bargain, moderne Cottage, Porch an 2 Seiten, Dampfheizung, elektrisches Licht, ½ Acker Lot, Fruchtbäume, guter Stall, feiner Platz für Hühner. Nur $3200. $1000 Baar. Sprecht vor und seht Photographien. Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Building.

Zu verkaufen: Berwyn Hühnerfarm, so groß wie 10 Stadt Lotten, mit Haus, Bausteinen, Hühnerställen, Brunnen etc., nur 4 Blocks von Fahrgelegenheit, 20 Minuten Fahrt zur Stadt; Preis $1750. Bedingungen. Kommt heute heraus. Nehmt Burlington Eisenbahn nach La Vergne Station.
Ogden, Sheldon & Co.,
Tel.: Berwyn 18 Berwyn, Ill. m18—26X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Brickhaus, in feinem Zustand. 3419 Grenshaw Str., nahe 12. Str. und Homan Ave., Eigenthümer. 24mz2wX

Farmländereien.

Verlangt:

Deutsche Farmer.

Um sich auf unseren Meierei- und Gemüse-Ländereien in unserer deutschen Kolonie zu Meadowlands, Minnesota, niederzulassen, dicht bei Duluth, wo alle Getreidesorten, alle Grasarten, besonders Timothy und Klee, sowie Wurzelfrüchte mit dem größten Erfolge gezogen werden können. Guter Boden, gutes Wasser und gute Märkte für alle Farmprodukte.
Während des vorigen Jahres haben wir über hundert deutsche Familien hier angesiedelt, und wenn Ihr Euch unter einigen von Euren Landsleuten niederzulassen wünscht, wo Ihr Euren Kindern die deutsche Muttersprache erhalten könnt, dann rathe ich Euch, diese Gelegenheit zu ergreifen und Anstalten zu treffen, jetzt zu kommen, solange die Ländereien noch billig sind und zu solch leichten Abzahlungsbedingungen verkauft werden, daß Ihr in einigen Jahren eine Farm besitzen und unabhängig sein könnt. Hier sind Kirchen und gute Schulen.
Schreibt heute um freie Landkarten und weitere Auskunft. Wir senden Euch auch unseren deutschen Vertreter, zwecks Besprechung, wenn er in Eurer Stadt ist. Schreibt an:
Land Commissioner,
Duluth & Iron Range R. R. Co.,
116 Wolvin Building,
Duluth, Minn.
4mzsasonmi*

Gute 40 Acker Farm, Gebäude, Vieh und Geräthe, schöner Wald dabei, Preis $1400; habe auch eine 53 Acker fertige Farm mit Flüßchen durchs Land, sammt Vieh, $1700; eine 34 Acker fertige Farm, neue Gebäude, an fischreichem Wasser, gut für Resort, $2000; habe auch Waldland billig, 200 Acker. Alles dieses Hälfte Anzahlung, das übrige leichte Termine. Bin selbst Eigenthümer, kein Agent. In deutscher, deutsch-ungarischer und Schweizer Nachbarschaft. J. War, Route 1, Grand Haven, Michigan.
mz4—31,sasonmi

Verkaufe gute 80 Acker Farm, nahe eines großen Sommer-Resorts in Michigan; guter Umsatz für alle Erzeugnisse; sprecht am Sonntag vor; gute Gelegenheit, billig zu kaufen. Fritz Meier, 213 Goethe Str.

Zu verkaufen: South Haven, Mich., 2 Acres, Haus, feine für Hühnerfarm oder Frucht. 40 Birnen-, Äpfel-, Pflaumen-, Kirschbäume, Erdbeeren, 500 Weinreben, 100 Currant, Brombeeren, Haupt-Road, 2 Meilen von Town, mit Telephon, Postablieferung im Hause, ¼ Meile vom Lake; Hälfte Baar. $700. Freyermuth, 1040 Center Str., Chicago.

Eine Farm zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property.
Farm zu vertauschen für Michigan Farm, mit Vieh und alles darauf. Adolf Crispin, Necedah, Wis., R. 1.

$1000 Baar, Rest auf lange Zeit, kaufen eine prächtige 40 Acres Michigan Frucht- und Geflügel-Farm, nahe einer ziemlich großen Stadt. Eigenthümer. Adr.: T. 11. 394, Abendpost.

Großer Bargain: 80 Acker Land in Juneau County, Wis. Tausch wird berücksichtigt.
Rich. A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends u. Sonntag Morgens: 555 North Ave., Ecke Larrabee.

——Zu verkaufen:——
Gute 80 Acker Farm in reicher deutscher Ansiedelung nahe dieser prosperirenden Stadt von 7000 Einwohnern.
Haus, Stall, Getreidespeicher, 35 Acker fruchtbares Land, Rest Eichenwald, Wiesen und Weiden. Preis, wenn dieses Frühjahr verkauft, $1950, $500 baar.
Meine neue Broschüre beschreibt viele solcher ausgezeichneter kleiner und großer Farmen. Ich versende sie frei.
Henning Landahl, Little Falls, Minn.
25mzsami1mt

Vertausche gut eingerichtete Farm für 2- bis 3-Flat-Haus. Lamberti, 226 W. 46. Str., nahe Wentworth Ave.

$2400 kauft 80 Acker mit Gebäuden. Lamberti, 226 W. 46. Str.

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farm, neues Haus, Stall und Hühnerhaus, 15 Acres Roggen. Eigenthümer Martin Gruber, 1358 W. Ohio Str. sason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine 120 Acres Farm in Wiskonsin, würde auch tauschen für eine Cottage. Nachzufragen beim Eigenthümer H. Gromm, 2206 W. Chicago Ave., Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm, Vieh und Maschinerie, und 28 Acres Hühnerfarm, nahe Stadt. 1808 N. Mozart Str.

Zu vermiethen oder verkaufen: Hühnerfarm; 10c Fahrgeld. John Goebel, Glenview, Illinois.

Zu vertauschen: 85 Acres Virginia Farm, vollständig mit Stock und Geräthschaften, jetzt betrieben, für 2- oder 3-Flat Gebäude. Kluge, 3556 N. Hermitage Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Hühner- und Gemüse-Farm, 70 Meilen von Chicago. Eigenthümer 5810 Paulina Str. 26mz2w

Zu verkaufen oder vertauschen: Farmen in Michigan, Wiskonsin oder Indiana. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 16mzdosasodi1m

Zu verkaufen: Farmland, verbessertes und nicht verbessertes, im mittleren Wiskonsin; Buch frei. Koehler Land Co., 21 Front Str., Medford, Wis. 9mz,dosadi,1m

——Arkansas Land——
Große oder kleine Trakte. Bestes im Staate; Bargains. Seht uns. Chapman-Murphy Land Co., 604 Schiller Building, Chicago, Ill. 16mzdosadi1m

Zu verkaufen: Billig, 15 Acker Frucht- und Hühnerfarm, alles in bester Ordnung, nahe bei der Stadt, schön gelegen, gute Nachbarschaft. Schreibe Eigenthümer, Tony Welch, R. 1, Grand Haven, Mich. misa

40 oder 80 Acres Berieselungsland, verkaufe billig oder vertausche mit Geld. Adr.: G. 464 Abendpost. mz18,19,22,25,26

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Farm in Michigan. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. J. Lux, 2335 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine 44 Acker Farm, zwei Meilen von ansehnlicher Stadt und Eisenbahn in Michigan; früheres Hartholzland; gutes, welliges Land, ausgezeichnet für Obstzucht geeignet; 30 Acker unter Pflug; Alles eingezäunt; 1½ Acker Obstgarten, etwa 75 Apfelbäume, Birnen- und Kirschenbäume, etwas Weintrauben; zweistöckiges Haus, 6 Zimmer, Barn und Außen-Keller; alle Farmgeräthschaften, wie: Pflüge, mehrere Rollwagen, mehrere Wagen und Schlitten, Cultivators; ein Pferd, zwei Kühe; Preis $1500; Hälfte Baar. Offen an Wochentagen bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 1 Uhr. R. C. Liebrecht, 112 South Clark Str., Zimmer 1010. frsa

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Farm, fünf Meilen von Stadt und Eisenbahn und zehn Stunden von Chicago; gutes Frucht- und Farmland, in dem berühmten Fruchtgürtel von Michigan; Alles eingezäunt; 25 Acker unter Pflug; kleines drei-Zimmer Haus, Barn und Außengebäude; Preis $700. Offen Sonntag Morgen. S. Schnitzer, Zimmer 1012, Chicago Opera House Block, Ecke Washington und Clark Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Chicagoer unbebautes Grundeigenthum, Flatgebäude oder Residenz, 130 Acres Milch-Farm in Wiskonsin, nahe 2 Lakes, 1 Meile z. Station u. Milchdepot, 70 M. v. Chicago, wth. $100 p. Acre; Eigenthümer selbst auf d. Farm; deutsche Nachbarschaft. Nachzufragen Ecke Lincoln, Lawrence u. Western Ave. Chas. Kopp. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Stadt-Eigenthum, 110 Acker, mit schwerem Holz bestanden, und 50 Acker mit Heu; Stämme zum Bauen fertig geschnitten; Land läuft in hübschen See. E. H. Nathan, 1032 North 40. Court, nahe Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wiskonsin, zu $20 per Acker; Zahlungen nach Wunsch des Käufers; nur 6 Stunden Fahrt von Chicago. Nehf, Eigenthümer, 121 La Salle Str. 23mz,X*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres, 3 Stunden von Chicago; Pferde, Kühe, Hühner, Maschinerie, alles vollständig, Preis $4500. Eigenthümer, Campbellsport, Wis., R. 32, Box 41. dofrsa

Tile drainirte 2½ bis zu 7½ Acres Hühner- und Gemüse-Farmen, bester schwarzer Boden 12 bis 18 Zoll tief, 4 bis 8 Blocks von Desplaines Station, 35 Minuten vom Schleifendistrikt, in der Nähe von Schulen, Kirchen, Läden etc., $250 per Acre und aufwärts. H. H. Webb, Eigenthümer, 1214, 134 Monroe Str. 22mzX*

Zu verkaufen: Acht Acres verbesserte Wisconsin Farm, 1¼ Meilen von gutem Town, $2000; gute Bedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 18mz*X

Verschiedenes.

Gelegenheitskauf! Wegen Abreise verkaufe mein 2stöck. Brick und Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, große Lot. $500 genügen zum Kauf; Preis $4500, werth $5000. Adr.: A. 122, Abendpost.

**Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Straße.**

Zu verkaufen: In Stevens Point, Wis., deutsche Stadt, ein 8 Zimmer Haus mit guter Stallung usw., nebst 10 Acker gutem Land; Preis nur $2500. R. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends und Sonntag Morgens: 555 North Ave., Ecke Larrabee.

Zu verkaufen: Neues Brick Eckladen-Gebäude auf 1½ Lot, gegenüber Park, stetig vermiethet, feine Lage für Delikatessen und Ice Cream. Preis $6000. Würde Cottage oder kleines Flat als Theilzahlung annehmen, Rest leicht. Beschreibt Lage etc. oder keine Beachtung. Adr.: P. 841 Abendpost.

馳名妙術

當世良醫

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum als Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen G. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue befindet — keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., vorsprechen. Untersuchung und Konsulatitno frei.

Office-Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, ein in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Rent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wunderbollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Blatt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung bis eine Freundin meiner Mutter rieth mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund."

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

Auf dem Feuerschiffe.

Von Dr. Hugo Weigold (Helgoland).

Zitternd wie ein Schnellzug bahnt sich unser Torpedoboot den Weg durch die hochgehende Nordsee. Sprühend zischt Spritzer auf Spritzer über den messerscharfen Bug des schnittigen Bootes. Längst ist Helgolands schroffer Fels hinter uns in der Einöde des Meeres versunken. Eine Zeitlang sieht man kein lebendes Wesen, wenn nicht eine der eleganten Dreizehenmöven das Schiff aufsucht, eine Lumme, ein Alk schwirrend vor dem Bug flüchtet oder das fliegende Kreuz eines Nordseetauchers in scharfer Fahrt unsere Bahn quert.

Je mehr wir uns aber mit südwestlichem Kurs der ostfeeischen Küste nähern, desto öfter taucht das Segel eines Fischkutters oder die Rauchwolke eines Frachtdampfers am Horizont auf. Da meldet der Läufer „Feuerschiff „Norderney" in Sicht!" In rascher Fahrt nähern wir uns dem merkwürdigen rothen Schiffe mit seinem leuchtthurmartigen Mast, der ein Blinkfeuer trägt. Es ist unser erstes Ziel, von dem aus wir nun unseren Kurs nach Westen nehmen, nach dem Feuerschiff „Borkum-Riff". Denn dieses Schiff soll uns weit draußen auf offener See für eine Woche ein Heim bieten, während wir mit feinen Instrumenten die physikalischen Eigenschaften des Meeres studiren und mit sinnreich konstruirten Netzen die Vertheilung des Thier- und Pflanzenlebens der hier 27 bis 29 Meter tiefen Salzfluth erforschen.

Schon kommen die grauen Schatten über die immer höher gehenden Wellen gekrochen, als unsere Blaujacken das Boot ausschwenken. Noch ein Dank, ein Gruß, ein tolles Schaukeln auf Wogenkämmen, — im richtigen Augenblick die Strickleiter hinaufgeturnt und wir sind an Bord des Feuerschiffs. Heute sind wir gerade noch vor Thorschluß an Bord gekommen, noch ein wenig gröbere See und kein Boot darf es mehr riskiren, längsseits zu kommen. Während wir die alten Bekannten begrüßen, die uns erfreut über die Abwechslung in ihrer Einsamkeit gar gern kommen sehen, ist das Boot zurück und wieder an Deck genommen. Noch ein Lebewohl winkt die Heckflagge in den deutschen Farben, bunte Wimpel und Flaggen klettern auf unserem Achterdeck zum Mast empor: wir kennen den sinnigen Brauch: „Glückliche Heimkehr!" grüßt das bunte Geflatter hinüber zu dem rasch entschwindenden schlanken Boot.

Doch ein anderes Bild fesselte unsere Augen. Die Bootsmannspfeife schrillt, und wie eine losgelassene Meute kommt es die Kajüttentreppe hinaufgetrappelt. Wie bei einem Alarm rennt die gesammte Mannschaft nach dem Achterdeck, wo der Niedergang zum Lampenraum sich öffnet. In diesem Raume werden die neun gewaltigen Laternen aufbewahrt, die die Befeuerung unseres Schiffes ausmachen. Mehrere Leute haben die Laternen bereits angesteckt und schleppen sie nun unter die Luke. Dort kommen sie in einen Korb, die beiden Haken der Holleine werden in dessen Henkel eingehakt, und schon schwebt die anderthalb Zentner schwere rothgestrichene Laterne mit ihren Fresnelschen geschliffenen Ringscheiben am Flaschenzug nach oben. Bereitstehende Leute schwenken den Korb seitlich, setzen ihn an Deck, zwei Mann packen die Handgriffe der Laterne, ein Ruck, und sie schleppen im raschesten Trippelschritt trotz Schlingen und Stampfen des Schiffes die schweren Lampen nach ihrem bestimmten Maste. Dort werden sie in einer horziontalen Gabel befestigt, deren jeder Mast drei besitzt und die in Winkeln von 120 Grad zu einander stehen. Dadurch wird die Sichtbarkeit des Lichtes nach allen Seiten ermöglicht. Der mittelste, höchste Mast bekommt höherstehendes, rothes, die anderen beiden weißes Licht, wodurch unser Feuerschiff unter anderen sofort kenntlich ist. Sowie nun jeder Mast seine drei Laternen hat, werden sofort die gabeltragenden Ringe, an denen die Laternen beweglich hängen, an den Masten bis auf ihre bestimmte Höhe mittels einer Winde gehievt. Damit ist das Wichtigste des ganzen Tagwerks gethan. Und man muß sagen: es wird gethan, als gälte es der Seelen Seligkeit. Die Leute sind wunderbar „im Trimm", Griff folgt auf Griff, jeder greift an seiner bestimmten Stelle ein, wie das Zahnrad in einer Maschine. So ist die wahrlich nicht ganz leichte Arbeit im Handumdrehen fast erledigt.

Feierabend auf dem Feuerschiff! Weit, weit von den Lieben, von Weib und Kind, sitzt eine Handvoll Leute draußen im Meer. Um diese Dämmerstunden denkt man gern zurück. Wenn den einfachen Matrosen des Feuerschiffs, der sieben Monate, den ganzen Winter hindurch, seine Familie nicht sieht, ja einmal das Gefühl der Einsamkeit und der Sentimentalität befällt, so ist es um diese Stunden. Doch wozu es sich schwer machen? Geht es anderen Seeleuten viel besser? Die haben nicht einmal zwei Monate Urlaub! Freilich sieben Monate sind eine verdammt lange Zeit! Sieben Monate schaukelt der Boden unter den Füßen, das Bett, der Tisch. Sieben Monate immer dieselben Gesichter, derselbe enge Raum, dieselbe Kost! Mancher kann das doch schwer verwinden, wenn auch die meisten sich ganz gern hineingefunden haben. Die Arbeit ist mäßig, die Kost gut, die Gefahr der freien Seefahrt auf ein Minimum eingeschränkt: darum weg mit den Grillen! „„Kock, spiel auf!" Und wie gern holt dieser gemüthliche Tausendkünstler seine Ziehharmonika! Ein anderer nimmt ein Tambourin, das er einstens mal von einer wilden Nacht in Spanien mitbrachte, und nun wird musizirt, gesungen, das Garn gesponnen, daß es eine Freude ist. Im Sommer versammelt ein primitives Turnreck die Leute um sich, und mit Halloh und tausend Späßen werden längst vergessene Künste aufgefrischt. Wenn aber im Winter die Langeweile doch mal aufkommen sollte, dann geht es ans Basteln: da schnitzt und feilt man ein exaktes Modell des Schiffes, fertigt Spielzeug für die Kleinen, flicht Decken und Matten oder hext gar die bekannten kleinen Segelschiffsmodelle in enghalsige Flaschen hinein. Wie man das bloß fertig bringt? Wohl habe ich es gesehen, aber ich verrathe es nicht. — Karten sah ich nicht, vielleicht kommen die aber doch mal im äußersten Nothfall zu ihrem Recht. Selbst ganze Stöße von Witzblättern, die irgend eine mitleidige Seele geschickt hatte, blieben lange unangetastet. Die Arbeit ist eben weise eingerichtet, und im übrigen kann der Seemann ganz gehörig was zusammenschlafen. Also mit der Einsamkeit läßt sichs schon aushalten.

Auch wir haben uns bald recht gut eingelebt und ertragen den „Arrest" ganz gern. Freilich die ersten Tage sind furchtbar. Da schwört man Stein und Bein, es gäbe keinen elenderen und gottverlasseneren Ort als ein Feuerschiff. Da liegen die Seeleichen auf den Bänken herum, denn die Kojen reichen nicht aus für solchen Besuch. Im Anfang knirscht wohl der eine oder andere noch mit den Zähnen über den verfl . . . . Schunkelkahn, bald aber sagt er gar-, garnichts mehr. Als bewunderungswürdige Heldenthat gilt es, ohne Opfer bei der neben der Kajüte gelegenen Küche mit ihren Düften vorbeizukommen und das Deck zu erreichen. Und dabei zeigt der sonst so gutmüthige Käpp'n ein steinernes Herz. Da fleht einer um einen sauren Hering, der andere um eine Salzgurke, der dritte will gar schon einen Schluck Bier riskiren. Aber nein! „Was denken Sie wohl, was wir alles für Delikatessen auf dem Feuerschiff haben sollen? Is nich!" Wenn dann am dritten Tage alles Ungemach vergessen ist, dann tauchen aus dunkler Luke auf einmal Hering und Gurke, Bier und allerlei ungeahnte Leckerbissen auf, und verschmitzt lächelnd meint der Kapitän: „Es wäre doch zu schade für die Fische gewesen, alle meine guten Sachen!" Und wetten, daß kein Prunkdiner in Berlin bei Wein und Austern besser schmeckt als ein Spickaal und ein Schluck Exportbier nach zweitägiger Seekrankheit auf dem Feuerschiff?!!

Doch das sind der Leiden noch nicht alle. Erschöpft vor der tückischen Seekrankheit will die Landratte mal ausschlafen. Doch man rollt hin und her, sowie man im Begriff ist einzuschlafen, weil die Muskelspannung, die einen in der Koje verstaut, zugleich mit dem Bewußtsein schwindet. Dann wieder ist eine unselige Flasche umgefallen und rollt nun boshaft immer hin und her, hin und her, oder der Deckel des Waschtisches klappt in regelmäßigen Pausen gegen seinen Haken, und so gibt es der nächtlichen Unterhaltungen noch viele, mit denen man sich amüsiren kann, bis man fast rasend aus der Koje klettert und mit dem Streichholz nach dem Urheber der räthselhaften Spukgeräusche sucht.

Und wieder mal ist man müde in den Bettkasten gekrochen. Eben fängt man an, von Festland und „Unter den Linden" zu träumen, da reißt einem ein wahnwitziges Gebrüll schier den Schädel entzwei. Mit ungeheurer Gewalt platzt es los und gellt minutenlang in den Ohren. Kaum ist es verklungen, da tönt es zur Abwechslung von unten, „Klapp, Klapp, Klapp." Und schon wieder heult es oben los. Ganz entsetzt traut man sich schließlich an das Spektakelinstrument heran, es ist die trichterförmige mittschiffs stehende Sirene, die damit drei bis fünf Atmosphären hinausschreit, um die unzähligen Schiffe zu warnen, die hier verbeikommen und deren Nebelhörner und Dampfpfeifen man von nah und fern dumpf antworten hört, denn dichter Nebel umfängt uns. Das Klappen aber war das Signal der Unterwasserglocke, die in einem Schlot mittschiffs unter dem Kiel versenkt und ebenfalls mit Preßluft durch eine Dampfmaschine erzeugt, betrieben wird.

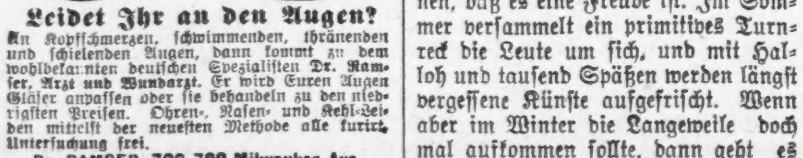
So zeigen wir bei Nacht und Nebel dem gewaltigen hier passirenden Dampferverkehr den Weg. Ist doch unser Feuerschiff „Borkum-Riff" der erste Ansegelungspunkt, den alle von Westen, von England und damit aus allen Welttheilen einkommenden Schiffe suchen. Dieser große Verkehr gibt der Besatzung auch genug Arbeit. Tag und Nacht gehen Wachen, die im Flaggen- und Morsesignalisiren ausgebildet sind.

Vom Osten her rauscht ein gewaltiges Schiff heran, ein Lloyddampfer. Längst steht der Kapitän oder die Wache mit dem langen „Kieker" bereit. Auf Kilometerweite hat er schon die bunten Fähnchen zwischen den Masten erkannt. Er murmelt die Buchstaben der einzelnen Flaggen, schlägt im Schiffsverzeichniß nach und findet unter „OHNL" den Namen: es ist der „Kaiser Wilhelm II." auf dem Wege nach Amerika. Der roth und weiß gestreifte Antwortwimpel steigt, drüben holen sie das Signal nieder und liften die Heckflagge, wir antworten denselben Gruß und blicken sehnsüchtig träumend dem gewaltigen Schiff nach, das so manche Hoffnung, so manches Glück, so manche Enttäuschung über den Ozean trägt. Und während der Ozeanriese entschwindet, weben geheimnißvolle Kräfte ein Band mit der verlassenen Heimath. „Trr trrrrrrr trr trrr trrr — trr trr . . . ." prasseln blauzischende Funken im Telegraphenzimmer, und vom hohen Mast eilen schneller als der Gedanke die gespenstischen Wellen nach dem Vaterlande, um zu melden: „Kaiser Wilhelm II. Borkum-Riff passirt."

Unterdes ist ein mächtiger Frachtdampfer heran. Er kam vom Westen her. Auch er läßt sich seiner Reederei in Hamburg drahtlos melden und wenn er ankommen wird, stehen Menschen und Maschinen bereit, um ihn ohne eine Minute Zeitverlust zu löschen. „Zeit ist Geld." — Dann wieder kommt bei Ostwind ein Hochseeschlepper dicht heran, der Kapitän schreit durchs Megaphon herüber „Hewt ji Order for mi?" Der unsere brüllt durch seinen Ledertrichter: „Naii". Aber einige Stunden später in der Nacht rasselt der Empfänger im Telegraphenzimmer, das endlose schmale Band bedeckt sich im Abrollen mit Strichen und Punkten. Wenn dann der Schlepper wieder mal nachfragt, blitzt die Signallaterne in Morsezeichen hinüber: „Viermastbark „Anna" kommt von Lissabon. Nun weiß der Schlepper Bescheid und macht sich auf die Suche nach der „Anna", neben der er richtig am nächsten Tag vorbeikommt, um sie zuletzt, wenn sie mit Segelkraft nicht mehr recht vorankommt, in den Hafen zu schleppen. So wird auf hoher See mit Funkensprache Geschäft gemacht! — Die Beispiele zeigen wohl zur Genüge, von welch außerordentlicher Bedeutung dieser erste deutsche Markstein im weiten Meer für Handel und Verkehr ist. Diese Leute sitzen wahrlich nicht umsonst auf ihrem Schifflein in Sturm und Wogen.

Eine Freude ist es immer für die Mannschaft, wenn ein Fischkutter, ein Heringslogger oder ein Lotsenschoner gelegentlich mal dicht vorbeischert. Da werden die Sekunden genützt, um zu fragen und zu antworten. Wir aber halten schleunigst den Augenblicksgast im Bilde fest. Oder wenn in mondelangen Pausen der Tonnenleger aus Emden kommt, um Proviant zu bringen, wie gern benutzt da der einsame Feuerschiffsmann die Gelegenheit, den Lieben zu Hause ein Brieflein zu senden. Wer aber einen Gruß von Hause empfängt, wird allgemein beneidet.

Schlimm ist es im Winter, wenn monatelang der Sturm heult und das lange schmale Schiff sich an seiner ungeheuer starken Kette bäumt und reißt, rollt und stampft, wenn Hagelböen das Deck mit Glatteis überziehen, daß man von Reeling zu Reeling unfreiwillig hin- und herrutscht und dabei jeden Augenblick zu befürchten ist, daß trotz mehrfacher Gummi- und Seilbremsung die armdicken nahtlosen Kettenglieder zerreißen. Wenn das passirt — und es geschah schon öfter — dann ist der Teufel los! Die Laternen werden gelöscht, um durch das treibende Schiff die anderen nicht irre zu leiten, die Sturmsegel werden gesetzt, und vor diesen Fetzen treibt das fast hilflose Schiff vor dem Orkan, einzig und allein bemüht, sich durch das bißchen Leinwand und das Steuer von der Strandung an der Küste freizuhalten, bis ein starker Dampfer die Treibenden findet und zurückschleppt.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.

1b4sa*

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Rasches Steigen der Bodenwerthe auch in Außenbezirken.

Der gestern gebuchte Verkauf des Grundstückes an der Südwestecke von Cottage Grove Avenue und 67. Str. zeigt, wie rasch auch in den Außenbezirken der Bodenwerth steigt. Das fragliche Grundstück mißt $49\frac{3}{4}$ bei 75 Fuß. Vor etwa einem Jahre hatte Charles B. Abercrombie dafür $8000 gezahlt. Jetzt hat er es an Wm. L. Lancaster für $14,925 verkauft, d. h. er hat binnen Jahresfrist gegen $7000 oder annähernd 100 Prozent daran verdient. Der neue Eigenthümer hat als Theilzahlung für die Ecke ein Grundstück nebst zweistöckigem Haus an der Nordwestecke von Ingleside Avenue und 74. Straße an Abercrombie übertragen und den Rest der Kaufsumme in Baar erlegt. Er wird auf seinem neuen Besitz ein Geschäftsgebäude aufführen lassen.

Die Südwestecke von Wentworth Avenue und 69. Straße nebst dem darauf befindlichen Ladengebäude, mit $20,000 belastet, ist für $40,000 von John Hoffman an Ethel T. Merrick verkauft worden.

Wm. S. Pace von Cleveland, O., läßt an der Ecke von Foster Avenue und Sheridan Road einen Komplex von Zinshäusern aufführen, die zusammen 48 elegante Wohnungen enthalten werden. Die Kosten werden auf $200,000 veranschlagt. Peabody, Houghteling & Co. haben ein Baudarlehen von $140,000 für das Unternehmen vermittelt, welches mit $5\frac{1}{2}$ Proz. verzinst und in fünf Jahren abgetragen werden soll. Zum gleichen Zinsfuß hat Adolph Raphael auf sein großes Zinshaus an Buena, 160 Fuß östlich von Claremont Ave., ein Darlehen von $32,500 aufgenommen.

Das Zinshaus an der Nordwestecke von Peoria und 77. Straße, belastet bis zum Betrage von $20,000, ist zum Preise von $35,000 aus dem Besitz von Larkin B. Bullock in den der Frau Anna M. Hieronimus übergegangen. Frederick M. Lorish hat für $25,000 von George H. Young ein Zinshaus an 64. Straße, 137 Fuß östlich von Harvard Avenue, erworben. Den gleichen Preis hat Byron B. Smith an Murray Wolbach für ein Zinshaus an Prairie Avenue, 134 Fuß südlich von 41. Straße, gezahlt.

Leset die „Sonntagpost"

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

16dez*1

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Mamie, 30 J., 15 N. Ann Str.
Boese, W., 67 J., 4208 S. Talman Ave.
Buchler, August, 21 J., 13768 Lyden Ave.
Griesbach, Jlma, 45 J., 3550 Sheffield Ave.
Gierke, Augusta, 54 J., 1318 N. Kedzie Ave.
Huettenheim, M., 50 J., 1864 Orchard Str.
Klinger, Louise, 66 J., 724 W. 21. Place.
Langohr, George, 71 J., 1538 W. 18. Place.
Mergerthal, Adam, 71 J., 6721 Peoria Str.
Neuman, Gustav, 52 J., 42 W. 110. Str.
Rothberg, Harry, 2 J., 720 N. May Str.
Rau, Adolph, 31 J., 3755 Wilton Ave.
Schumacher, B., 40 J., 1001 N. Robey Str.
Stier, F., 64 J., 920 N. Hermitage Ave.
Stegmeier, Harriett, 26 J., Rochelle, Ill.
Zimmerman, Charles, 64 J., 4536 Union Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Emil Magnuson, Lillian Jacobson, 23, 19.
Jack Jackson, Rosa Allen, 27, 27.
Percy R. Wallis, Amy B. Simmons, 28, 21.
Michele Pagliano, Veronica Basino, 42, 24.
Frederick C. Berghaus, Edyth Broberg, 22, 19.
William Boeck, Sophia Bollman, 26, 19.
Henry Scherer, Alvina Fritz, 23, 18.
Frank De Young, Eva Cook, 23, 18.
William R. Plowright, Elfreda Krüger, 27, 19.
Paul Shenken, Margaret Clark, 23, 23.
Samuel Groß, Anna Palee, 27, 22.
Joseph Stephan, Emilie Vorleitner, 32, 34.
Louis Oliver, Marie Casey, 29, 18.
Harry Johnson, Eleanor Dybbro, 32, 22.
Albert Mark, Martha Malek, 26, 18.
Harry De Bok, Theresa Matis, 21, 19.
Edward Melka, Jennie Kerins, 32, 33.
Frank Belter, Frances Beigalski, 21, 19.
Morris Lasis, Eva Balchowski, 28, 24.
Frank Eich jr., Eleanor Sangebusch, 21, 20.
Harry Slush, Ina Coddington, 26, 27.
Robert Mercur, Kate Aishton, 43, 45.
Douglas Ringland, Mary A. Smullen, 25, 28.
Esworth Dickson, Luvinia Wood, 50, 39.
William Davenport, Ollie Russew, 23, 36.
Edward J. Krueger, Lillian J. Olson, 22, 21.
Albert Danielson, Tillie Forsberg, 29, 30.
John Hamberg, Anna Engberg, 35, 33.
Karl Fiedler, Mary Pimperl, 25, 21.
John McNally, Mae Hibbard, 21, 18.
Adolf Uminger, Louise Koßmieder, 21, 18.
Charles Gumtow, Mabel Paradee, 22, 19.
Robert H. Best, Helen Walsh, 22, 18.
Felix Weyerbacher, Laura H. Lamb, 31, 21.
Oskar Herb, Emilie Mielke, 45, 46.
Marnis Anderson, Anna Olsen, 27, 28.
Gregory C. McKinney, Hazel Seaman, 24, 19.
Wesley Porter, Minnie Washington, 21, 19.
Max D. Bendil, Elsie Furst, 29, 25.
Peter E. Cleary, Pearl Young, 35, 26.
Ralph F. House, Clara L. Keller, 21, 18.
Albert Resnick, Etta Davis, 21, 18.
Harold Finch, Anna Deck, 27, 22.
A. Stanley Dunkerley, Louise Schmitz, 22, 19.
Louis Feldberg, Gertrude Rosen, 48, 47.
Walter R. Stankey, Irene M. Hogan, 26, 16.
J. Dean Alexander, Effie Farmer, 26, 25.
Robert L. Shealy, Ella Kirsch, 19, 19.
Jacob Chirik, Theresa Mokovitch, 34, 26.
Henry Long, Viola Rathbourn, 24, 22.
David Cooley, Olivia Richardson, 21, 23.
Louis Brandau, Hilma Lundmark, 36, 36.
Jakob Destenfield, Jeannette Hoffman, 26, 21.
Walter Schlepitzke, Mary Prochaska, 24, 19.
Arthur R. Rodgers, Jennie B. Peterson, 24, 28.
Harry R. Sinks, Effie Bean, 36, 28.
August Formanek, Marie Mikeshy, 25, 23.
Karl G. B. Lindstrom, Julia Lindstrom, 21, 22.
Alfred Rigby, Edith Sevison, 25, 20.
George K. Rix, Hattie Henkle, 64, 40.
Harry Goldshall, Jennie Glaß, 24, 23.
Charles R. Havlin, Mary Zobal, 37, 38.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Margaret gegen Ludwig Rasmussen, grausame Behandlung; Nellie gegen John A. Kennedy, Verlassen; William A. gegen Hannah Rosegrent, Verlassen; Jennie gegen William Kuhn, Trunksucht; Anna gegen Joseph Henveg, Trunksucht; Mary gegen Leonodeth Helm, Verlassen; Elsie gegen Christian Brodbeck, Verlassen; Theoline gegen Henry Lunte, grausame Behandlung; Edna gegen Friedrich A. Culhman, grausame Behandlung; May gegen Birt A. Lockhart, Ehebruch; Elisabeth gegen Theodore F. Clayton, Ehebruch; Joseph gegen Mary McNab, Verlassen; Stefanie gegen Roman Dubbicek, Verlassen; William gegen Mary McKillop, Ehebruch; Adessa gegen Bertrand C. Craigwell, Ehebruch; Minnie gegen Louis W. Wild, Verlassen; Josephine gegen Fred J. Spurr, Verlassen; Lazetto gegen Roy G. Wyman, Ehebruch; Emma gegen John Schaefer, Ehebruch; Leonard W. gegen Mary Butler, Verlassen; Mary gegen Henry Müller, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 25. März 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88⅞—89¾c; Nr. 3, roth, 88—89¾c; Nr. 2, hart, 88⅞—91c; Nr. 3, hart, 88—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 46½c; Nr. 2, weiß, 46½—47¾c; Nr. 2, gelb, 46½—46¾c; Nr. 3, 43¾—44¼c; Nr. 3, weiß, 44—45½c; Nr. 3, gelb, 44—45½c; Nr. 4, 42—42¼c.

Hafer, Nr. 2, 29½—30c; Nr. 2, weiß, 31¼—32c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 30¼—31c; Nr. 4, weiß, 30—30½c; Standard, 30¾—31¼c.

Roggen, Nr. 2, 91½c; Nr. 3, 85—88c; Nr. 4, 75—83c.

Gerste. „Malting", 98c—$1.12; „Mixing", 65—80c; „Screenings", 25—57c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.20; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.00.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Heablight, 175	0.10
Eocene	0.10¼
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	1.10

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.15—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.65—$6.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$6.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.15; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$5.40; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $5.25—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.14
„Daisies", extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.17
„Ladles", das Pfund	0.14
Packwaare, das Pfund	0.13

Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13 —0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13½—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14½—0.15½
„Extras", das Dutzend	0.18

Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½
„Young America, das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.14
„Brick", das Pfund	0.13¼—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13 —0.18¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16

Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.12

Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	2.00 —3.50
Orangen, die Kiste	2.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25 —5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.40
Spargel, die Kiste	2.00 —5.00
Kraut, neu, das Faß	1.50 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.00
Sellerie, die Kiste	0.60 —1.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	3.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —1.50
Kopfsalat, das Faß	1.50 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.17½—0.20
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	1.00 —4.00
Mohrrüben, das Faß	1.50 —2.50
Rettige, das Faß	3.50 —4.00
Spinat, das Faß	4.00 —7.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.75
Petersilie, das Faß	1.00 —2.00
Zwiebeln, der Sack	1.00 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —3.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.86 —1.93
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.43 —0.48

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

611 W. Adams Str., 3-stöck. Backstein Fabrik-Gebäude, M. A. Foes, $14,000.
5001 W. Erie Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Hottorn S. Serum, $6000.
11134 Butler Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Frank E. Freeman, $2000.
2441—45 Cuyler Ave., zwei 1½-stöck. Frame- und Backstein-Residenzen, S. P. Linchars, $4600.
5927 S. Paulina Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, J. W. Young, $2600.
2415—17 S. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, F. J. Soper, $5000.
1137 N. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Alfred Peterson, $3950.
4422—24 N. 42. Court, 2-stöck. Backstein-Wohngebäude, John Peter Gandolf, $7000.
4407 Cornelia Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Jos. Rushkeurcz, $2500.
6129 Langley Ave., 2-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, August Zänglein, $5500.
1307—09 Foster Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. B. Anderson, $18,000.
3700—02 N. Paulina Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Christiansen, $15,000.
3502 N. 64. Ave., 1-stöck. Frame Laden- und Residenzgebäude, Oliver L. Watson, $2500.
4436 S. Rockwell Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Thomas Jaworski, $1500.
1517 Oakdale Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, J. Woelkner, $3800.
2406 S. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Jas. Smeak, $3000.
1624 42. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Becera, $3000.
1624 S. 41. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Pete Krejci, $5000.
2620 S. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Blozak, $3200.
2821 S. 42. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Jas. Simanek, $3200.
2750 S. Spaulding Ave., 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Joe Kroc, $4000.
4519—21 Linden Ave., zwei 1½-stöck. Frame- und Backstein-Residenzen, S. P. Linchars, $4600.
3313 W. 22. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Cervenka, $4000.
520—522 W. 60. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Albert Beath, $6000.
1362—64 Dean Str., 2-stöck. Backstein- und Frame-Flatgebäude, Jan Kowalczyk, $1800.
6904—06 Cregier Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz, Frau Mary Williams, $2700.
1341 Carmen Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Leineweber, $4600.
1443 N. 43. Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Jmrott, $5000.
611 W. Adams Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, M. A. Foes, $3000.
3626 W. Taylor Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Thomas Gibbons, $2500.
1248 S. Central Park Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, D. Margolis, $10,000.
1909 Washburne Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Harry Zitzcook, $18,000.
Read und Iowa Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. W. Johnson, $18,000.
11021 Wentworth Ave., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Peter Prince, $3800.
7129 S. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Officegebäude, James Keown, $1000.
3711 N. Troy Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Charles A. Becker, $3800.
7351 Luella Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred M. Keinkel, $6500.
7617 Palmer Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Gisli N. Moe, $2500.
3048 N. Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, Edward Hirsh, $2400.
3242 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein Bäckerei, John Heins, $1000.
1327 Eddy Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Ignatz Brusenbach, $7700.
4121 Central Park Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, M. J. Young, $3000.
4712—14 S. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Robert Fischer, $3000.
2326—28—30—38—42 S. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhäuser, Charles J. Janda, jedes $2200.
2319 bis 2335 S. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhäuser, Charles Janda, jedes $2200.
5949 Lakewood Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Charles Jabkowski, $3500.
2200 N. 44. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, S. Pallesen, $2500.
2706 S. 43. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Ceslenvicz, $8400.
626 Groveland Park, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. K. Peterson, $9000.
3819 West 26. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, Jacob Blumenthal, $6000.
2326 bis 2354 Fisk Str., 1-stöck. Backstein Kraft-Anlage, Commonwealth Edison Co., $27,000.
5607 Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, A. Nielson, $4500.
11407 Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, W. R. Banks, $5000.
11409 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Flatgebäude, W. R. Banks, $2500.
5439 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Andrew Peterson, $5000.
219 Ost 115. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Giacomo Bidese, $5000.
1657 W. 19. Str., 2-stöck. Backstein Wohngebäude, Ignatz Hospes, $2200.
2328—32 S. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Wohngebäude, Charles J. Janda, jedes $2200.
4948 Potomac Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Otto Larson, $2000.
2400 S. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Herman, $6000.
8620 Southport Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Henry Schratt, $5500.
1276 W. 73. Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, George Mowat, $1400.
4813 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, Oscar G. Elven, $6000.
10501 Curtis Ave., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, C. Pankoztis, $4500.
4630 Honore Str., 1-stöck. Frame-Anbau, Wladys Panek, $1000.
1304 S. 40. Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Charles Ladman, $8000.
3900 N. 40. Ave., 1-stöck. Frame Ladengebäude, A. Y. Race, $1200.
Malden Str., 150 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 50 bei 150; John Boylston an Guy C. Duff, $5000.
Marshfield Ave., 216 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 25 bei 125; John Z. Anderson an Marie J. Barryte, $4000.
Perry Str., 50 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfront, 25 bei 160; Walter C. Niles an Hal Fink, $4800.
Ridge Ave., 121 F. nordwestl. von Southport, Nordostfront, 25 bei 125; Samuel McDowell an Gustaf B. Bengtsen, $900.
Sheffield Ave., 79 F. nördl. von Waveland, Westfront, 25 bei 120; Anna von Plachecki an Herman Heltzke, $7400.
Greenleaf Ave., 168 F. westl. v. Ridge Road, Südfr., 73 bei 155; J. F. McGuire an Grace F. Brockhaus, $1,350.
Glenlake Ave., 339 F. westl. v. Evanston Ave., Nordfr., 32 bei 124; Roy C. Knauer an Jno. Schneider, $6,750.
Leavitt Str., 238 F. östl. v. Argyle, Ostfront, 30 bei 124; Jno. A. Schneider an Anton F. Blanck, $6,300.
Melrose Str., 144 F. östl. v. Leavitt, Nordfront, 24 bei 125; Chas. Blenbow an Chas. Weidbusch, $1,800.
Paulina Str., 268 F. südl. v. Granville Ave., Ostfront, 26 bei 165; Mathias Sprunk an Conrad Schneider, $2,305.
St. Anthonys Ct., 210 F. südl. v. Ainslie Str., Westfr., 30 bei 117; Frank Schoebler an Amanda Dittmer, $3,700.
Barry Ave., 200 F. östl. v. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125; Emily G. Stubinger an August W. Schnell, $2,200.

Rheumatismus

positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acidana und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50. Hergestellt und verkauft durch

H. KARASICK

Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago.
— Buch frei. —

11feb,misafon-16w

Blut-Krankheiten

geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten.— Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist. Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

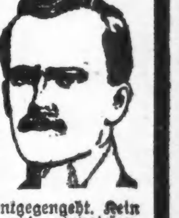
Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.,

Neue Nummer 25 W. Adams Str., Chicago.

mz15,25,26

Freie Behandlung



Wenn Ihr eine Nervenkrankheit habt, welche Eure Gesundheit untergräbt, oder wenn Euer Blut unrein ist und Ihr Finnen oder Ausschlag habt, kommt nach diesem alten und wohlbekannten Institut u. erhaltet eine Woche Behandlung frei. Sie wird Euch helfen, und Ihr könnt es fühlen, daß Ihr der Heilung entgegengeht. Kein langwieriges wochen- und monatelanges Warten und Harren auf Resultate. Unsere Osmotic Force Behandlung wirkt auf den Sitz des Leidens, und die Heilung ist gründlich und nachhaltig. Wir verdecken die Symptome nicht wie durch einen Anstrich, sondern beseitigen die Krankheit für immer. Beachtet, eine Woche Behandlung in dem größten und bestreingerichteten Institut der Stadt. Zwei ganze Floors mit den modernsten Einrichtungen zur Heilung von Kranken ausgestattet. Deutsch gesprochen. Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Nachm.

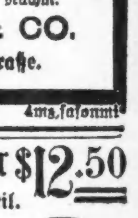
Dr. HOWE & CO.

84 Dearborn Straße.

Ams, sasonmi

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. April.



Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Ill.

mz21,23,25,26

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

112 Clark Str.

Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor), (Chicago Opera House Gebäude)

3jan,dibofa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten,

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6295 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Abd,sa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,bofabi*

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

FREI — 10 Stamps absolut frei! Montag Dividend Stamp Tag. Bringt Eure sämmtl. Stamp-Bücher.

31. Jahrestag-Verkauf!

Der größte Verkauf des Jahres!

52 Departments unseres Ladens feiern dieses große Ereigniß, indem sie größere Bargains bieten, als Ihr sie seit Jahr und Tag gesehen habt! Kommt!

Mehl — Klein Bros. XXXX Patent-Mehl, ¼-Bbl. Sack, für $1.35

Frei! 5000 Jahrestag-Souvenir-Packete in unserem Drogen-Department Frei

Neue seidene Frühjahrs-Waists für Damen ... $1.77

Knaben-Anzüge ... $1.19

Muslin ... $2\frac{3}{4}$c

Handschuhe ... 45c

Parlor-Tische ... 85c

Stickerei Pongee ... 10c

Schiffs-Karten
Extra billige Reisegelegenheit während März, April, Mai.
$25 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago. 268 Süd Clark Straße. Zweigoffice: 1568 N. Halsted Str.

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
J. S. Lowitz, 216 S. Clark Str.

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
J. V. Zinner & Co. Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 70 Dearborn Straße.

Geld zu verleihen ... Vorzügliche erste Hypotheken ... A. Holinger & Co. (Inc.) 172 Washington Str.

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Northern Realty & Mercantile Ass'n. Deutsche Grundeigenthum- und Hypotheken-Makler.

Heilt Euren Bruch ... Dr. Robt. Wolfertz ... 80 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Bruchbänder. Einfach und doppelt. ... Behlkes Deutsche Apotheke, 441 E. State Str., Ecke Peck Court.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost“

Unangenehme Ueberraschung.

Ein Abenteuer aus dem „Wilden Westen“. Von J. C.

„Ja, Jungens“, nahm Major Marr das Wort, „ihr klagt über Einsamkeit in großen Städten und jammert darüber, daß ihr euch in dichten Menschenmengen verlassen fühlt. Das kommt daher, weil ihr nichts Schlimmeres kennt. Wer so eine richtige, echte, gottverlassene Einsamkeit kennen lernen will, der muß auf die Prairie gehen. Einmal — wenn ihr wollt, will ich euch die Geschichte gern erzählen — einmal war ich im Pech, so tief steckte ich drin, daß ich mit Freuden auf das Anerbieten der N. W. Y.-Eisenbahn einging, die mich auf ihrer Tombstone-Station als Telegraphist anstellen wollte. Mir boten sie die Stellung an, weil sie einen andern dafür nicht finden konnten. Von dieser Station aus waren es hundert englische Meilen, ehe man auf der Strecke nur wieder eine menschliche Wohnung fand, und eingerichtet war die Station nur worden, weil sieben Meilen dahinter die Morgan-Goldmine lag. Voller Freude bestieg ich den Zug, der mich meinem neuen Bestimmungsorte zu führen sollte; als ich aber den Zug verließ — hu, da fiel mir das Herz in die Hosen! Das Stationsgebäude glich einer zinnernen Streichholzschachtel, die an einem großen Berge stand. In der ganzen Umgegend war weder ein Haus noch ein menschliches Wesen zu sehen.

„Das hier ist Eure neue Residenz“, meinet der Schaffner grinsend, als ich wie gelähmt auf dem Bahnsteige stand. „So ganz verlassen werdet Ihr nun nicht sein, Kamerad, also gutes Muthes. Täglich passiren vier Züge durch, und wenn Ihr etwas haben wollt, so braucht Ihr nur nach Wigmouth zu telegraphiren, und wir bringen's mit.“

Der Zug fuhr weiter und ließ mich in meinem Elend allein. Ich sage euch, Jungens, die ersten vier Wochen, die ich da verbrachte, hätten mich beinahe verrückt gemacht, dann aber, seltsam genug, wollte der Platz mir recht gut gefallen.

Der Kollege in Wigmouth und ich pflegten uns auf dem Draht allerlei Geschichten und Witze zu erzählen, und fast tagtäglich übergab er dem Schaffner einen Stoß Zeitungen, die dieser mir dann im Vorüberfahren zuwarf. Hatte ich sie dann gelesen, dann sprach ich mit ihm über ihren Inhalt und politisirte mit ihm. An sechs von den sieben Tagen der Woche war auf der Station nichts weiter zu thun, als höchstens einmal eine Weiche zu stellen, um einen anderen Zug durchpassiren zu lassen, denn die Strecke war eingeleisig. Einmal in der Woche kam aus der Mine eine Kiste mit Goldstaub, und ich mußte dann dem Zug telegraphiren, daß er halte und sie mit nehme. Die einzigen anderen Frachten, die ich noch hatte, brachte mir ein kurioser Kerl, Schlangen-Bill genannt. Ein paar gelehrte Professoren in New York zahlten ihm dafür, daß er Schlangen für sie sammelte, und gelegentlich brachte er mir auch eine Kiste, die ich weiter schicken sollte.

„Fürchtet Ihr Euch denn gar nicht, mit solchen Bestien umzugehen?“ fragte ich ihn eines Tages. Worauf er lachend erwiderte:

„Oh, die thun einem nichts, wenn man sie nur kennt.“

„Ja, aber wenn man sie erst kennen gelernt hat“, entgegnete ich, „muß man gewöhnlich auch bald ins Gras beißen. Hoffentlich bleibt es mir erspart, ihre nähere Bekanntschaft zu machen.

Glaubt mir, Jungens, wenn man tagelang keine Gelegenheit hat mit jemand zu sprechen, und keines anderen Stimme hört, dann nimmt man jede Gelegenheit wahr, ein bißchen zu plaudern.“

An dem Tage also, von dem ich euch erzählen will, hatte ich eben das Stationsgebäude gesäubert und den Tresor ausgefegt.

Unter dem „Tresor“ dürft ihr euch aber nicht ein modernes Safe mit Stahlwänden oder so etwas Aehnliches vorstellen.

Das kleine Häuschen lehnte sich an einen steil abfallenden Berg an und enthielt einen Raum, der mir als Speisezimmer, Schlafzimmer und Bureau diente.

Von der einen Wand aus führte eine Thür in eine Höhlung, die in die Felsen des Berges gegraben war, und das war unser „Tresor“.

Welch großen Schutz er gegen Diebe und Einbrecher gewährte, könnt ihr euch wohl denken.

Grade war ich mit dem Aufräumen fertig, als der „Schlangen-Bill“ eintrat. Eine Kiste trug er auf der Schulter, die er im Bureau niedersetzte. Dann wischte er sich den Schweiß von der Stirn.

„Das war eine schwere Ladung“, meinte er.

„Schlangen?“ fragte ich und warf einen Blick des Ekels auf die Kiste.

„Gerathen“, antwortete er. „Solch großen Fang habe ich bisher noch nie gemacht. Ich sag' Euch, Marr, die Kiste ist gedrängt voll und lauter schöne Klapperschlangen. Ich möchte wetten, daß es ihrer mindestens gegen hundert sind.“

„Jedes Thierchen hat sein Pläsierchen. Das eine aber weiß ich, ich möchte lieber hundert Meilen weg sein, als so ein Ding in die Hand nehmen.“

Er lachte mich meiner Angst wegen aus und fragte dann: „Sagt mal, Marr, habt Ihr die verwegenen Kerle, die sich hier herumtreiben, gesehen?“

„Nein, was ist's damit?

„Hoffentlich weiter nichts. Mir fielen sie auf, als ich hierherkam, und mir wollte es scheinen, als ob sie das Stationsgebäude beobachteten. Die besten Brüder schienen es freilich nicht zu sein.“

„Wahrscheinlich Vagabunden, die mit dem nächsten Zuge weiter wollen“, erwiderte ich.

„Sie werden lange warten müssen.“

„Auf Wiedersehen, Marr. Ihr schickt doch meine Kiste bei nächster Gelegenheit mit?“

„Darauf könnt Ihr Euch verlassen. Auf Wiedersehen“.

Und Schlangen-Bill schlenderte fort. Später kamen Leute, die aus der Mine eine Kiste mit Goldstaub brachten. Sie waren in großer Eile.

„Wir lassen bei uns auf der Grube ein paar Hunde miteinander kämpfen. Wollt Ihr nicht mitkommen?“

„Möchte gern, kann aber nicht“, antwortete ich und zeigte auf die Kiste.

„Adieu dann“, riefen sie, als sie wieder eiligst davonliefen.

Ich brachte die Kiste mit dem Goldstaub in den Tresor, und dann fiel mir das ein, was „Schlangen-Bill“ von den verdächtigaussehenden Kerlen erzählt hatte, und eine große Angst kam plötzlich über mich. Mir war es, als wenn jemand neben mir stände, und als ich rasch aufschaute, gewahrte ich auch einen Landstreicher, der zur Thür hineinsah.

„Was wollt Ihr?“ fuhr ich ihn an. Sein plötzliches Erscheinen hatte mich erschreckt.

„Sagt mal, Meister, wann geht denn der nächste Zug nach Westen?“ fragte er.

„Um zehn Uhr Abends“, antwortete ich. Und kaum waren die Worte aus meinem Munde, als ich mir am liebsten die Zunge abgebissen hätte, denn das war ja der Zug, der das Gold mitnehmen sollte.

„Mit einem Dank' schön, Meister“ entfernte er sich.

Ich schalt mich meiner Angst wegen, aber ich konnte aus meinen Gedanken nicht den Anblick dieses Kerls los werden, und plötzlich fiel es mir ein, daß es vielleicht besser wäre, wenn ich die Kiste mit dem Goldstaube im Bureau liegen ließe und lieber die Kiste mit den Schlangen im Tresor verwahrte. Sie waren beide von ungefähr derselben Größe, die Goldkiste aber war viel schwerer.

Der Tag verging, ich hatte bereits Mittag gegessen, es wurde schon dunkel, und ich saß am Apparat und unterhielt mich mit meinem Kollegen.

Seine Mittheilungen hatten gerade mein Interesse wachgerufen, als die Thür meines Bureau aufflog und in ihrem Rahmen drei maskirte Männer erschienen, die ihre Pistolen auf mich richteten.

Wir Ihr wohl wißt, Jungens, fehlt es mir nicht an Geistesgegenwart, und auch jetzt that ich so, als hätte ich die Kerle nicht bemerkt, ich blieb am Apparat beschäftigt und rief durch ihn meinen Kollegen zu; „Gefahr! Schickt sofort Hilfe!“

„Hände hoch!“ schrie mich einer der Männer an, und widerstandslos gehorchte ich.

„Meister, wo habt Ihr das Gold?“ fragte jetzt der eine.

„Das sag' ich nicht“, erwiderte ich. „So dumm bin ich nicht, um nicht zu wissen, daß ich mich gegen euch nicht wehren kann, wenn ihr aber das Gold haben wollt, dann müßt ihr schon so gut sein und es selber suchen.“

„Helft mir den Kerl binden“, rief einer der Männer.

„Nehmt ihm den Schlüssel zum anderen Zimmer aus der Tasche“, rief ein anderer, und nachdem sie mich gebunden, holten sie den Schlüssel aus meiner Tasche und schlossen die Thür auf.

Inzwischen war es ganz finster geworden, und einer gab den Rath, die Kiste in das Bureau zu bringen.

„Wir wollen sie hier auspacken,“ meinte er und schloß und verriegelte gleichzeitig die ins Freie führende Thür.

„Und Ihr, Meister, marschirt da hinein.“ Er zeigte auf den Tresor.

Freudig folgte ich seiner Aufforderung und trat hinein. Mit kindlicher Wonne brachten sie dann eine Menge kleine Beutel hervor, in denen sie den Goldstaub unterbringen wollten. Mit Hammer und Stemmeisen gingen sie ans Werk, die Kiste zu öffnen. — — — Und dann erfolgte ein gellendes Geschrei, denn etwa fünfzehn häßliche Schlangenköpfe mit hoch aufgerichtetem Körper wurden in der Kiste sichtbar, und ebensoviele Klappern ließen ihr charakteristisches, unheimliches Geräusch vernehmen.

Mit einem Satze waren die Männer an der Thür, aber sie hatten sie ja verschlossen, und in ihrem Schreck fiel es ihnen nicht ein, den Schlüssel umzudrehen. Die Schlangen waren inzwischen aus der Kiste gekrochen, mit wildem Geschrei sprangen die Männer über sie weg und brachten sich im Tresor, dessen Thür sie hinter sich zuschlugen, in Sicherheit.

„Gott steh uns bei“, rief einer. „Wie ich mich erschreckt habe! Wohin willst du, Bob?“ fragte er, als einer seiner Gefährten seinen Platz neben ihm an der Thür verließ. Im Tresor war es jetzt stockfinster, denn die Lampe hatten sie im Bureau gelassen.

„Ich will dem verdammten Schuft den Hals umdrehen“, entgegnete Bob, indem er auf mich zutrat.

„Das werdet Ihr nicht“, rief ich. „Sobald Ihr nur noch einen einzigen Schritt näher kommt, schieße ich. Ich habe meine Hände freibekommen und habe in ihnen meinen Revolver.“

Das war zwar eine Lüge, aber eine gut angebrachte Nothlüge.

„Laß ihn doch, Bob“, beruhigte ihn sein Kamerad. „Was hat dir denn der arme Teufel gethan?“

„Warum sagte er, daß das Gold da drin sei?“!

„Ich hab' nicht gesagt, daß in der Kiste Gold war“, bemerkte ich.

„Wo steckt es denn?“ fragte er.

„Im Bureau“, erwiderte ich. „Wenn ihr wollt, könnt ihr euch's ja dort holen.“

„Von den Klapperschlangen? Na, ich dank' schön.“

Etwa eine Stunde lang beriethen sie, was zu thun sei, und ein paarmal öffneten sie auch die Thür, um den Versuch zu machen, die ins Freie führende Thür zu gewinnen, aber der Boden des Bureaus war jetzt wie mit Schlangen übersät.

„Allmächtiger Himmel! Ich wag's nicht“, rief Bob und schloß hinter sich die Thür.

Endlich drang der langersehnte Pfiff der Lokomotive an mein Ohr, der mir sagte, daß ich nicht länger mehr gefangen sein würde. Auch die Thatkraft der Räuber wurde durch dieses Signal wieder wachgerufen, und Bob öffnete die Thür, und mit dem Schlüssel in der Hand rannte er zu der nach außen führenden. Er war in einer wahren Todesangst, und obwohl er sich gewaltsam zusammenraffte, zitterte doch seine Hand. Nach einer halben Minute verließ ihn sein Muth, und er sprang wieder zu uns zurück. Abermals wurde die Thür geschlossen.

Deutlich war jetzt das Fauchen und Rattern der Maschine zu hören, immer näher kam sie, und bald vernahmen wir auch auf dem Bahnsteige das Geräusch vieler Fußtritte. Jetzt waren sie an der Thür des Stationsgebäudes und versuchten sie zu öffnen.

„He, Marr! So laß uns doch ein!“ riefen sie.

„Vorsicht!“ schrie ich. „Das Zimmer ist voller Klapperschlangen.“

„Voller was?“

„Klapperschlangen!“ wiederholte ich.

„Und wie steht's mit den Räubern, die Euch überfallen haben?“

„Die sind auch da. Mein Revolver ist auf sie gerichtet.“

„Brav von Euch“, antworteten sie. „Wie sollen wir aber zu Euch kommen? Sind denn viele Klapperschlangen da? Und wo kamen sie her? Ihr macht Euch doch nicht etwa einen faulen Witz mit uns?“

„Fällt mir nicht ein“, entgegnete ich. „Wir haben hier gegen hundert Schlangen, und das beste wäre, wenn ihr uns ausgraben wolltet. Klettert auf das Dach und schlagt ein Loch hinein!“

„All right, Marr! Im Nu sind wir bei euch.“ Sie rannten zu dem Zuge zurück, holten aus ihm alle Werkzeuge, die sie finden konnten, und hatten auch bald in das Dach ein Loch geschlagen, das so groß war, daß man hindurchkriechen konnte. Die drei Räuber ließ ich vorangehen, und dann bat ich einen Mann vom Zuge, er möchte herunterkommen und mir meine Fesseln lösen.

„Aber Ihr sagtet doch, Ihr hieltet Euren Revolver auf die Kerle gerichtet?“ fragte er erstaunt.

„Habt Ihr denn noch nie in Eurem Leben gelogen?“ antwortete ich, als ich glücklich auf dem Dache stand.

Vom Zuge aus wurden die drei Räuber in das Gefängniß gebracht, und ich schlief diese Nacht in der Mine.

Nicht eher wagte ich es, in das Stationsgebäude zurückzugehen, als bis Schlangen-Bill alle Schlangen wieder gefangen hatte. Gern hatte ich ja die Schlangen jetzt auch nicht, aber ich konnte sie auch nicht mehr hassen, denn sie hatten mir einen guten Dienst erwiesen.

Die Gruben- und die Eisenbahnverwaltung belohnten mich sehr anständig für den Muth, den ich bei diesem Abenteuer bewiesen haben sollte. Kurze Zeit darauf ging ich auch von Tombstone fort, denn ich hatte hier so viel Einsamkeit gekostet, daß ich daran für mein ganzes Leben genug habe. Ja, Jungens, es mag vielleicht philosophisch sein, in einer dicht bevölkerten Stadt von Einsamkeit zu sprechen, wer aber die echte Einsamkeit in ihrer wahren Gestalt kennen lernen will, der nehme eine Stellung an in so einem Neste wie Tombstone.“

Die allerbesten Montag-Werthe für Euer Geld

Die schönste Auslage von Frühjahr-Putzwaaren

Wir haben unsere größte Auslage in Frühjahr-Putzwaaren vervollständigt — Die prachtvollen Hüte, für jede Gelegenheit passend, für Kopien der prachtvollsten Pariser Mode ... 98c

1.48 für diese großen Phroceline Gestelch-Hüte ... Frühjahr Aviatonkappen f. Mädchen ... 58c

Wir machen Ablieferungen nach allen Theilen der Stadt und den westlichen und nordwestlichen Vorstädten.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Gowns ... 48c — Beinkleider ... 19c

Stickereien ... 48c — Stoffe für Kleider, Handtücher und Muslin etc., zu Preisen die sparsame Leute herbeilocken sollten

Samen, etc. — Droguen und Toilet-Artikel — Notion-Verkauf

Suits und lange Coats für Damen ... 14.98 — Damen-Schuhe u. Hausslippers ... 1.00 — Ersparnisse in Strumpfwaaren — Unterzeug und Männer-Hemden ... 10c, 29c, 15c

Haushalt-Bedarf — 2.25 Liköre für 98c — Gardinen — Teppich

Unsere billigen Groceries vergrößern Euer Einkommen

Hottingers Bruchbänder und Leibbinden
Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist ... Offen täglich bis 9 Uhr Abends.
Hottingers Truss Factory.
801–803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

Chinesische Doktoren.
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.
Dr. C. W. Chan heilt.